

REISE MOBIL

INTERNATIONAL

DM
5,-

E 19189 E

Hobby:
Paragliding



Profitest:
Cristall A 68

Report:



Niesmann + Bischoff
Clou Liner 750

Probefahrt: Frankia A 611 E
Premiere: Concorde 720 XR
Selbstausbau: Finishing außen
Praxis: Reisen mit Tieren
Clubs: Porträt und Termine

Reise: Spanien



06

4 391918 905003

Geklärt

Kaum dringen die ersten Sonnenstrahlen wärmend durch Jacken und Pullover und lassen uns Reisemobilisten ungeduldig auf die erste größere Fahrt warten, da flammen die im Winter ausgesetzten Diskussionen um Toiletten-Zusätze auch schon wieder auf (siehe Seite 12).



Umweltschützer, Politiker aller Couleur, Behördenvertreter und Chemiker streiten sich erneut und unerbittlich über chemische Formeln, Giftstoffe, gefährliche und ungefährliche Konzentra-

tionen, Klärwerkverträglichkeit sowie Blaue Engel und deren Vergaberichtlinien. Der normalgebildete Reisemobilist bekommt allein davon schon Schwindel und Kopfschmerzen.

Denn mit einer neuerlichen Debatte über den positiv anzusehenden Blauen Engel erreichen die Experten nur eines: Sie verunsichern uns Reisemobilisten darüber, was umweltfreundlich ist und was nicht.

Als Reaktion auf dieses hochintellektuelle – vielleicht auch bloß hochpolitische – Durcheinander hilft eigentlich nur eines: Verzichten wir doch einfach auf jegliche Toiletten-Zusätze.

Daß dies möglich ist, beweisen viele Reisemobilisten schon seit Jahren, und Clubs rufen ihre Mitglieder dazu auf. Diese umweltfreundlichen Mobilisten beachten lediglich zwei recht einfache Regeln. Nummer eins lautet: den Tank alle ein bis zwei Tage leeren. Sind keine chemischen Zusätze im Tank, lassen sich die Fäkalien ohne Gewissensbisse an jeder beliebigen Toilette entsorgen.

Die zweite Regel heißt: die Toilette über eine Schlauchleitung entlüften. Dazu notwendige einbaufertige Leitungskits, die allesamt mit einer Schnell-Trennkupplung ausgestattet sind, bieten verschiedene Zubehör-Lieferanten an.

Das Nachrüsten einer solchen Entlüftung, durch die der schlimmste Mief über einen Aktivkohlefilter nach draußen befördert wird, ist zwar gut. Besser allerdings wäre, wenn sich alle Reisemobil-Hersteller dazu durchringen könnten, Toiletten-Entlüftungen serienmäßig einzubauen.

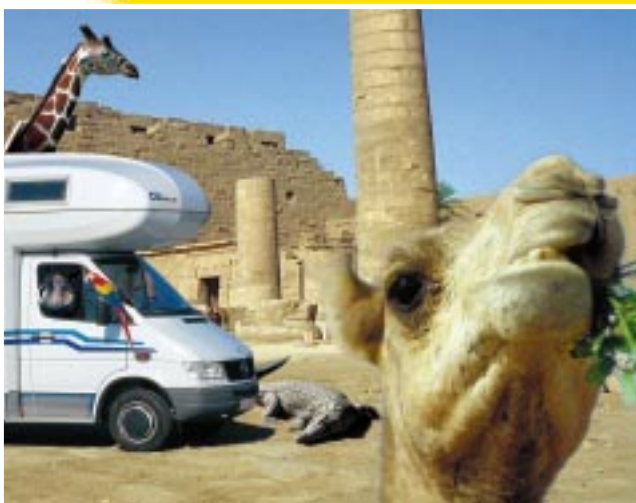
Wir wollen ja gar nicht so weit gehen und sie auffordern – wenigstens alternativ und gegen Aufpreis – die teureren Yachttoiletten anzubieten. Diese zeichnen sich durch ihren separaten, in doppelten Böden untergebrachten Fäkalientank aus und verursachen so gut wie keine Geruchsprobleme.

Herzlichst Ihr

Frank Böttger

Frank Böttger





Tierisch: Eine Reise mit Hund oder Katz will gut geplant sein. Worauf ist zu achten, damit sich die treuen Freunde unterwegs wohl fühlen? **Seite 142**



Großzügig: Für vier bis fünf Personen ist der A 68 von Cristall ausgelegt. Wie beurteilen die Profis das 6,90 Meter lange Alkovenmobil aus England im Test? **Seite 22**



Glücklich: Die Wohnmobilstreife Remstal haben ein Wochenende im Allgäu gewonnen. **Seite 158**



Familienfreundlich: Etagenbetten, Heckgarage und doppelter Boden versprechen einen angenehmen Urlaub mit Kindern. Die Probefahrt mit dem Frankia A 611 E zeigt, was in dem Alkovenmobil steckt. **Seite 36**



Auffällig: Teil 9 der Selbstausbau-Serie erklärt, wie sich dem Reisemobil von außen der letzte Schliff geben lässt. **Seite 50**

Das Reise-Special in REISEMOBIL INTERNATIONAL



Abseits ausgetretener Pfade: Spanien ★ Preisrätsel ★ Oberrhein, Erholung in Taubergießen ★ Mobil-Magazin mit Nachrichten, Reisezielen und Touren-Tips ★ Bücher rund um die Reise **ab Seite 99**

REPORT

Niesmann + Bischoff Clou Liner 750

Mit modernem Gesicht zeigt sich der neue Schrägliner – seine Entwicklungsgeschichte **8**

MAGAZIN

Nachrichten

Diskussion um Sanitärmittel, Neuzulassungen, Stellplätze, Neues aus der Branche **12**

Runder Tisch

Zu Gast in der Redaktion: Frankia **20**

TEST & TECHNIK

Profitest

Cristall A 68 – ein Alkovenmobil aus England **22**

Probefahrt

Frankia A 611 E – Alkovenmobil mit Etagenbetten und Heckgarage **36**

Premieren

Concorde 720 XR – Integrierter mit Tandemachse und Heckgarage **40**

La Strada Due – ausgebauter Kastenwagen mit deutsch-britischen Elementen **42**

Woelcke Surf & Fun – Spaßmobil im Peugeot-Kastenwagen **44**

Mobile Neuheiten

Rapido Randonneur 749 **46**

Kirchgessner VW LT **46**

Dehler Maxima 5.5 **47**

Rockwood 210 DB **48**

von Beck Street Shuttle **48**

La Strada Office Mobil **48**

MOBIL REISEN

Reise-Special in REISEMOBIL INTERNATIONAL

Spanien

Extremadura und Andalusien **100**

Preisrätsel

Diesmal dreifache Gewinnchance **108**

Oberrhein

Taubergießen bei Freiburg **110**

Mobil Magazin

Nachrichten, Reiseziele, Tips **112**

Bücher

Lesestoff rund um die Reise **115**

PRAXIS

Die RM-Selbstausbau-Serie

Teil 9: Finishing außen **50**

Reisen mit Tieren

Mit den treuen Vierbeinern im Urlaub **142**

Neues Zubehör

Praktisches für unterwegs **148**

Händlerporträt

Ebel in Maschen bei Hamburg **152**

Händlerszene

Nachrichten und Termine **157**

FREIZEIT

Stellplätze

Neue Stellplätze, Entsorgungsstationen, reisemobilfreundliche Restaurants **61**

Hobby

Paragliding – Spaß zwischen Himmel und Erde **134**

Club-Szene

Porträt Wohnmobilstreife Remstal **158**

Treffs & Termine **160**

RUBRIKEN

Editorial

Umweltfreundlich entsorgen **5**

Treffpunkt

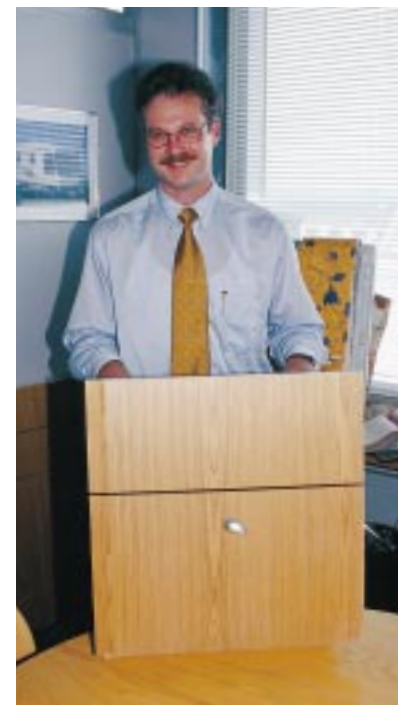
Leserforum: Meinungen, Ideen, Tips **132**

Bezugsquellen-Hinweise **141**

Vorschau, Impressum **162**

Noch gibt es ihn nur als Prototyp. Aber schon das unfertige Fahrzeug verrät die Gedanken, die sich Nobelhersteller Niesmann + Bischoff aus Polch um den neuen Clou Liner 750 gemacht hat. Er nennt sich wie sein Vorgänger wegen seiner nach vorn gezogenen Frontscheibe „Schrägliner“.

„Anfang 1996 haben wir erkannt, daß es notwendig war, dem Integrierten eine neue Linie zu verpassen“, sagt Manfred Kessler, 44. Der Werksleiter und Prokurist erläutert, wie die Kunden auf das bisherige Liner-Modell 750 reagiert haben: Die älteren Ehepaare wollten ihre



Durchgeführt:
Für den letzten
Schliff, die rich-
tigen Möbel und

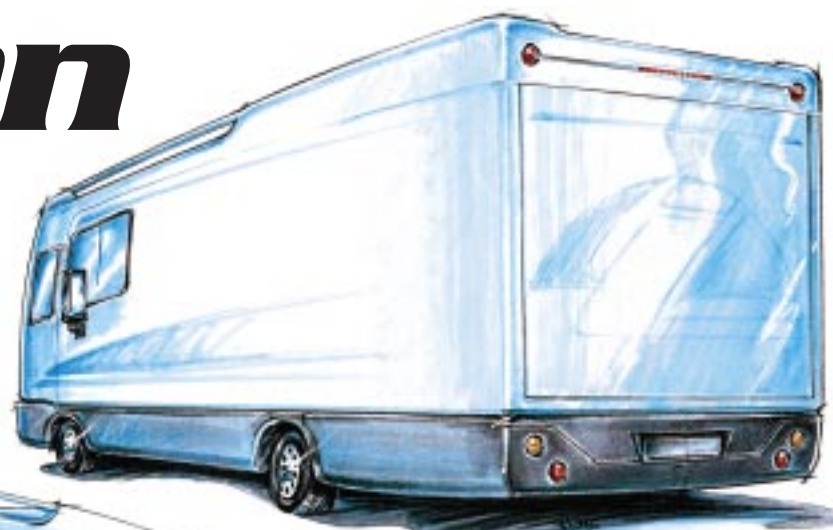
Stoffe ist Team-
leiter Harald
Zoltowski
verantwortlich.



Fotos: Camero

Neue Zeichen setzen

Exklusiv in REISEMOBIL INTERNATIONAL:
Mit dem neuen Clou Liner 750 will
Niesmann + Bischoff das Markt-
segment der Integrierten auffrischen.



Geplant: Der neue Clou Liner 750 erhielt sein Gesicht zunächst auf dem Papier. Die Entwürfe dienten als Leitlinie.

Enkel hin und wieder mitnehmen, und deshalb erschien ihnen ein Hubbett optimal.

Zusätzlich stand bei der Niesmann + Bischoff GmbH, seit einem Jahr eine Tochterfirma der Hymer AG, der Wunsch an, wieder einmal neue Zeichen zu setzen. „Wir möchten unser Image als Trendsetter unterstreichen“, bekräftigt Jürgen Niehörster, 49, Vertriebsleiter und Prokurist. Deshalb feilte das Clou-Entwicklungsteam unter der Lei-



tung von Harald Zoltowski, 37, an einem neuen Schrägliner mit markantem Gesicht.

Die Zeit ist reif für einen Wechsel“, stellen die Niesmann + Bischoff-Prokuristen Jürgen Niehörster, 49, und Manfred Kessler, 44, bei der exklusiv für REISEMOBIL INTERNATIONAL abgehaltenen Vorabpräsentation ihres neuen Clou Liner 750 fest. Was die Redaktion im Polcher Werk bei Koblenz zu sehen bekommt, steckt zwar noch in den meisten Bereichen im Stadium der Planung, das Entwicklungsteam des rheinischen Nobelherstellers hat nach achtjähriger Modell-Laufzeit jedoch Großes mit seinem kleinen Liner vor.

Das neue Karosseriekonzept sieht eine komplett frisch durchgestylte GfK-Frontpartie vor mit tief nach unten gezogener Panorama-Frontscheibe, schmaler A-Säule und leicht nach außen gewölbten und ebenfalls nach unten gezogenen Seitenfenstern im Cockpit. Dazu gibt es kleine runde Scheinwerfer und Heckleuchten, große Omnibus-Außenspiegel, eine neue Heckpartie mit integrierter dritter Bremsleuchte im Dachbereich und eine elegante Dachreling. ►

Verändert: Der neue Clou Liner 750 ersetzt seinen Vorgänger, den ersten Schrägliner (links), nach achtjähriger Modell-Laufzeit.



Niesmann + Bischoff Clou Liner 750

Als Basisfahrzeuge plant Niesmann + Bischoff, den neuen Iveco Daily 59/12 mit 122 PS starkem Turbodieselmotor, sechs Tonnen Gesamtgewicht und Fünfgang-Schaltgetriebe oder den Mercedes-Benz 814 D mit 136 PS, 6,6 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht, Fünfganggetriebe oder Viergang-Automatik einzusetzen. Außerdem peilen die Konstrukteure eine Zuladekapazität von circa einer Tonne für den Iveco-Liner und rund 1,4 Tonnen für den 750er auf Mercedes-Basis an.

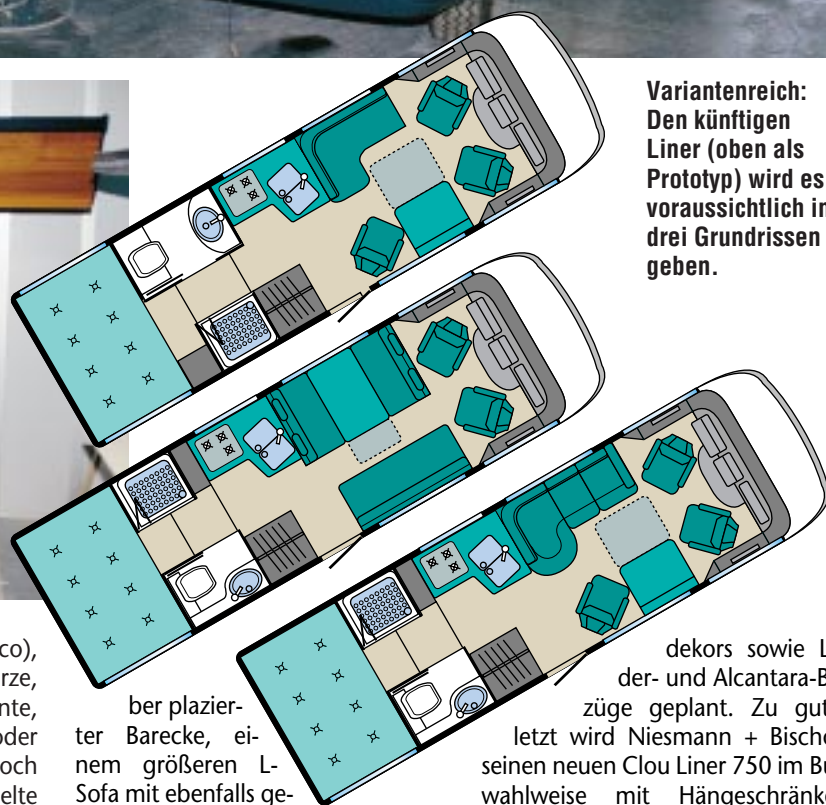
Von dem neuen Liner soll es verschiedene Versionen geben: eine 775 Zentimeter (auf MB) und 765



Entwicklungsstudie: Die Küche wird in der werkeigenen Schreinerei entworfen.

Zentimeter lange (auf Iveco), größere Ausgabe sowie eine kurze, sieben Meter lange Liner-Variante, ebenfalls wahlweise auf Iveco oder Mercedes. Denkbar ist auch noch eine dazwischen angesiedelte 750er-Ausgabe mit einer Gesamtlänge von rund 7,4 Metern.

Zur Wahl stehen dann drei Grundrissvarianten, die allesamt über ein quer eingebautes Heckbett mit darunter installierter Heckgarage verfügen. Im vorderen Wagen-trakt wählt der Kunde zwischen einem kleineren L-Sofa mit gegenü-



ber platzierter Barecke, einem größeren L-Sofa mit ebenfalls gegenüber befindlicher Barecke sowie einer Mittelsitzgruppe mit gegenüber positionierter Längssitzbank.

Dazu stellt das Unternehmen ein neues Möbelbaukonzept mit glatten Oberflächen und aluumantelten Eckprofilen vor, das den Liner-Innenraum nicht nur wie aus einem Guß erscheinen läßt, sondern auch Gewicht reduzieren soll. Außerdem sind sechs neue Polster-

Variantenreich: Den künftigen Liner (oben als Prototyp) wird es voraussichtlich in drei Grundrissen geben.

dekors sowie Leder- und Alcantara-Bezüge geplant. Zu guter letzt wird Niesmann + Bischoff seinen neuen Clou Liner 750 im Bug wahlweise mit Hängeschränken oder mit Hubbett anbieten.

Und der Preis? Der wird für die lange Version voraussichtlich knapp unter 260.000 Mark (auf Iveco) und 280.000 Mark (auf Mercedes) liegen. Für die kurze Ausgabe ist ein Preis zwischen 235.000 und 240.000 Mark kalkuliert.

Juan J. Gamero/Claus-Georg Petri

kurz & knapp

VDWH-Jahresbericht

Der Jahresbericht 1996 des Herstellerverbandes VDWL liegt vor. Auf 72 Seiten berichtet die Broschüre über das Tätigkeitsfeld des Verbandes. Zudem enthält es aktuelle Daten zur Entwicklung des Caravaningmarktes. Zu haben ist das Büchlein beim VDWL und kostet 19,80 Mark per Verrechnungsscheck.

Map & Guide neu

Den Routenplaner Map & Guide von CAS Software gibt es ab sofort in der erweiterten Version 4.0. Sie kostet 1.150, mit der neuen Karte Deutschland City 1.725 Mark.

Kanada im Mobil

Der Kanada-Experte Stumböck Club Reisen bietet geführte und Individual-Touren durch Kanada im Reisemobil an. Pro Person kostet die Reise ab 1.898 Mark, darin enthalten ist der Linienflug nach Calgary und zurück, eine Nacht im Airport-Hotel sowie 150 freie Kilometer pro Tag. Der Stuttgarter Reise-spezialist Yeti-Tours veranstaltet geführte Reisemobiltouren im Westen Kanadas. Einschließlich Linienflug kostet sie zwischen 5.090 und 5.290 Mark.

Truma verstärkt

Die Firma Truma Gerätebau hat ihr technisches Führungsteam verstärkt: Dr. Ing. Gerd Fricke ist neuer Geschäftsführer für Entwicklung und Konstruktion, Jörg Baumann weiterhin Geschäftsführer für Produktion, Materialwirtschaft und Normung.



Sanitärflüssigkeit

Diskussion hält an

Seit einem Jahr

gibt es den

Blauen Engel für

Sanitärkonzentrate.

Fachleute

haben auf einer

Tagung in Husum

eine Zwischen-

bilanz gezogen.

Mit einem Appell an Reisemobilisten wie Industrie endete eine Tagung zum Thema Sanitärflüssigkeiten am 3. April 1997 in Husum. Alle Beteiligten, so formulierte der schleswig-holsteinische Umweltminister Rainer Steenblock, die Grünen, sollten „zukünftig keine Biozidzusätze zur Geruchsminderung in den Chemietoiletten mehr einsetzen.“ Nur so ließe sich das „verschwiegene, aber trotzdem umweltrelevante Problem“ lösen.

Campingurlauber sollten auf Präparate zurückgreifen, die mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ gekennzeichnet, also auf ihre Kläranlagenver-

träglichkeit getestet seien. Ausschließlich ihren Einsatz erlaube die neue schleswig-holsteinische Campingplatz-Verordnung. Die chemische Industrie forderte der Minister auf, umweltschädigende Präparate vom Markt zu nehmen und umweltfreundliche Mittel weiterzuentwickeln.

Gegenwärtig können Reisemobilisten auf Konzentrate von sechs Herstellern zurückgreifen, die den Blauen Engel tragen (siehe Kasten). Dennoch bezeichnet Schleswig-Holstein auch angesichts der gestiegenen Zahl von Reisemobil-Touristen die Entsorgung von Chemietoiletten als „erhebliches Umweltproblem“. Um darüber aufzuklären, verteilt das Land ein Faltblatt mit dem Titel

„Machen Sie mit: Kein Gift ins stille Örtchen.“

Es erklärt, warum der Inhalt mobiler Toiletten so ungeliebt ist:

„Die Kläranlagenfunktion kann dadurch stark beeinträchtigt werden oder sogar völlig zusammenbrechen.“ Schleswig-Holstein dulde als Notlösung lediglich eine kontrollierte Einleitung in größere Kläranlagen, mindestens verdünnt im Verhältnis 1:5.000 – was einem Schnapsglas auf zehn Wassereimer entspricht. „Viele Kläranlagenbetreiber schließen die Annahme sogar grundsätzlich aus.“

Ein zweiter Weg, das ungeliebte Gemisch zu entsorgen, sei, es als Sondermüll zu verbrennen – „zu einem stolzen Preis von zwei Mark pro Liter. Ein hoher Preis für ein bißchen Bequemlichkeit.“



Mike Kindermann, MKM:

Kritik am Blauen Engel.

Die Alternativen seien durchaus einfach zu handhaben:

- Die Toilette im Reisemobil nicht oder möglichst selten zu benutzen, sondern eine öffentliche Toilette.
- Bei seltenem Gebrauch auf Sanitärmittel verzichten und die Toilette alle ein bis zwei Tage leeren. In diesem Falle reiche ein Schuß Spülmittel aus.
- In Toiletten mit einem geruchsdichten Verschluss erübrige sich Sanitärchemie.
- Ausschließlich auf Produkte mit dem Blauen Engel zurückgreifen.

Trotz dieser klarer Ratschläge hält die Diskussion um Sanitärmittel an. Noch heute, so meinen Fachleute, seien



Dr. Mustafa Keddo:

Schwarze Liste gefordert.

trotz aller Anstrengungen formaldehydhaltige Produkte die Renner im Markt.

Marktführer Thetford bestätigt diese Aussage. Fir-

mensprecher Albert Schmitz, 38, sagt: „Das Sanitärmittel Aqua Kem verkauft sich nach wie vor gut – auch in Deutschland.“ Natürlich erfülle es die gesetzlichen Bestimmungen, dürfe also benutzt werden.

Gegen formaldehydhaltige Konzentrate erklärt sich der Biochemiker und Produzent von Sanitärmitteln Dr. Mustafa Keddo, 51, aus Hürth-Gleuel. Mit einem Rundschreiben wendet er sich an die Branche. Darin plädiert er nach der Fachtagung in Husum für ein Verbot giftiger Stoffe und fordert eine Schwarze Liste. Sie soll alle Herstellernamen enthalten, die keimtötende Sanitärzusätze anbieten: „Wir fordern weiterhin umweltbewußte Verbraucher auf, die Erzeugnisse der in der Schwarzen Liste aufgeführten Hersteller zu boykottieren, bis sie diese Bakterizide nicht mehr anbieten.“

Albert Schmitz von Thetford kontert: „Eine Schwarze Liste geht nur in eine negative Richtung. Besser ist eine Positiv-Liste.“ Er erklärt: „Letztlich entscheidet der Kunde über die Mittel am Markt, denn er hat die Wahl. Den Blauen Engel halten wir für einen prima Anhaltspunkt für den Verbraucher.“ Bei



Anni und Peter Kluge: Verzicht auf Chemie.

Verzicht auf Chemie

Sauberer Aufruf

Eindeutig Stellung bezieht Peter Kluge, 55, der erste Vorsitzende des RMC Schleswig-Holstein, zum Thema Sanitärmittel. In seinen Club-Nachrichten schreibt er:

„Wozu brauchen wir Sanitärzusätze? Um einen chemischen Duft von Zitrone oder April-Frische zu erhalten? Die Zusätze zersetzen die Fäkalien nicht, es ändert sich nur der Duft. Der unangenehme Geruch entsteht durch Fäulnisgase, die sich im Tank entwickeln und nicht entweichen können. Hier wäre Abhilfe geschaffen durch eine Entlüftung, oder man entleert die Mobil-Toilette öfter. So könnten wir Reisemobilisten sagen: Wir fahren ohne Chemie.“

Blauer Engel: Was er fordert

Das Umweltzeichen Blauer Engel „...weil verträglich für Kläranlagen“ ist seit Mitte 1996 auch auf Sanitärzusätzen für mobile Toiletten zu sehen. Das Umweltbundesamt stellt folgende Anforderungen an die Mittel:

- Sie dürfen Mikroorganismen und Wasserflöhe (Daphnien) nicht schädigen und müssen zudem in der Kläranlage biologisch leicht und schnell abbaubar sein.
- Sie dürfen keine Schwermetalle wie Blei und Quecksilber, Halogenverbindungen, krebserzeugende Stoffe und erbgutschädigende Duftstoffe wie bestimmte Moschusverbindungen enthalten.
- Die Produkte dürfen nicht mit gesetzlich vorgeschriebenen Gefahrensymbolen wie giftig, ätzend oder reizend gekennzeichnet sein.
- Konzentration von Mikroorganismen, die bei Mensch, Tier oder Pflanze krankheitserregend wirken können, sind in den Produkten nicht zulässig.
- Die Hersteller müssen für Verbraucher Informationen zu Gebrauch und Dosierung, Lagerung und Haltbarkeit sowie Entsorgung angeben.



Hans-Karl Sternberg, VDWL:

Blauer Engel als Beitrag zum Umweltschutz.

der Vergabegrundlage kritisiert Schmitz lediglich, daß sie nichts über die Funktionsfähigkeit der Mittel aussage.

Kritik am Blauen Engel kommt auch von Mike Kindermann, 56, aus Willich. Seine Firma MKM vertreibt das Sanitärmittel Pro San, dem die ATV (Abwassertechnische Vereinigung) attestiert: „Bei den üblichen Einsatzkonzentrationen ist eine biozide (Anm.: lebensstötende) Wirkung nicht gegeben.“

Dennoch bekommt sein Sanitärzusatz keinen Blauen Engel: Er trägt als Gefahrenstoffhinweis das sogenannte Andreaskreuz, weil die Möglichkeit einer Hautreizung bei falscher Dosierung nicht auszuschließen ist. Kindermanns Kritik, formuliert in einem Brief an den schleswig-holsteinischen Umweltminister: „Mit Ihrem herausgegebenen Faltblatt schließen Sie jedoch diese Zusätze vollkommen aus und verhindern damit die Nutzung dieser umweltverträglichen Produkte.“

Außerdem schreibt Kindermann, daß es auch Mittel

mit dem Blauen Engel gebe, die akut giftige Bestandteile enthielten. Thetford-Mann Albert Schmitz hält dagegen: „Ich kann mir nicht vorstellen, daß ein Sanitärkonzentrat das Umweltzeichen bekommt, wenn es die Anforderungen nicht erfüllt. Unsere Mittel enthalten keine toxischen Stoffe.“

Klare Stellung pro Blauen Engel bezieht auch der Herstellerverband VDWL. Dessen Geschäftsführer Hans-Karl Sternberg, 46, lobte jüngst den „wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, den Reisemobilisten leisten, die Toilettenzusätze mit dem Umweltengel wählen“. Schließlich müßten



Albert Schmitz, Thetford:

Blauer Engel als Anhaltspunkt für Verbraucher.

die Produkte neben einer umfangreichen und strengen Prüfung der Kläranlagenverträglichkeit nachweisen, daß sie biologisch abbaubar und unschädlich für Gewässer sind.

Sani-Produkte, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel*:

- Aqua Kem Green, Aqua Rinse und Dri Kem von Thetford
- BioLine von Thal
- BroLacSani von Kanne Brottrunk
- Intasoft von Camping Gaz
- Sanifix, WC-Tabs von Dr. Keddo
- Wok-D von Greenway Products

* Quellen: Umweltbundesamt, Berlin, und RAL, St. Augustin, Stand: 15. April 1997.

kurz & knapp

SMV bei TÜV

Rückwirkend seit dem 27. November 1996 ist die SMV GmbH aus Bohmte Mitglied beim TÜV Hannover/Sachsen-Anhalt. Die Mitgliedsurkunde wurde am 19. März 1997 übergeben. Damit verstärkt der Hersteller von Anhängerkupplungen, Lastenträgern und Stützen seine intensive Zusammenarbeit mit dem TÜV hinsichtlich Konstruktion und Abwicklung sicherheitsrelevanter Teile.

Womo im Internet

Der Womo-Verlag aus Brackenheim informiert im Internet nicht nur über seine Reiseführer, er hat auch einen Info-Service für Reisemobilisten eingerichtet. Profis beantworten kostenlos Fragen zum Thema mobiler Urlaub, freies Campen, Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten. Die Adresse lautet <http://www.womo.de>.

Milliardenschwer

Der Gesamtumsatz aller Camper in den EU-Staaten beträgt 150 Milliarden Mark. Diese Zahl bezifferte Lars Dahlberg, Präsident der weltumspannenden Camper-Organisation Fédération Internationale de Camping et de Caravaning (FICC) auf der Tagung des Verwaltungsrates in München im April.

Neuer Pik-Katalog

Ihren neuen Katalog Camping & Freizeit 97 stellt die Pik-Freizeitprodukte GmbH vor. Auf 130 Seiten zeigt er alle Artikel, die bei 600 Händlern zu bekommen sind. Dort liegen auch die Kataloge aus.



■ Neuzulassungen März '97

Erholt im Frühling

Mit 2.606 neu zugelassenen Reisemobilen weist das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg 134 Einheiten mehr aus als im März 1996. Das entspricht einem Plus von 5,4 Prozent. In den ersten drei Monaten dieses Jahres jedoch sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres 31 Reisemobile weniger neu zugelassen worden, also minus 0,8 Prozent. Über die Saison von September 1996 bis März 1997 beträgt der Rückgang 7,5 Prozent oder 438 Einheiten.

Die Branche atmet angesichts des Ergebnisses für den März 1997 auf: Zunächst nämlich hatte das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) neu zugelassenen Reisemobilen im März einen Rückgang um 40 und für die ersten drei Monate von 37,9 Prozent attestiert. Allerdings sind diese wie alle bisher für 1997 gemeldeten



Hans-Jürgen Burkert, Präsident des Herstellerverbands VDW:

Zahlen entsprachen nicht den tatsächlichen Marktverhältnissen.

rückläufigen Zulassungszahlen auf einen Fehler im Computer zurückzuführen: Fälschlicherweise hatte das Programm eine neue Schlüsselnummer für Reisemobile einer verkehrten Sammelgruppe zugewiesen. Bestürzt hatte Hans-Jürgen Burkert, Präsident des VDW, Ende April in einer offiziellen Stellungnahme einen Fehler in der Statistik beklagt: „Der VDW geht davon aus, daß diese Zahlen falsch sind, da sie in keiner Weise den tatsächlichen Marktverhältnissen entsprechen.“

■ Straßenverkehrsrecht

Schuld trotz Vorfahrt

Ein Kraftfahrer, der trotz eines Rückstaus in eine Kreuzung einfährt, muß damit rechnen, bei einem Unfall mit Bußgeld belegt und als überwiegend schuldig eingestuft zu werden. So urteilte das Oberlandesgericht Oldenburg (Aktenzeichen 9 U 23/96 – DAR 1996, 404).

Die Richter entschieden, daß ein Fahrer 80 Prozent des ihm zugefügten Schadens selbst zu tragen habe, weil ihm Paragraph 11 der Straßenverkehrs-Ordnung ausdrücklich verbiete, trotz grüner Ampel oder Vorfahrt in eine Kreuzung einzufahren, wenn der Verkehr stockt. Tue er es dennoch, behindere und gefährde er den übrigen Verkehr und sei für den erlittenen Schaden überwiegend selbst verantwortlich.

■ Geldern feiert

Feststimmung

Am 7. und 8. Juni feiert die reisemobilfreundliche Gemeinde Geldern eine Straßenparty mit Musik- und Showprogramm, internationalen Bewirtungsständen und Trödelmarkt. Außerdem ist ein Arca-Reisemobil-Treffen geplant. Das Fest ist in nur wenigen Minuten zu Fuß vom Reisemobil-Stellplatz am Holländer See (REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/97) zu erreichen. Die Stadt Geldern bittet um rechtzeitige Anmeldung. Tel.: 02831/398-513.

Neuer Katalog: Pik-Freizeitprodukte

■ Reisemobil Union

Internationaler Kontakt

Als jüngstes Ziel formuliert die Reisemobil Union (RU), Österreich reisemobilfreundlich zu machen. Städte wie Wien, Matrei, Innsbruck, Bad Ischl und Linz oder sogar Regionen wie Kärnten oder Tirol wollen vom Dachverband deutscher Reisemobilclubs Informationen über den Reisemobil-Tourismus. Unternehmensberater erkundigten sich im Auftrag von Campingplätzen nach dem damit verbundenen Wirtschaftsfaktor.

Die RU reagierte, indem sie 40mal die Broschüre „Auf dem Weg zur reisemobilfreundlichen Gemeinde“ verschickte. Darin liefert der Verband Informationen zum Aufbau der nötigen Infrastruktur sowie allgemeine Informationen zum Reisemobil-Tourismus. Clubs vor Ort sollen konkrete Hilfe im Sinne der RU leisten.

Inzwischen, so meldet die RU, kommen auch Nachfragen aus Belgien, Frankreich und Holland. Dänemark möchte das landesweite Quick-Stop-System (REISEMOBIL INTERNATIONAL 8/96) mit der Stellplatzliste der RU kombinieren.

■ Electrolux

Kauf von WTA

Electrolux beabsichtigt, die Anteile der italienischen Firma WTA/Forli zu übernehmen. WTA wurde 1983 gegründet und fertigt und vermarktet die bekannten Blizzard-Klimaanlagen und -generatoren für Freizeitfahrzeuge. Zudem stammen kleine tragbare Generatoren sowie Zubehör von WTA. Electrolux würde mit der Übernahme das eigene Produktprogramm, Klimaanlagen und Kühlschränke für Caravans, mit solchen Geräten erweitern, die speziell für den europäischen Markt konzipiert sind. Zudem plant der Hersteller aus Siegen, WTA-Produkten neue Märkte zu eröffnen: Bisher sind sie hauptsächlich in Italien, Frankreich und Deutschland vertreten.

■ Neu-Ulmer Ballon-Grand-Prix

Lautlos nach oben

Der Montgolfiera Romantica Club lädt zum „Internationalen Neu-Ulmer Sparkassen Ballon Grand-Prix“ vom 4. bis 6. Juli. Es starten 30 Heißluftballons aus Deutschland, Holland, Belgien, der Schweiz und Österreich. Interessierte Besucher können für 270 Mark mitfahren. Veranstaltungsort ist das Sport- und Freizeitzentrum Neu-Ulm „Muthenhölzle“ an der Europastraße, wo es auch ausreichend Stellplätze für Reisemobilisten gibt. Buchungen über Montgolfiera Romantica, Tel.: 07573/92005.



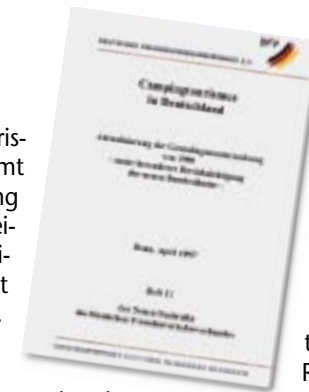
■ Deutscher Fremdenverkehrsverband

Camping wichtig für Tourismus

Offiziell sind nun Camping und Reisemobil-Tourismus als wichtige Segmente des Deutschland-Tourismus anerkannt. Das ist das Ergebnis der Studie „Camping-tourismus in Deutschland“. Sie ist eine aktualisierte Grundlagenuntersuchung, die nun auch die Situation in den neuen Bundesländern berücksichtigt und die bereits 1990 erstellte Basisstudie zum selben Thema fort schreibt. In Bonn ist die 142 Seiten umfassende Datensammlung am 28. April der Öffentlichkeit vorgestellt worden.

Erstmals belegt das Zahlenwerk den Verantwortlichen aus Politik und Wirtschaft den Stellenwert des Camping- und

des Reisemobil-Tourismus. Immerhin stammt laut der Untersuchung jede achte Mark an einem Urlaubsort von einem Camper. Erfasst sind Campingplätze, Stellplätze für Reisemobile in Gemeinden und auf Bauernhöfen. Die Forscher befragten Verbände, aber auch die Reisemobilisten und Camper selbst. Das Ergebnis spiegelt die Situation der mobilen Urlauber wider, ihr Verhältnis zum Umweltschutz, ihr Ausflugsverhalten und ihre Ansprüche.



Bestätigt den Stellenwert des Reisemobil-Tourismus: Studie des DFV.

In Auftrag gegeben hatte die Studie der Deutsche Fremdenverkehrsverband (DFV) in Bonn, wo sie für 35 Mark zu bestellen ist. Mit beteiligt waren der ADAC, der Deutsche Camping-Club (DCC), der Verband der Campingplatzhalter in Deutschland (VCD) sowie der Reisemobil- und Caravan-Herstellerverband VDW. Gefördert wurde das Projekt vom Bundeswirtschaftsministerium, durchgeführt hat es das Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF).

■ RU-Osterrallye 1997

Rheinhessen-Rundfahrt

Die Wohnmobilfreunde Rheinhessen konnten von Glück reden: 120 Reisemobile kamen zur diesjährigen Osterrallye der Reisemobil-Union auf den offiziellen Stellplatz in Osthofen bei Worms. Volker Dehn, 42, Mitorganisator und Vorsitzender der Wohnmobilfreunde, hatte für die Veranstaltungsdauer von viereinhalb Tagen ein buntes Programm zusammengestellt. Die benachbarte Wonnegauhalle diente an zwei Tagen als Festsaal für die Gäste von in- und ausländischen Clubs. Kern der Veranstaltung war die Osterrallye. Rund 70 Fahrzeuge machten sich auf die knapp 120 Kilometer lange Rundtour durch die rheinhessische Weinregion. Fragen und Aufgaben zu Geschichte, Kultur und Landschaft waren zu lösen. Der Sieger nach Punkten wurde am Sonntag beim großen Tanz- und Festabend geehrt und gleichzeitig verpflichtet, die nächste Osterrallye zu organisieren. Die Familie Hassmann und der RMC Osnabrück werden dieser Aufgabe mit Freude nachkommen.

■ Osthofener Weinhoek

Rein den Wein

Die reisemobilfreundliche Gemeinde Osthofen bei Worms veranstaltet am 21. und 22. Juni eine Weinhoek. Am Freitag können die Gäste Kellereien besichtigen und edle Tropfen kosten. Am Samstag lockt die „Swinging Weinhoek“ mit Dixieland, Jazz, Schrammelmusik und Rock 'n' Roll. Stellplätze gibt es auf dem ausgeschilderten Festplatz Wonnegauhalle – die Gemeinde bittet um Anmeldung. Info-Tel.: 06242/2019.



Stellplätze

■ Deutsche Ostseeküste

Mehr Meer

Die deutsche Ostseeküste ist ein besonders abwechslungsreicher Landstrich: Ganz im Norden an der Grenze zu Dänemark lädt Flensburg mit roten Backsteinhäusern und Fischereihafen zum Verweilen ein, im Mündungsgebiet der Schlei tummeln sich Kanuten und Schlauchbootfahrer. Bei Dänisch Nienhof enden gelb wogende Rapsfelder abrupt an den Abhängen der Steilküste. Weiter östlich locken traditionelle Seebäder mit kilometerlangen, weißen Sandstränden. Für Reisemobilisten gibt es entlang der Ostseeküste eine große Auswahl an Stellplätzen.

Reisemobilstellplätze: Ostseeküste

Ort	Stellplatz	weitere Informationen
Bargeshagen b. Rostock	Caravaning Nord	Tel.: 038203/2493
Bastorf-Kägsdorf	Parkplatz am Kägsdorfer Strand	Tel.: 038293/17510
Burg auf Fehmarn	Hintz Heizungsbau	Tel.: 04371/8616-0
Dänisch Nienhof	Seeschlößchen	Tel.: 04308/212
Eckernförde	Stellplatz Grüner Weg	Tel.: 04351/7179-0
Flensburg	Autohaus Ramm	Tel.: 0461/50321-0
Greifswald	Mi-Mobile Greifswald	Tel.: 03834/504350
Grömitz	Großraumparkplatz Kurbetrieb	Tel.: 04562/256235
Heiligenhafen	Gill-Hus Parkplatz Steinwarder	Tel.: 04362/9072-0
Johannisberg/Fehmarn	Wohnmobilplatz am Grünen Brink	Tel.: 04371/9131
Kappeln (Schlei)	HEM-Tankstelle Behrensens	Tel.: 04642/82170
Maasholm (Schlei)	Hafen Maasholm	Tel.: 04642/6021
Neukirchen	Ferienbauernhof Kraksdorf	Tel.: 04365/7191
Nonnevitz/Rügen	Luigi's Caravanserail	Tel.: 038391/89488
Ostseebad Kühlingsborn	Kühlingsborner Wohnmobilhafen	Tel.: 038293/7455
Quern	Landhaus Schütt	Tel.: 04632/84318
Rostock	Motel Restaurant Trolka	Tel.: 0381/717970
Seehof/Rügen	Caravanplatz Seehof	Tel.: 038309/1589
Wohlenberg	Feriendorf an der Wilk	Tel.: 038825/22408
Zingst	Reisemobilhafen am Freesenbruch“	Tel.: 038232/786



■ Gernsbach/Murgtal

Aufgeschlossen

Seit kurzem gibt es einen kostenlosen Stellplatz für fünf bis sechs Reisemobile in Gernsbach im Murgtal. Nur 500 Meter von der Altstadt entfernt, ist der Parkplatz an der Klingelstraße idealer Ausgangspunkt für Tagesausflüge zur Burg Eberstein und Radtouren oder Wanderungen entlang der Murg. Schwimmbad, Kurpark und Minigolfanlage sind nur wenige Gehminuten entfernt. Info-Tel.: 07224/1239.



Foto: R. Wachholz

Stadt-nah: Stellplatz in Gernsbach.

■ Frankreich

Paris erwacht

In Paris hat ein Service-Park mit Sanistation eröffnet. Außerdem besteht dort die Möglichkeit, über Nacht mit dem Reisemobil auf der Straße zu parken: Da der Service-Park im Industriegebiet liegt, ist es geduldet, Fahrzeuge von 17.30 bis 7.00 Uhr sowie an Samstagen und Sonntagen abzustellen. Günstig für Reisende, die von dort aus Paris zu Fuß erkunden möchten – es sind nur wenige Schritte bis zur Metro-Station Massena.

Aire de Services, France Vidange, Rue Jean Antoine de Baif, F-75013 Paris, Info-Tel.: 0033/1/48691308.

■ Jenbach/Österreich

Mahlzeit



Der Gasthof Rieder im österreichischen Jenbach nahe dem Achensee bietet kostenlose Stellplätze – sofern die Gäste eine Mahlzeit in der gemütlichen Gaststube verzehren. Interessante Tagesausflüge bieten die Dampfbahn zum Achensee und die Zillertalbahn nach Mayrhofen. Ein beheiztes Freibad mitten in Jenbach lockt Wasserratten auch an kühleren Tagen. Info-Tel.: 0043/5244/2446.

Essen erwünscht: Gasthof Rieder, Jenbach.

MAGAZIN



■ Klüsserath/Mosel

Mosel-Blick

Der Ort Klüsserath an der Mosel hat zu Ostern den viereinhalb Hektar großen Stellplatz wiedereröffnet. Da die Wiese mit einer Uferstrecke von 270 Metern direkt an der Mosel liegt, ist der überschwemmungsgefährdete Platz von November bis März geschlossen. Am Ufer gibt es einen Schiffsanleger, bis zum Ort sind es nur zwei Gehminuten. Wanderfreunde finden ein 30 Kilometer langes Wegenetz vor, das unter anderem an den Moselhöhenweg angeschlossen ist. Straußwirtschaften und Weinbaubetriebe bieten Weinproben. Klüsserath feiert gern und viele Feste, zu denen Reisemobilisten herzlich eingeladen sind. Die größte Feier in diesem Jahr ist das Wein- und Heimatfest vom 29. August bis zum 1. September 1997.

Für eine Übernachtung auf dem Stellplatz zahlen Reisemobilisten acht Mark, der Stromanschluß kostet 3,50 Mark. Die Ver- und Entsorgung ist kostenlos und erfolgt über eine Holiday-Clean-Station. Infos gibt die Tourist-Information, Tel.: 06507/3099.

Nur ein paar Minuten bis zum Fest: Klüsserath lädt Reisemobilisten ein.

■ Tossa de Mar, Spanien

Autocaravan Service

Der spanische Campingplatz Cala Llevadó in Tossa de Mar an der Costa Brava hat einen eigenen Service-Stand für Reisemobile installiert, den auch Durchreisende benutzen dürfen. An der Service-Station gibt es Frischwasser und Strom sowie die Möglichkeit zur Entsorgung. Info-Tel.: 0034/72/ 340314.

Service in Spanien: ver- und entsorgen.



■ Stockholm

Am Wasser gebaut

Die schwedische Hauptstadt Stockholm meldet einen neuen großen Stellplatz für Reisemobile: Das Gelände auf der grünen Insel Langholmen in Stockholm liegt idyllisch direkt am Wasser, umrahmt von vielen großen Bäumen und Blick auf das markante rote Stadshus. Eine Übernachtung kostet 140 skr, etwa 32 Mark, Ver- und Entsorgung eingeschlossen. Das Gelände bietet bis zu 50 Reisemobilen Platz und ist Tag und Nacht bewacht. Ver- und Entsorgungseinrichtungen sind vorhanden. Infos beim Schwedischen Tourismus-Büro, Tel.: 040/32551355.



Foto: K. Svensson, L. Gullachsen

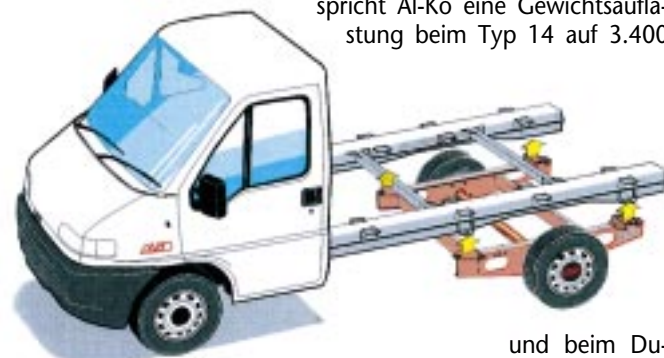
Idyllisch gelegen: Stellplätze in der schwedischen Hauptstadt Stockholm.

■ Al-Ko

Neues System für Ducato

Das sogenannte Flexo Axle System stellt Fahrwerkshersteller Al-Ko aus Kötz vor. Es eignet sich für alle Flachbodenfahrzeuge, Kastenwagen und Rahmenfahrzeuge auf Fiat Ducato 14 und Maxi.

Bei dem Flexo Axle System handelt es sich um einen Unterbau mit angeschraubter Verlängerung für Flachboden und Leiterraahmen oder einen einteiligen Unterbau, der Flachboden oder Leiterraahmen verlängert. Als Vorteile verspricht Al-Ko eine Gewichtsauflastung beim Typ 14 auf 3.400



und beim Ducato Maxi auf 3.850 Kilogramm. Das Fahrverhalten verbessere sich, ein größerer Aufbau sei möglich. Die Lenkerachsen mit Drehstabfederung sowie die Schwinghebelstellung lieferten einen besseren Federungskomfort. Eine Rahmenverlängerung von Al-Ko lasse sich leicht montieren und so das Aufbaumaß vergrößern. Je nach Ausführung kostet das Flexo Axle System um die 3.700 Mark.

■ Nienburg/Weser

Tolles Wochenende



Platz für ein Wochenende:
Nienburg gibt sich reisemobilfreundlich.

Nienburg an der Weser bietet seinen reisemobilen Gästen zum „Tag der Niedersachsen“ vom 13. bis 15. Juni erstmals Stellplätze an. Für Reisemobilisten gibt es zwischen der Sporthalle am Meerbachweg und der Friedrich-Ebert-Schule 40 bis 50 Stellplätze auf ebenem Rasen. In der benachbarten Sporthalle stehen Duschen, Toiletten und voraussichtlich auch Strom bereit. Nach Absprache ist eine Entsorgung am 1,5 Kilometer entfernten Klärwerk möglich.

Der Stellplatz ist erstmals für dieses Wochenende geöffnet, jedoch nur ein Provisorium, bis die Gemeinde einen endgültigen Platz gefunden hat. Am Wochenende finden Konzerte, eine Saturday Night Show, Fischerstechen und das Großereignis Weser in Flammen mit Musikfeuerwerk statt. Infos und Anmeldung beim Touristbüro, Tel.: 05021/87355.



Gibt dem Treffen seinen Namen: Schmerl, der Fisch von Bad Sachsa.

■ Bad Sachsa

Dem Fisch zur Ehre

Zum zweiten Schmerltreffen lädt Bad Sachsa vom 12. bis 14. September 1997 ein. Schmerl heißt der Fisch, um den sich eine Sage der Stadt im Südharz rankt. Auch ihm zu Ehren treffen sich Reisemobilisten auf dem Stellplatz, der Ende 1995 die Ära des reisemobilfreundlichen Harz eingeläutet hat (REISEMOBIL INTERNATIONAL 11/95).

Das Programm kann sich wie im vergangenen Jahr sehen lassen. Den Freitag eröffnet um 19.30 Uhr ein Kurkonzert. Samstags wandern die Gäste zur Kirmes ins sechs Kilometer entfernte Steinna. Abends stärkt ein Harzer Büfett die müden Muskeln, anschließend geht's auf dem Tanzparkett rund.

Den Sonntag läutet ein Schmerlvesper ein. Vormittags gibt es eine Oldtimerschau im Kurpark, an die sich eine Stadtführung anschließt.

An dem Treffen teilzunehmen kostet pro Person 69 Mark inklusive Stellplatzgebühr. Infos und Anmeldung beim Kurbetrieb Bad Sachsa, Tel: 05523/3009-0, Fax: -49.

■ Modellfahrzeuge

Ein Platz für Biere

Der VW Bully als Brot-und-Butter-Auto bot der Warsteiner Brauerei seit jeher Platz für Biere. Über vier Jahrzehnte galt er als idealer Werbeträger und legendärer Getränketransporteur. Heute setzt ihm Warsteiner das einzig wahre Denkmal: Vom VW T 1 bis zum T 4 kommt die Bully-Edition im Maßstab 1:87 zu den Sammlern, gefertigt von Modellbauerhersteller Wiking. Darauf läßt sich der jeweils veränderte Schriftzug des kühlen Blondens nachvollziehen. Ebenso zeigen die Transporterchen, wie sich der Modellbau verfeinert hat: Früher nur angedeutet, sind Blinker und Hauptscheinwerfer beim jüngsten Modell separiert und einzeln mit der Pinzette eingesetzt. Die vier Bierwagen präsentieren sich in einer wirkungsvollen Videohülle und kosten 55 Mark zuzüglich 8,50 Mark Porto, zu haben in der Warsteiner Team-Boutique.



**Zu Gast bei
REISE
MOBIL
INTERNATIONAL**



Frankia im Gespräch mit der Redaktion: Giam Hoang (Dritter von links), Karl Führer, Michael Beck, Redakteure Eckl, Petri, Gamero.

Fotos: Dieter S. Heinz

Selbstfindung

Wo am Markt positioniert sich Frankia zukünftig? Nichts sei unmöglich, versichern die Chefs am runden Tisch in der Redaktion.

Wir schreiben eine schwarze Null“, sagt Giam Hoang und nickt zufrieden. Angesichts einer hierzulande erlahmenden Konjunktur in der eigenen Bilanz keine roten Zahlen ausweisen zu müssen betrachtet der 49jährige Geschäftsführer von Frankia durchaus als Erfolg. Ihn führt Hoang zurück auf einen Hauptgrund: „Flexibilität hat uns gerettet. Sie ist unsere Stärke.“

In der täglichen Arbeit wie in der Argumentation am runden Tisch in der Redaktion von REISEMOBIL INTERNATIONAL unter-

stützen den Geschäftsführer der Vertriebsleiter Karl Führer, 45, und Michael Beck, 51, Prokurist und Technischer Leiter. Dabei entwerfen sie das Bild einer regelrecht vielversprechenden Zukunft des Reisemobilherstellers mit Sitz im fränkischen Marktschorgast, der seit 1990 dem französischen Marktführer Pilote angehört. „Frankia wird es auch in zehn Jahren noch geben“, betont Hoang.

Diese Sicherheit schöpft er aus verschiedenen Faktoren. Einer davon ist die angestrebte Modellpolitik. Noch auf dem diesjährigen Caravan Salon in Düsseldorf stellt Frankia neue Reisemobile vor, die keine klar profilierten Kunden, dafür aber ein möglichst breites Publikum ansprechen sollen.

■ Die Quadratur des Kreises verspricht Frankia mit 5,98 Me-

ter langen Fahrzeugen, deren Grundriß solches Mobiliar vorsieht, das bisher nur in größeren Mobilien zu finden ist: ein 1,40 mal 2,00 Meter großes festes Doppelbett mit Lattenrost, dazu eine Winkelküche, eine Dinette, eine Kommode sowie eine vom Rest des Bades getrennte Dusche. Preislich soll dieses Reisemobil in dem Rahmen gegenwärtiger Frankia-Modelle der Sechsmeter-Größe liegen.

„Wir reagieren damit auf einen häufig geäußerten Kundenwunsch“, erklärt Giam Hoang, „und zwar in den drei Baureihen der Alkovenmobile, der Integrierten und Teilintegrierten.“ Familien will Frankia mit diesem Grundriß ansprechen, der laut eigener Aussage „wie alle wichtigen Dinge im Leben auf einer ganz einfachen Lösung beruht.“ Genauso sol-

len sich auch Paare in den neuen Mobilien wohl fühlen.

■ Wem dieses kompakte Format viel zu klein ist, der soll ebenfalls bei allen drei Baureihen auf ein neues Flaggschiff von acht Metern Länge zurückgreifen können. Als Basis dient der Fiat Ducato mit Al-Ko-Tiefrahmen und Tandemachse. „Damit positionieren wir uns im oberen Bereich neu“, erklärt Hoang. Immerhin liegt der Preis für diese Mobile jenseits der 100.000 Mark.

■ Für Freunde integrierter Fahrzeuge erweitert Frankia das Programm um ein Reisemobil auf Basis des Mercedes Sprinter. Es soll sechs Meter lang und zwischen 4.000 und 5.000 Mark teurer sein als vergleichbare Integrierte auf Fiat Ducato.

■ Im Bereich der Alkovenmobile und Teilintegrierten tüftelt Frankia an einer Baureihe, um Einsteiger zu locken. Sie läuft auf Fiat Ducato und ist mit vier Grundrissen ohne doppelten Boden geplant. In der günstig-



Giam Hoang:

„Flexibilität hat uns gerettet. Sie ist unsere Stärke.“



Michael Beck:

„Wir liefern keinen Anzug von der Stange, wir schneiden nach Maß.“

sten Variante dürfte sie um die 50.000 Mark kosten. So weit steht sie fest – was allerdings fehlt ist der Name: Noch existiert nur der Arbeitstitel „X by Frankia“.

■ Ebenfalls im Stadium der Überlegung befindet sich ein neues Design der Außenhaut. Frankia erwägt, neben dem bisher ausschließlich verwendeten Hammerschlagblech glatte Oberflächen anzubieten. Darüber jedoch will die Firmenspitze bis zum kommenden Caravan Salon schon entschieden haben.

Über Fragen der Modellpolitik und Entwicklung diskutiert eine Gruppe von sieben Mitarbeitern aller wichtigen Bereiche einmal in der Woche im gemeinsamen Gespräch. Dort sammeln die Entscheidungsträger Kritik und Anregungen, um sie so schnell wie möglich umzusetzen.

Der neue Vertriebsleiter Karl Führer sagt: „Die Aussagen unserer Händler spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie bilden ein wichtiges Bindeglied zwischen Firma und Kunden.“ Und der Technische Leiter Michael Beck ergänzt: „Am meisten bringt uns jedoch der Kunde selbst.“

Daß sich Ideen relativ fix realisieren lassen, liege, so Geschäftsführer Hoang, an der Betriebsgröße. Insgesamt beschäftigt Frankia 106 Mitarbeiter, davon seien 19 Angestellte: „Schlanker geht's nicht, denn sonst wird man mager.“

Diese auf Flexibilität ausgerichtete Firmenpolitik umreißt das klare Ziel Frankias, sich am deutschen Markt zu festigen. Die gegenwärtig 36 Millionen Mark Umsatz will Hoang auf 37 bis 38 Millionen steigern. Dazu müssen sich 600 bis 700 Käufer eines neuen Frankia finden. Aus heuer 48 Modellen wählen sie aus, schon im kommenden Jahr sollen es 56 sein.

Das bedeutet, jede Variante läuft durchschnittlich in einer nur kleinen Serie von zehn bis zwölf Einheiten vom Band. „Damit rücken wir eng in die Nähe eines Individualherstellers“, betont Karl Führer. Nischen wolle Frankia besetzen, Vielfalt leisten und auf Kundenwünsche reagieren. „Wir liefern keinen Anzug von der Stange“, pflichtet Michael Beck bei, „wir schneiden nach Maß.“

Parallel zum Ausbau der Modellpalette verfolgt Frankia das Ziel, das Händlernetz zu stabilisieren. Zur Zeit führen 36 Handelsbetriebe diese Marke, sieben bieten zusätzlich Fahrzeuge des französischen Herstellers Pilote an. „Mittelfristig planen wir ein Netz aus 40 guten Händlern“, konkretisiert Führer die Vorstellung des Unternehmens.

Die sollen dann allerdings nicht mehr Pilote verkaufen: Klar will sich Hoang auf dem deutschen Markt von jener Marke absetzen – die 1990 Frankia gekauft hat. Trotz der Besitzverhältnisse entscheide

Frankia eigenständig über die eigene Politik, die deutsche Marke gehöre lediglich zu der französischen Firmengruppe.

Seit der Übernahme trat der Geschäftsführer an, die Marke „auf dem Markt Nummer eins in Europa“ präsent zu halten. Heute spielt auch der französische Markt eine Rolle: Die Mutter Pilote – selbst Nummer eins in Frankreich – öffnet manche Tür für die Reisemobile der Tochter aus Marktschorgast, so daß Frankia schon seit zwei Jahren mit 2,3 Prozent Marktanteil unter den Top Ten der Hitliste im Nachbarland rangiert.



Karl Führer:

„Mittelfristig planen wir ein Netz aus 40 guten Händlern.“

Um dort erfolgreich zu verkaufen, fertigt Frankia länderspezifische Fahrzeuge. „So lange der Deutsche Bier trinkt und der Franzose Wein, können wir keine einheitlichen Reisemobile anbieten“, meint Hoang.

Was dem hauseigenen Anspruch allerdings nur entgegenkommt: Warum sollte die vielgepriesene Flexibilität Frankias vor den Grenzen zweier Länder kapitulieren?

Claus-Georg Petri



Insulaner

Mit dem 91.000 Mark teuren und knapp sieben Meter langen Alkovenmobil A 68 bringt Cristall englischen Reisemobil-Charakter nach Deutschland.



Seit Frühjahr 1995 importiert der vormalige Dethleffs-Geschäftsführer Erich Reichardt, 49, Alkovenmobile und Kastenwagen der mittelenglischen Firma Auto-Trail in Immingham, die er unter dem Markennamen Cristall vertreibt.

In diesen knapp zwei Jahren hat der umtriebige Allgäuer gemeinsam mit seinen fünfzehn Händlern rund 160 Mobile in Deutschland verkauft, die vor allem durch ihre markante, durchgestylte Form des GfK-Aufbaus und eine Warmwasserheizung auf sich aufmerksam machen.

Für den Profitest wählte REISEMOBIL INTERNATIONAL das Al-

kovenmobil A 68 aus. Es ist 6,90 Meter lang, kostet rund 91.000 Mark und wartet mit einem Grundriß auf, der in Deutschland als typisch für Teilintegrierte gilt.

Vorn links ist die Viererdinette platziert. Ihr gegenüber steht der über 150 Zentimeter lange Küchenblock. Auf die Sitzgruppe folgt der Kleiderschrank, auf die Küche der Einstieg und ein TV-Möbel. Das Heck teilen sich das rechts montierte Längs-Doppelbett, neben dem sich der Hygienebereich mit Duschkabine samt integrierter Toilette und davor platzierter, offener Waschecke erstreckt.

Von seinem Äußeren her ist der Cristall ein sehr interessantes Reisemobil mit pfiffigen Formideen und es macht einen vorzüglichen Gesamteindruck“, wertet RM-Profi Rolf Stahl, der für die Begutachtung des Kabinenbaus und des Stylings zuständig ist. Besonders gut gefällt ihm, daß Cristall den grauen Seitenschweller des Wohnaufbaus optisch nicht nur über die Heckstoßstange weiterführt, sondern auch als Lackierung über das Fiat-Fahrerhaus und die vordere Stoßstange durchzieht. „Das ist ein schönes Beispiel dafür, wie man mit wenig Aufwand ein ruhiges, an- ▶



Knapp: Der Eß-
tisch ist zu
tief aufgehängt
und für ein
Vierpersonen-
Reisemobil
etwas schmal.

Flach: Der
Alkoven ist mit
53 Zentimetern
lichter Höhe
nur als Kinder-
bett geeignet.



Fotos: Wolfgang Falk



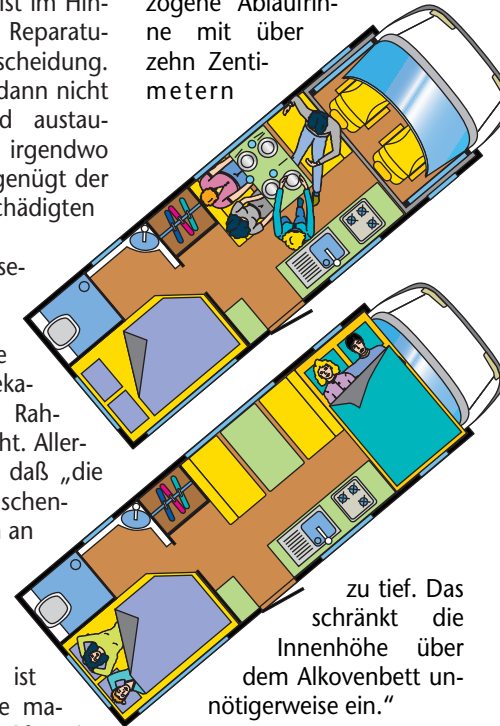
sprechendes Äußeres schaffen kann.“

Ganz Praktiker, notiert Stahl, daß Cristall die Seitenwände aus drei Alu-Bahnen zusammensetzt. „Das mag manchem nicht gefallen“, kann er sich vorstellen, „aber es ist im Hinblick auf eventuelle Reparaturen eine gute Entscheidung. Die Werkstatt muß dann nicht die gesamte Wand austauschen, wenn es mal irgendwo geschrabbt hat. Es genügt der Austausch des beschädigten Streifens.“

Gut gefallen unserem Profi die stabilen Stauklappen, die die Cristall bis auf die Klappe des Batteriekastens komplett mit Rahmen von Seitz bezieht. Allerdings reklamiert er, daß „die Klappe des Gasflaschenkastens beim Öffnen an die Wohnkabine anschlägt. Das kann zu Beschädigungen führen.“

Voll des Lobes ist unser Profi über die maschinell gefertigten GFK-Teile, die das englische Alkovenmobil an Front, Dach und Heck zieren. „Die Alkovenfront ist mit ihren weichen Schwüngen sehr schön an das gerundete Fiat-Fahrerhaus angepaßt, die Heckpartie hat mit dem grauen Lichtband, der eigenwilligen Ausformung und der oben eingesetzten dritten Bremsleuchte eine ganz eigene Ausstrahlung“, doziert er, „und das Dach spiegelt die Erfahrung der Engländer mit schlechtem Wetter wider. Durch seine nach hinten abfallende Linie und die rechts und links tief eingekerbten Abflurrinnen bleibt kein Wasser stehen und es kann sich demzufolge auch kein Eis auf dem Dach bilden.“ Positiver Nebeneffekt der seitlichen Wangen sei, so Stahl, daß man von unten weder die Dachlüfter noch das sehr interessant gemachte, auf dem Dach verschraubte Verzurrsystem sieht.

Bei allem Lob hat Stahl aber auch zwei Kritikpunkte parat. „Einerseits sind einige Aufbauarbeiten nicht sauber ausgeführt“, kritisiert er. „Zum anderen ist mir die in das Alkovendach eingezogene Ablaufrinne mit über zehn Zentimetern



zu tief. Das schränkt die Innenhöhe über dem Alkovenbett unnötigerweise ein.“

Daß Stahl mit seiner Vermutung recht hat, bestätigt Profitesterin Monika Schumacher, die für die Bewertung der Wohnqualität zuständig ist. „Der Alkoven lädt nicht unbedingt zum Schlafen ein“, stellt sie lapidar fest. „Ich denke, der wird bei deutschen Mobilisten eher als Stauraum genutzt.“ Was Frau Schumacher außer der lichten Höhe von nur 53 Zentimetern über der Matratze stört, ist die

fehlende Unterlüftung und Heizung des Alkovenbettes, die lediglich sieben Zentimeter dicke Auflage und die im vorderen Bereich an Decke und Stirnwand angebrachte, graue Steppmatte als Innenverkleidung.

Im Gegensatz zum kritisierten Alkoven ist Frau Schumacher vom Grundriß und dem Küchenbereich des Cristall äußerst positiv angetan. „Die Raumaufteilung in Wohnbereich vorn und

Hygiene- samt Schlafbereich hinten ist klar strukturiert. Außerdem gefallen mir Grundrisse, bei denen geräumige Küchen gegenüber der Viersitzgruppe stehen. Das reißt die Familie weniger auseinander“, so ihr Kommentar.

„An der Küche imponiert mir besonders die praxisgerechte Ausstattung. Großes, rundes Emaillepül- und adäquates Abtropfbecken, Dreiflammherd mit elektrischer Zündung, ausreichend Arbeitsfläche, gute Ausleuchtung, viel Stauraum, Müllsammel und Drahtauszug für Gemüse – das ist vorbildlich. Weniger gut ge-



Wohnaufbau: Rolf Stahl, 44

Die Klappe des Gasflaschenkastens schlägt beim Öffnen an den Wohnaufbau.

fällt mir die wacklige und zu kleine Besteckschublade.“

Für zu klein oder zu niedrig hält Frau Schumacher noch weitere Einbauten im Cristall. So etwa den Eß- und den Polsterbereich höher als die Polsteroberfläche an der Seitenwand aufgehängt ist. „Der Tisch ist zu schmal und hängt zu tief“, kommentiert sie kurz und knapp. Das Gleiche gilt ihrer Meinung nach für die Waschecke neben dem Heckbett. „Zwar habe ich grundsätzlich nichts gegen diese Art offener Waschräume“, räumt sie ein, „aber hier passen die Einzelzeile irgendwie nicht ►





Wohnqualität:
Monika Schumacher, 48

Der Tisch ist zu schmal und hängt zu tief.

richtig zusammen. Vor allem stört mich das oben angebrachte, bis auf Augenhöhe herunterreichende Kunststoff-Winkelschränkchen. Dadurch sitzt das Waschbecken sehr tief und man kann sich nur auf dem Bett sitzend im Spiegel betrachten oder waschen. Zudem hängt die einzige Spotlampe zu weit hinten an der Decke, so daß man sich nur im Schatten sieht. Schade drum,

denn eigentlich ist diese Waschecke mit der robusten Haushaltsarmatur und dem als Handtuchhalter ausgeformten Heizkörper nicht schlecht gemacht."

Einverstanden ist Frau Schumacher mit der Duschkabine, die samt großer Cassette-Toilette die hintere linke Ecke des Cristall einnimmt und mit höhenverstellbarer Duscharmatur, hinter der Holztür

aufklappbarer Dusch-Faltritt, zwei Abflüssen, zwei Halogenspots und einem mittelgroßen Dachlüfter ausgestattet ist. Allerdings hat sie auch hier einen Verbesserungsvorschlag: „Mir wäre es lieber, das neben der Waschecke eingebaute Seitenfenster würde in der Dusche sitzen. Dann ließe sich diese besser belüften und entfeuchten.“

Hoch zufrieden ist unsere Profihausfrau mit dem Heckbett. Die über dem von innen und außen zugänglichen Riesenstauraum platzierte Liegestatt ist mit einer erstklassigen Matratze auf Lattenrost, vier Spot- und einer Flächenlampe sowie umlaufenden Dachstauschränken ausgestattet und läßt sich durch zwei Ausstellfenster und einen Dachlüfter mit Licht und Frischluft versorgen.

Weniger begeistert ist Monika Schumacher über ein Detail im Kleiderschrank. „Auf Bügeln hängende Kleidungsstücke reichen bis an das Überlaufgefäß der Warmwasserheizung, auf dem oben zwei scharfkantige Elektro-Flachstecker sitzen“, stellt sie mit Kennerblick fest. „Bleiben die Kleidungsstücke dort hängen,



Innenausbau: Alfred Kies, 56

An der Oberkante der Tür zur Dusche fehlt der Umleimer.

zerreißt man sie beim Herausnehmen oder zieht die Stecker ab“, kritisiert unsere Profihausfrau. „Die Abdeckung muß unbedingt höher hinaufgezogen werden.“

Kritik am Möbelbau äußert auch der RM-Profi für die Bewertung des Innenausbaus, Alfred Kiess. „Bei dieser Inneneinrichtung handelt es sich um einen recht einfachen Möbelbau, bei dem die glatten, einfach nur aufgeschlagenen Klappen und Türen lediglich mit einem maschinell aufgetragenen Umleimer eingefast sind“, stellt er lakonisch fest. „Außerdem sind die gepreßten Bänder sehr schwach, sodaß an manchen Stellen, etwa am Küchenblock, die Türen schon jetzt schief hängen. An der Tür zur Dusche, das ist schon kein Schönheitsfehler mehr, fehlt der Umleimer ganz.“

Unserem erfahrenen Schreinermeister gefällt auch nicht, daß einige Türen nicht mittig auf dem Korpus, sondern seitlich versetzt angeordnet und daß die Stellwände teilweise mit seitlich überstehenden PVC-Dünnkanten eingefast sind und deshalb, zum Beispiel im engen Durchgang zum Fahrerhaus, durch vorbeigehende Personen leicht abgedrückt werden können.

Voll einverstanden ist Kiess mit den leicht abgewinkelten Klappen der Dachschränke und den weichgerundeten Postforming-Eckkanten an den deckenhohen Schränken, am Durchgang zum Fahrerhaus sowie, unten quer verlaufend, an den Dachschränken.

Unser Profi für die Elektrik, Innungsmeister Horst Locher, ergründet zu Beginn seines Rundgangs die Funktion der drei übereinanderliegenden Lichtschalter am Küchenoberschrank rechts vom Einstieg. „Der unterste schaltet die beiden Spots an der Küche, der mittlere drei Spots im Mittelgang unter der Decke ►



Großzügig: Die Küche wartet mit guter Ausstattung und viel Platz auf.



Doppelt: Die Duschtasse vor der Toilette gefällt mit zwei Abläufen.



Niedrig: Durch das obere Hygieneschränkchen sitzen die Spiegel so tief, daß man sein Gesicht nicht sieht.



Gemütlich: Das große Heckbett lädt zur gemeinsamen Familienrunde ein.



Gezeichnet: Die 3-D-Darstellung gibt einen Einblick in den Cristall mit seinem Heckbett und der vorderen Viererdiwinette.

Die Konkurrenten

Beisl 6500 ME*



Das Besondere am Beisl 6500 ME ist ein Alkoven, in dem die Bayern längs zwei Einzelbetten plaziert haben. Im Heck stehen die Duschkabine und ein Außenstauraum, davor der geräumige Waschraum.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato Maxi mit 85 kW (115 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.850 kg, Leergewicht: 2.800 kg. Außenmaße (L x B x H): 695 x 228 x 312 cm, Radstand: 402 cm. Anhängelast: gebremst: 1.350 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Gerippe-Bauweise mit Alu-Außenhaut, 40 und 30 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 40 mm Isolierung aus Styropor.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 457 x 216 x 197 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 2/4, davon mit Dreipunktgurt: 2; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 210 x 100 cm, Alkoven: zweimal 200 x 90/70 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 100 l, Abwasser: 100 l, Boiler: 9 l, Fäkalientank: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Alde-Warmwasser-Heizung, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 90 l, Zusatzbatterien: 1 x 72 Ah.

Grundpreis: 104.560 Mark.

Flair 6700/6700 TA*



Der Flair 6700/6700 TA hat hinter der Mittelsitzgruppe einen Waschraum und eine separate Duschkabine. Das Heck belegt quer eine Zweiersitzgruppe und ein Einzelbett über der Garage.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato Maxi mit 85 kW (115 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.850/4500 kg, Leergewicht: 3.170/3360 kg. Außenmaße (L x B x H): 687 x 233 x 304 cm, Radstand: 422/392 cm. Anhängelast: gebremst: 1.350 kg, ungebremst: 750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwich-Bauweise mit 35 mm Isolierung aus PU-Schaum, Boden: 1,5 mm GfK-Unterboden, 27,5 mm Isolierung aus PU-Schaum, 5 mm Sperrholz-Innenboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 468 x 220 x 205 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/0, davon mit Dreipunktgurt: 6; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 186 x 101 cm, Alkoven: 210 x 140 cm, Heckbett: 210 x 138 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 150 l, Abwasser: 140 l, Boiler: 9 l, Fäkalientank: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Alde-Warmwasser-Heizung, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 102 l, Zusatzbatterien: 1 x 90 Ah.

Grundpreis: 117.800/122.000 Mark.

LMC Liberty 6400 S*



Der LMC Liberty 6400 S hat, bis auf die rechte Seite, den gleichen Grundriß wie der Cristall A 68, muß aber mit einer Luft- statt einer Warmwasserheizung auskommen.

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 14 mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis, 80 kW (110 PS)-Turbodieselmotor und Fünfganggetriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.850 kg, Leergewicht: 2.715 kg. Außenmaße (L x B x H): 682 x 230 x 295 cm, Radstand: 370 cm. Anhängelast (gebr./ungebr.): 1.600/750 kg..

Aufbau: Dach und Wände: Sandwichbauweise mit 24 mm Isolierung aus Styropor. Boden: 3 mm Unterboden, 28 mm Isolierung aus Styropor und 6 mm Sperrholz-Innenboden mit PVC-Belag.


Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 440 x 214 x 215/192 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 195 x 125 cm, Alkoven: 200 x 145 cm, Heck-Doppelbett: 194 x 135/115 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 110 l, Abwasser: 110 l, Boiler: 12,5 l, Fäkalientank: 20 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6000, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Grundpreis: 85.500 Mark.

* Alle Angaben laut Hersteller



Cristall A 68

PROFITEST

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 14.

Motor: Vierzylinder-Turbodiesel, Hubraum: 2.500 cm³, Leistung: 85 kW (115 PS) bei 3.800/min, maximales Drehmoment 245 Nm bei 2.000/min. Kraftübertragung: Fünfganggetriebe auf Vorder-Achse.

Fahrwerk: vorne: Einzelradaufhängung mit Drehstabfedern, hinten: Starrachse mit Längsblattfedern. Bremsen vorne: Scheiben, hinten: Trommeln. Reifengröße: 215/70R15C.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 100 l, Abwasser: 110 l, Fäkalien: 20 l, Boiler: 8,4 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.400 kg. Leergewicht laut Hersteller: 2.840 kg. Außenmaße (L x B x H): 690 x 224 x 292 cm, Radstand: 400 cm. Anhängelast: gebremst: 1.500 kg, ungebremst: 750 kg.

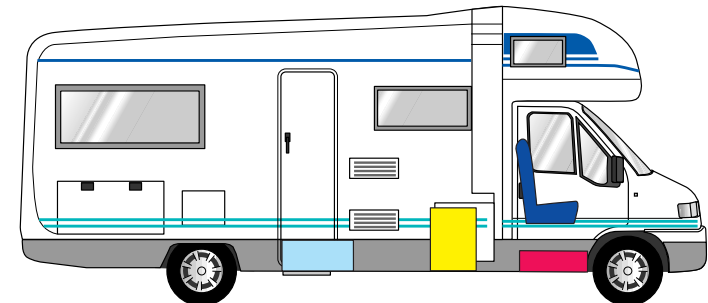
Wohnkabine: Bauart: Dach und Seitenwände in Sandwichbauweise mit 31 mm Isolierung aus PU-Schaum, Boden: aus 7 mm Sperrholz-Unterboden, 33x mm Isolierung aus PU-Schaum und 7 mm Sperrholz-Innenboden mit PVC-Belag. Innenmaße (L x B x H): 464 x 210 x 210/193 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4. Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 188 x 122 cm, Alkoven: 210 x 133 cm, lichte Höhe im Alkoven: 53 cm, Heckbett: 196 x 140 cm, Dusche: (B x H x T): 67 x 192 x 102 cm, Waschecke: (B x H x T): 67 x 201 x 82 cm, Kleiderschrank (B x H x T): 58 x 134 x 61 cm, Küchenblock (B x H x T): 158 x 94 x 57 cm.

Serienausstattung: Heizung: Alde-Warmwasserheizung, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 103 l (Gas/12/230V), Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

Sonderausstattung: ABS: 1.840 Mark, Fahrerhaus-Klimaanlage: 2.530 Mark, Auflastung 3,85 t: 4.025 Mark, Dreier-Fahrradträger: 560 Mark, Markise 4 m: 1.750 Mark.

Grundpreis: 91.000 Mark, Preis des Testfahrzeugs: 91.000 Mark

* Sonderausstattung im Testfahrzeug



RM-Ladetips	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gewichte	3.400 kg	1.650 kg	1.900 kg
Leergewicht (gewogen)	2.810 kg	1.460 kg	1.350 kg
+ Fahrer (Normgewicht)	75 kg	56 kg	19 kg
+ Treibstoff (80 l)	60 kg	49 kg	11 kg
+ Frischwasser (100 l)	100 kg	27 kg	73 kg
+ Gas (2 x 11 kg)	44 kg	26 kg	18 kg
+ Beifahrer (Normgewicht)	75 kg	56 kg	19 kg
+ 2 Kinder (à 40 kg)	80 kg	22 kg	58 kg
2 Personen ohne Gepäck	3.164 kg	1.674 kg	1.490 kg
Zuladung bei 2 Personen	236 kg	-24 kg	410 kg
4 Personen ohne Gepäck	3.244 kg	1.696 kg	1.548 kg
Zuladung bei 4 Personen	156 kg	-46 kg	352 kg

* anteilige Achslasten werden nach dem Momentschlüssel errechnet (Gewicht x Hebelarm : Radstand)

Meßergebnisse:

Fahrleistungen:

Beschleunigung:

0-50 km/h 7,6 s

0-80 km/h 18,8 s

Elastizität:

50-80 km/h 13,2 s

Höchstgeschwindigkeit (laut Kfz-Schein): 131 km/h

Tachoabweichung:

Tacho 50 km/h eff. 49 km/h

Tacho 80 km/h eff. 78 km/h

Wendekreis:

links 15,20 m

rechts 15,20 m

Innengeräusche:

(Fahrerhaus) im Stand 55 dB(A)

bei 80 km/h 78 dB(A)

(im größten Gang)

Testverbrauch: 10,9 l

Kosten:

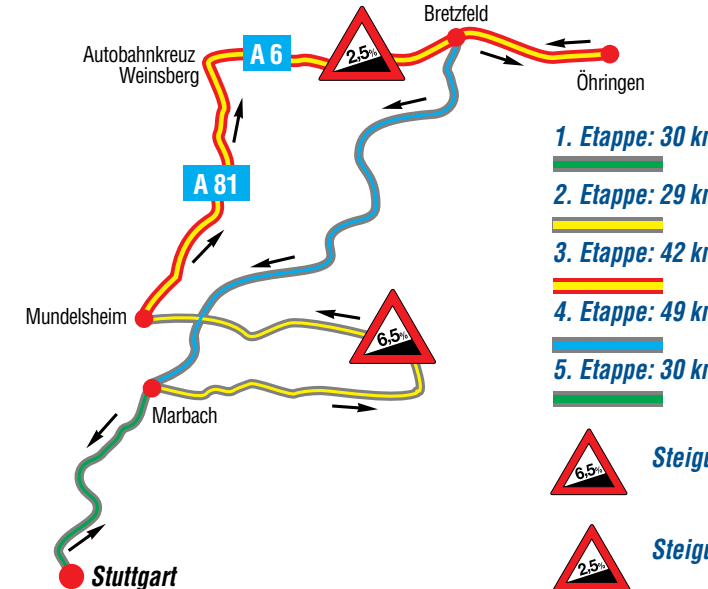
Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra

feste Kosten: 155,12 Pf/km (Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)

Variable Kosten: 35,96 Pf/km (Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)

Gesamtkosten: 191,08 Pf/km

RM-Testkurs



1. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr: Fahrzeit: 44:45 min/Ø 40,2 km/h

2. Etappe: 29 km Landstraße: Fahrzeit: 28:20 min/Ø 61,4 km/h

3. Etappe: 42 km Autobahn: Fahrzeit: 30:50 min/Ø 56,0 km/h

4. Etappe: 49 km Landstraße: Fahrzeit: 52:30 min/Ø 56,0 km/h

5. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr: Fahrzeit: 42:10 min/Ø 42,7 km/h

Steigungs-Strecke: 2,4 km Landstraße: Fahrzeit: 2:21 min/Ø 61,3 km/h

Steigungs-Strecke: 5 km Autobahn: Fahrzeit: 3:43 min/Ø 80,6 km/h



Elektrik: Horst Locher, 59

Durch eine Aussparung in der Klappe läßt sich das Anschlußkabel nach außen führen.

und der oberste die Spotleuchte direkt über dem Einstieg. Das ist zwar etwas verwirrend“, meint er, „aber man kann draufdrücken, wo man will, man hat stets Licht.“

Auch mit der restlichen Ausleuchtung im Cristall-Alkovenmobil ist Locher vollauf zufrieden. „Zwei Spots an der Decke über dem Bett, dazu eine etwas eigenwillige, hochkant ste-

hende Leuchtstoffröhre in der Ecke der Dachschränke und zwei weitere Spots unter den Dachschränken zum Lesen, zwei Lesespots an der Sitzgruppe, eine Flächenleuchte im Alkoven, zwei Spots in der Dusche und insgesamt vier Spotleuchten unter der Decke im Wohnbereich, die Licht in alle Dachschränke werfen“, zählt er auf. „Das ist okay. Die Waschecke sollten aber zwei statt des einen Spots ausleuchten, und die sollten weiter vorn an den Spiegeln angebracht sein. So, wie die eine Spotleuchte jetzt angebracht ist, fällt ihr Licht in den Rücken desjenigen, der sich waschen will. Das ist nun wirklich nicht praxisgerecht.“

Einverstanden ist Locher mit der Anzahl und der Platzierung der Steckdosen. „Jeweils ein Anschluß für 12 und 230 Volt seitlich am Küchenblock und an der TV-Kommode sowie einer für zwölf Volt am Waschtisch. Das reicht aus“, so sein Urteil.

Absolut nicht einverstanden ist er jedoch mit der Verlegung der elektrischen Leitungen. „Die Kabel laufen nur zum Teil in Kanälen“, kritisiert



Gas/Wasser:
Heinz Dieter Ruthardt, 60

Das Ablaßrohr des Abwassertanks ist steigend verlegt.



Cristall A 68



Vorbildlich:
Verlegung der Wasserleitungen unter dem Heizungsrohr, Handtuchtrockner, Bordbatteriekasten, dritte Bremsleuchte im Dachspoiler.



Unbefriedigend:
Teilweise offenes Ausgleichsgefäß der Heizung mit scharfkantigen Steckern.

er, „zu oft hängen sie aber ziemlich lieblos irgendwie im Raum herum. Etwa im Heckstauraum, wo sie durch Campingmöbel oder anderes Zubehör abgerissen oder abgequetscht werden können.“ Das sei schade, denn: „Ansonsten zeigt sich der Cristall mit einigen tollen Dingen, wie etwa dem seitlich im Fahrzeug sitzenden, geschlossenen Kunststoffkasten, der die Bordbatterie und die Außensteckdose aufnimmt und aus dem sich das Anschlußkabel durch eine Aussparung in der Klappe nach außen führen läßt.“

Plus und Minus sieht unser für die Beurteilung der Gas- und Wasseranlage zuständige Profi, Heinz Dieter Ruthardt, am Cristall A 68. „Super ist ohne jeden Zweifel die Warmwasser-Heizung. Aber auch die restliche Ausstattung kann sich sehen lassen“, diktiert er uns ins Testprotokoll. „Großes, rundes Spül- und Abtropfbecken, Herd mit elektrischer Zündung, robuste Haushaltsarmaturen, Dusche mit zwei Abläufen, separate Falttür in der Dusche. Das ist vorbildlich.“

Auch mit der Verlegung der Gas- und Wasserleitungen ist Ruthardt bis auf fehlende Schellen an den Gasleitungen im Küchenblock einverstanden. „Mustergültig ist die Führung der Wasserleitungen durch den Heckstauraum, wo sie in den Biegungen mit Formstücken aus Blech abgedeckt und unter dem Heizungsrohr verlegt sind“, lobt er die Engländer. „Weniger überzeugend finde ich den unter dem Wagenboden in einer Holzkiste hängenden Abwassertank, dessen Ablaßrohr steigend zur Fahrzeugseite hin verlegt ist. Da bleibt einiges an Abwasser im Tank beim Entleeren zurück.“

Soviel Kritik die RM-Profis bis hierher angebracht haben, beim Fahren zeigt sich der Cristall als Musterknabe. Kein Klappern und Knarzen der ►

Wohnaufbau



Auffälliges, gut durchgestyltes Äußeres mit großflächigen GfK-Teilen, hoher Wiedererkennungswert, sieben Seitz-PU-Rahmenfenster.

Innenausbau



Einfacher Großserien-Möbelbau mit maschinell aufgefahrenen Umleimern, schwache Möbelbänder, formschön gearbeitete Postforming-Kantenleisten.

Wohnqualität



Großzügiger Grundriß, Heckbett auf Lattenrost, niedriger Eßtisch, gute Ausleuchtung, Naßzelle mit separater Duschkabine, Eckspiegel hängt zu tief.

Geräte/Installation



Warmwasserheizung, ordentliche Gas- und Wasserinstallation, robuste Armaturen, nachlässige Elektro-Installation, toller Bordbatterie-Kasten, Herd mit elektrischer Zündanlage.

Fahrzeugtechnik



Al-Ko-Hochrahmenchassis, neutrales Fahrverhalten, kräftiger Motor, gute Sitze, Unterflur-Abwassertank mit fehlerhaftem Abfluß, geringe Zuladung, überlastete Vorderachse.

Preis/Leistung



Ordentliche, aber zu schwache Basis, guter Wohnaufbau, komfortable, praxisgerechte Ausstattung, teilweise nachlässige Verarbeitung, 2 Jahre Dichtheitsgarantie, hoher Preis.



Cristall: Erich Reichardt, 49

Demnächst verwenden wir Topfscharniere an Möbeltüren und -klappen.



Cristall
A 68

Möbel und Scheppern der Kocherabdeckung ist im Cockpit zu hören, wo Fahrer und Beifahrer auf ganz hervorragend aufgepolsterten Fiat-Originalsitzen Platz nehmen können. Außer diesen birgt das Fahrerhaus keine Überraschungen. Die Ausstattung ist normal, der Blick nach rechts rückwärts durch das Küchenfenster direkt hinter dem Beifahrer etwas erleichtert. Auf der Straße verhält sich der Cristall, dem die Engländer ein Al-Ko-Hochrahmenchassis an den Ducato 14 angeflanscht haben, neutral und gefällt durch gutmütiges, ausgewogenes Fahrverhalten. Allerdings hat er in der getesteten Ausführung nur 236 Kilogramm Zuladung im Zweipersonenbetrieb und ist bei vollen Tanks auf der Vorderachse bereits überladen, bevor das Reisegepäck verstaut wird. Dringend zu empfehlen ist deswegen die für 4.025 Mark lieferbare Auflastung auf 3.850 Kilogramm zulässiges Gesamtgewicht, die nicht nur 450 Kilogramm mehr Zuladung, sondern durch die Fiat-Maxi-Vorderachse auch eine um 200 Kilogramm höhere Achslast vorn bringt.

gen. Aber das will er Zug um Zug abstellen. „Ich nehme jede berechnete Kritik ernst und nehme sie in meinen Forderungskatalog auf, den ich ständig fortschreibe und mit den Engländern diskutiere“, beteuert er. „Einige der von Ihnen beanstandeten Punkte, wie etwa den zu niedrigen Alkoven, die schwachen Möbelscharniere und die fehlenden Kabelkanäle sind schon im Änderungsdienst und werden in der Serienfertigung bald geändert. Demnächst verwenden wir Topfscharniere an Möbeltüren und -klappen.“ Auch die Kritik am zu tief hängenden Eßtisch und der Waschecke will Reichardt aufnehmen und Lösungsmöglichkeiten überlegen. „Vielleicht nehmen wir Ihren Vorschlag für die Waschecke auf, das Dachschrankchen entfallen zu lassen, dafür die Spiegel anzuheben und den Unterbau unter dem Waschbecken zu vergrößern“, verspricht er.

So bleibt am Ende des Profitests die Feststellung, daß der Insulaner Cristall A 68 ein interessantes, markantes und auffälliges Reisemobil ist, das durch seine Formgebung, seinen gut gemachten Wohnaufbau und seine komfort-betonte, aufwendige Ausstattung überzeugt. Bei der Verarbeitung und beim Finishing verlangt er dagegen eine eher großzügige, duldsame Betrachtungsweise.

Frank Böttger

Meine Meinung

Der Cristall A 68 ist ein interessantes Vierpersonen-Reisemobil mit auffälligem, toll durchgestyltem Äußeren und großzügigem Wohn-Grundriß. Im Innenraum zeigt er sich mit Widersprüchen zwischen komfortabler, praxisgerechter Ausstattung wie etwa einer Warmwasserheizung und – bei Elektrik und Möbelbau – reichlich großzügiger Verarbeitung, die den Heimwerker im Reisemobilisten fordert.



Frank Böttger



In der Zeitschrift
REISEMOBIL INTERNATIONAL
erhielt der

Cristall A 68

für Wohnaufbau



für Geräte/Installation



Juni 1997





Familientransporter

PROBEFAHRT

**Frankia
A 611 E**

Mit dem neuen A 611 E bedient Frankia die Bedürfnisse einer mehrköpfigen mobilen Crew.

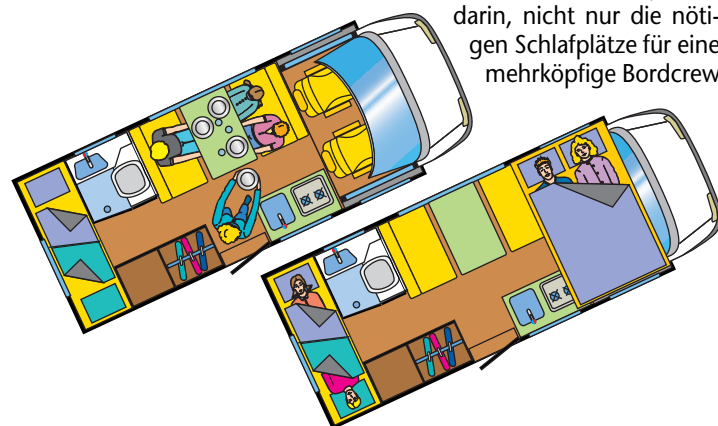
Familientaugliche Freizeitfahrzeuge werden mittlerweile von fast allen Herstellern angeboten. Die Schwierigkeit besteht dabei jedoch darin, nicht nur die nötigen Schlafplätze für eine mehrköpfige Bordcrew

einzuplanen, sondern ihr zusätzlich noch ausreichend Stauraum, Bewegungsfreiheit und Zuladung zu verschaffen. Und das noch bei möglichst kompakten Fahrzeugabmessungen.

Umso erfreulicher ist es daher, daß der neue, 75.700 Mark teure und 589 Zentimeter lange Frankia A 611 E nahezu alle Erfolgsattribute eines Familien-Mobils auf sich vereint. Als Ergänzung zu den ebenfalls neuen A 611-Modellen HK (73.900 Mark) und MH (74.600 Mark), die einmal mit Heck-Küche, Heck-Bad und

Längssitzbank, andererseits mit zusätzlicher Zweierdinette und Bad im Heck ausgestattet sind, besitzt die E-Version auch eine äußerst familiengerechte Raumaufteilung. Besonders gelungen ist dabei der Heckbereich. Hier stehen der Bordcrew nicht nur zwei quer eingebaute, 207 x 66 Zentimeter große Etagenbetten zur Verfügung, sondern auch eine intelligente und praxisorientierte Konstruktion, die dem Frankia-Mobil ein hohes Maß an Alltagstauglichkeit beschert.

Über eine große Heckklappe gelangt man an einen ►



Fotos: Camero

Tischrunde (oben): Die Dinette bietet Platz für vier. In der kompakten Küche (unten) fehlen Ablageflächen.



Oben und unten: Im Heck stehen zwei Stockbetten bereit.

Sanitärraum: Das Bad ist hell und funktionell eingerichtet.



Wandlungsfähig: Das untere Stockbett läßt sich hochklappen. Damit verdoppelt sich das Volumen des Heckstauraums.

MEINE MEINUNG

Der Frankia A 611 auf Fiat Ducato 14 ist ein ideales Reisegefährt für eine Familie mit zwei Kindern. Er besticht durch



Juan J. Camero

seine gelungene Raumaufteilung, das üppige Stauraumangebot, praktische Detaillösungen

und ordentliche Ladekapazität. Außerdem ist er aufgrund seiner komplett im beheizbaren doppelten Boden installierten Wasseranlage auch für den Mobil-Urlaub im Winter geeignet.



PROBEFAHRT

Frankia

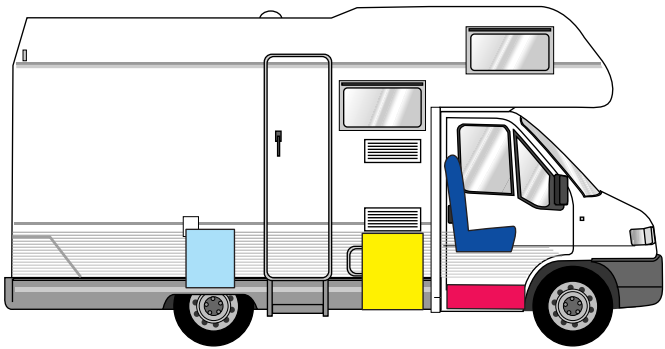
A 611 E

üppig dimensionierten Stauraum, der sich optional gegen 190 Mark Aufpreis mit einem Fahrradhaltersystem ausrüsten läßt. Darüber hinaus läßt sich die Liegefläche des unteren Stockbettes nach oben klappen und mittels Druckknöpfen arretieren, so daß sich die Fahrräder leicht in die Heckgarage einladen lassen und ebenso selbst sperriges Ladegut leicht unterzubringen ist. Außerdem können bei abgeklapptem Stockbett Lebensmittel oder Klamotten einfach über die Heckklappe ins Innere des Alkovenmobils gebunkert werden.

Äußerst gut ist auch die Fahrzeugkonstruktion mit doppeltem Boden und der darin frostsicher installierten Wasseranlage gelungen. Selbst der Ablaßhahn für den 150 Liter fassenden Abwassertank befindet sich, leicht über eine Außen-Serviceklappe zu erreichen, im beheizbaren doppelten Boden. Außerdem sind die ebenfalls im Zwischenboden eingebauten Ablaßhähne der Truma-Heizung problemlos über die Heckgarage zugänglich.

Verbesserungsfähig wäre die 611er-Konstruktion noch durch die Installation eines Heckfensters im Bereich des unteren Etagenbettes. Dadurch hätte der Fahrer des fränkischen Familientransporters den optimalen Durchblick auf den nachfolgenden Verkehr.

Im vorderen Wagentrakt muß die mobile Frankia-Familie mit einer kompakten, gleich rechts neben dem Eingang platzierten und zweifach beflamnten Längsküche auskommen, die zwar komplett ausgestattet ist, aber leider keine Arbeits- und Ablagefläche besitzt. Deshalb wird der jeweilige Koch mit seinen Utensilien in der



RM-Ladetips	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gewichte	3.400 kg	1.650 kg	1.750 kg
Leergewicht (gewogen)	2.570 kg	1.320 kg	1.250 kg
+ Fahrer (Normgewicht)	75 kg	52 kg	23 kg
+ Treibstoff (80 l)	60 kg	46 kg	14 kg
+ Frischwasser (150 l)	150 kg	0 kg	150 kg
+ Gas (2 x 11 kg)	44 kg	21 kg	23 kg
+ Beifahrer (Normgewicht)	75 kg	52 kg	23 kg
+ 2 Kinder (à 40 kg)	80 kg	0 kg	80 kg
2 Personen ohne Gepäck	2.974 kg	1.491 kg	1.483 kg
Zuladung bei 2 Personen	426 kg	159 kg	267 kg
4 Personen ohne Gepäck	3.054 kg	1.491 kg	1.563 kg
Zuladung bei 4 Personen	346 kg	159 kg	187 kg

* anteilige Achslasten werden nach dem Momentschlüssel errechnet (GewichtxHebelarm : Radstand)

Frankia baut den A 611 E auf die Fiat-Ducato-14-Basis mit einer werksseitigen Auflastung auf 3.400 Kilogramm zulässigem Gesamtgewicht auf. Sind die Gasflaschen voll und der Kraftstoff sowie der Frischwassertank gefüllt, verbleiben vier Reisenden im A 611 E eine Zuladung von 346 Kilogramm. Das ist ein akzeptabler Wert. Dabei verkraftet die Hinterachse etwas mehr Belastung als die Vorderachse. Der meiste Stauraum befindet sich aber ohnehin im Heck. Wer mehr Zuladung braucht, bekommt den A 611 gegen 3.600 Mark Aufpreis übrigens auch auf Ducato 18 mit 3,85 Tonnen Gesamtgewicht.

Technische Daten*

Basissfahrzeug: Fiat Ducato 14 mit 85 kW (115 PS)-Turbo-Dieselmotor mit Fünfganggetriebe auf Vorderachse.
Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.400 kg, Leergewicht: 2.740 kg. Außenmaße (L x B x H): 589 x 225 x 308 cm, Radstand: 320 cm. Anhängelast (gebr./ungebr.): 1.600/750 kg.
Aufbau: Dach und Wände: mit 30 mm Isolierung aus Styropor, Boden: mit 30 mm Isolierung aus Styropor.
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 362 x 213 x 195 cm, Sitzplätze mit/ ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 192 x 133 cm, Etagenbetten: 207 x 66 cm, Alkoven: 207 x 150 cm.
Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 150 l, Abwasser: 150 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg
Serienausstattung: Heizung: Truma C 3400, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 70 l, Zusatzbatterien: 1 x 70 Ah.
Grundpreis: 75.700 Mark.
Testverbrauch: 12,4 l/100 km.
* Alle Angaben laut Hersteller

Praxis wohl auf den Dinetten-tisch ausweichen müssen.

Großzügig bemessen ist hingegen das 207 x 150 Zenti-meter große, mit 65 Zentime-ter Sitzhöhe versehene und

mittels Teleskopfedergabeln aufstellbare Alkovenbett des Familien-Mobils. Weitere zwei Schlafplätze ergeben sich aus der zum 192 x 133 Zentimeter großen Doppelbett umbaub-

ren Mittelsitzgruppe des Fran-
kia.

Damit wird der A 611 E zwar nominell zum Sechsschlä-fer, seinen vollen Wohnkom-fort entfaltet er jedoch bei ei-ner Belegung mit einem mobi-len Vierpersonen-Haushalt. Da-bei finden die Kinder ihren Schlafplatz in den Etagenbet-ten, die Eltern ruhen am be-sten im Alkoven. So muß die Dinette morgens zum Früh-stück auch nicht umgebaut werden. Gleich an die Sitz-gruppe schließt sich das geräu-mige Bad des Familientrans-porters an. Es ist mit Cassetten-Toilette, Wascharmatur mit Spiegelschrank und Duschtas-se ausgestattet.

Besonders großzügig ge-hen die fränkischen Reisemo-bilbauer aus Marktschorgast nahe Bayreuth mit ihrem Zög-ling um, wenn es um den Ein-bau von Kleiderschränken geht. Der 611 E verfügt über gleich zwei von der größeren Sorte. Sie befinden sich nebeneinan-der angeordnet gleich links ne-ben dem Eingang auf der Bei-fahrerseite und nehmen reich-lich Bekleidung auf. Weitere Staumöglichkeiten bietet der 611 in den ringsum ange-brachten Hängeschränken und unter der vorderen Sitzbank.

Mit den Zuladungsreser-ven und den Fahrleistungen des mobilen Familienfreundes läßt sich ebenfalls gut leben. Mit vollem Kraftstoff- und Fri-schwassertank sowie zwei ge-füllten 11-Kilo-Gasflaschen ver-bleibt einer Vierer-Crew eine akzeptable Ladereserve von 346 Kilogramm. Und mit den 3,4 Tonnen Fahrzeug-Gesamt-gewicht wird der durchzug-starke Turbodiesel der Ducato-14-Basis spielend fertig. Selbst auf langanhaltenden Auto-bahnsteigungen hängt der fränkische Familientransporter gut am Gas. Außerdem macht er dank der leichtgängigen Servolenkung und den halb-wegs kompakten Abmessun-gen auch auf kurvigen Strecken eine gute Figur.

Juan J. Gamero

PREMIERE



Fotos: Camero

Neues Flaggschiff

Concorde 720 XR

Seinen zweiten Integrierten stattet Concorde mit Tandemachse und großer Heckgarage aus.



Königsklasse mitzumi-schen und die Planung einer Integrierten-Baureihe in Angriff zu nehmen. Nach dem ersten Prototypen, einem Concorde 620, steht jetzt das vorläufige Flaggschiff, das 7,3 Meter lange Modell 720 XR auf Fiat Ducato 18 mit Tandemachse bereit.

Zu einem Preis von 138.000 Mark bietet der neue Concorde-Integrier-te nicht nur ein an-sprechendes Outfit mit modern gestyl-ter Schnauze und aerodynamisch ge-formten, elektrisch verstellbaren Om-nibus-Außenspie-geln, sondern auch reichlich Platz und Ausstattung. So stattet Concorde sein Flaggschiff beispielsweise mit einer großen be-leuchteten Heck-garage, doppeltem Boden samt frostsicherer Unterbrin-

Technische Daten*

Basisfahrzeug: Fiat Ducato 18 Tandemachser mit 85 kW (115 PS)-Turbo-Dieselmotor und Fünfgang-getriebe auf Vorderachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 4.500 kg, Leergewicht: 3.700 kg. Außenmaße (L x B x H): 730 x 230 x 315 cm, Radstand: 392 cm Anhängelast (gebr./ungebr.): 750/750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: Alu-Sandwichbauweise mit 35 mm Isolierung aus RTM-Schaum, Boden: mit 35 mm Isolierung aus RTM-Schaum.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 680 x 217 x 208/200 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitz-gruppe: 195 x 140 cm, Heckbett: 215 x 140 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 220 l, Abwasser: 220 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg

Serienausstattung: Heizung: Truma C 6000, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 110 l, Zusatzbatterien: 2 x 100 Ah.

Grundpreis: 138.000 Mark.

* Alle Angaben laut Hersteller

Küchencenter: groß dimen-sioniert und komplett aus-gestattet.



Bademeister: Sanitär-raum mit viel Komfort.



Rückblick: Die Außen-spiegel stammen vom Omnibus.

Stamm-tisch: die gemütliche Mittel-dinette.



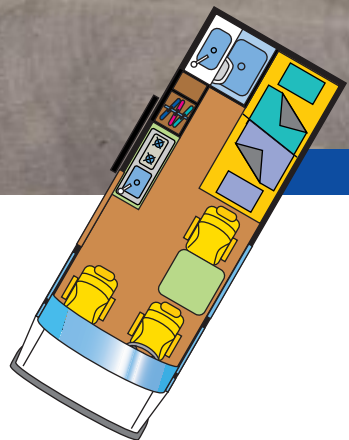
Stauwunder: Die große Heckgarage bietet viel Platz.



PREMIERE



Fotos: Camero



Euro-Mixtur

La Strada Due

Baumgartner aus dem hessischen Echzell präsentiert einen Kastenwagenausbau im britischen LDV Convoy.

Als Herstellerin von Schwerlastfahrzeugen ist die britische LDV Leyland-Daf-Van Limited aus Birmingham keine Unbekannte. Als Basisfahrzeug-Lieferant für Reisemobile trat sie bislang jedoch nicht in Erscheinung. Das soll sich jetzt nach dem Willen der Transporter-Produzenten aus dem vereinigten Königreich ändern. Jedenfalls beauftragten sie den Kastenwagen-Spezialisten Baumgartner aus dem hessischen Echzell, ihren 5,55 Meter langen LDV Convoy zu einem Zweipersonen-Mobil umzubauen. Mit dem wollen sie dann ihren LDV-Transporter als geeignete Reisemobilbasis auf Fachmessen präsentieren.

Das Resultat dieser deutsch-britischen Zusammenarbeit, der La Strada Due, wirkt auf den ersten Blick zwar reichlich altmodisch, über-



Übersichtlich: Die Raumaufteilung des Due verspricht ausreichend Bewegungsfreiheit.



Praktisch: Der Gasflaschenkasten sitzt unter der Küchenzeile.

Ausladend: Über die Hecktüren gelangt man in das Bad und an den Stauraum unter den Betten.



zeugt jedoch mit seinem interessanten Preis-Leistungsverhältnis. Für knapp 55.000 Mark gibt es nämlich nicht nur eine Basis mit 70 kW (96 PS) starkem Turbodiesel-Aggregat, sondern auch einen großzügig gestalteten Wohnausbau mit kompletter und praxisgerechter Einrichtung.

Dazu gehört im Bug eine Sitzgruppe, die sich aus den drehbaren Frontsitzen und einem dritten, in Fahrtrichtung auf der linken Seite installierten Pilotensitz mit dazwischen platziertem Tisch zusammensetzt. Sie übernimmt in der Praxis die Rolle des Wohn- und Esszimmers. Daran schließen sich zwei längs installierte, 190 x 79 Zentimeter große Stockbetten an, die bis ins Heck reichen. Auf der rechten Seite installieren die La-Strada-Konstrukteure hinter dem Einstieg eine kompakte Längsküche mit Zweiflammkocher, Spüle mit Plastikarmaturen, Besteck-

schublade und im Unterschrank untergebrachten Gasflaschenkasten für eine 11-Liter-Flasche.

Im Anschluß daran finden sich der äußerst praktische, in Augenhöhe eingebaute 45-Liter-Kühl- und der daneben platzierte Kleiderschrank sowie schließlich das mit Porta-Potti, Duschtasse und Längswaschbecken ausgestattete Bad des Deutsch-Briten.

Über die beiden Hecktüren gelangt die LDV-Crew nicht nur an den Stauraum, der sich unter den Stockbetten erstreckt, sondern auch an den Sanitärraum. Und der bietet im Alltagsbetrieb dann durch seine Kabinettür eine hervorragende Durchlademöglichkeit für sperriges Zubehör ins Fahrzeuginnere der Euro-Mixtur. Dadurch verwandelt sich das außergewöhnliche Freizeitfahrzeug recht schnell zum Lastesel für den täglichen Großeinkauf.

Juan J. Camero

Technische Daten*

Basisfahrzeug: LDV Convoy VHK/C 28 mit 71 kW (96 PS)-Turbodieselmotor mit Fünfgang-Schaltgetriebe auf Hinterachse.

Maße und Gewichte: Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 2.800 kg, Leergewicht: 2.400 kg. Außenmaße (L x B x H): 555 x 202 x 246 cm, Radstand: 320 cm Anhängelast (gebr./ungebr.): 2.000/750 kg.

Aufbau: Dach und Wände: mit 20 mm Isolierung aus PE-Schaum.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 330 x 192 x 182 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 3/0, davon mit Dreipunktgurt: 3; Bettenmaße: Stockbetten: 190 x 79 cm

Füllmengen: Kraftstoff: 102 l, Frischwasser: 2 x 13 l, Abwasser: 45 l, Gasvorrat: 1 x 11 kg

Serienausstattung: Heizung: Truma E 2400, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 45 l, Zusatzbatterien: 1 x 55 Ah.

Grundpreis: 54.900 Mark.

* Alle Angaben laut Hersteller

PREMIERE



Fotos: Gamero

Sportlernatur

Woelcke Surf & Fun

Für agile und unternehmungslustige Naturen konzipiert der schwäbische Reisemobilbauer Woelcke seinen 29.000 Mark teuren Surf & Fun-Ausbau im Peugeot Boxer.

Surfer, Taucher und Skifahrer kennen die Ärgernisse, die ihnen nasse Sportausrüstungen bereiten. Zurück im rollenden Basislager findet sich in aller Regel kein geeigneter Platz für Neopren-Anzüge, Sauerstoff-Flaschen oder vereiste Skistiefel. Das Resultat ist dann meist ein völlig zugestelltes Bad oder sogar ein durchnässter Kabinenboden. Als Lösung dieses Problems bietet Frank Woelcke, 30, aus dem schwäbischen Leonberg bei Stuttgart seinen 5,55 Meter langen Surf & Fun-Ausbau auf Peugeot Boxer mit langem Radstand an, in dem ein großes über die Hecktüren zugängliches Heckbad samt auf der linken Seite installiertem mannshohem Kunststoff-Stauraum mit Ablaufsyphon im Boden die nassen Klamotten aufnehmen kann.



Technische Daten*

Basissfahrzeug: Peugeot Boxer mit 63 kW (86 PS)-Dieselmotor mit Fünfganggetriebe auf Vorderachse
Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 2.800 kg, Leergewicht: 2.400 kg. Außenmaße (L x B x H): 555 x 199 x 247 cm, Radstand: 325 cm Anhängelast (gebr./ungebr.): 1.600/750 kg.
Aufbau: Dach und Wände: Mit 50 mm Isolierung aus Mineralwolle, Boden: 12 mm Bitumenfaserplatte, 13 mm STAE-Platte.
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 336 x 180 x 188 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 190 x 130 cm
Füllmengen: Kraftstoff: 80 l, Frischwasser: 65 l, Abwasser: 55 l, Gasvorrat: 1 x 11 kg
Serienausstattung: Heizung: Truma C 3400, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 45 l, Zusatzbatterien: 1 x 88 Ah.
Grundpreis: 68.000 Mark.

* Alle Angaben laut Hersteller

Farbenfroh: Die Gestaltung des Innenraums dürfte eher junge Käufer ansprechen.

Außerdem versieht Frank Woelcke das Bad seines Surf & Fun, das mit Duschtasse, Waschbecken mit Schlauchbrause, Spiegelschrank und herausnehmbarem Porta-Potti aufwartet, mit einer Schiebetür, durch die man wie durch eine Trockenschleuse ins Innere der Wohnkabine gelangt.

Erweiterungsfähig. Die kompakte Längsküche besitzt eine abklappbare Ablagefläche.



Praxisgerecht: Das große Heckbad dient als Trockenschleuse und Lagerraum für nasse Sportkleidung.



Die Einrichtung der Kabine überrascht durch die blaue Wandauskleidung aus Kunstleder und die roten Polsterstoffe, die dem Interieur des Woelcke-Mobils einen jugendlichen Anstrich geben.

Durchdacht und aufgeräumt wirkt auch die Raumaufteilung des schwäbischen Kastenwagensausbaus. Gleich rechts neben der Eingangsschiebetür des Fahrzeugs sitzt beispielsweise eine praktische Fernsehkommode mit Elektroanschlüssen. Auf der linken Seite befindet sich eine kom-

pakte Längsküche mit Zweiflammkocher, Spüle mit Einhebelmischbatterie und abklappbarer Arbeits- und Ablagefläche für Kochgeschirr. Daran schließt sich ein in Augenhöhe installierter 45-Liter-Kühlschrank mit Unter- und Oberschrank an. Gegenüber befindet sich ein großer Kleiderschrank.

Zentral positioniert ist die klassische Mittelsitzgruppe des Surf & Fun, aus der die Bordcrew nachts mit wenigen Handgriffen ein 190 x 130 Zentimeter großes Doppelbett bauen kann. Derzeit arbeitet Woelcke außerdem an einer zusätzlichen Einzelbett-Konstruktion, die sich quer über der entgegen der Fahrtrichtung installierten Sitzbank befinden soll.

Abgekämpfte Sportlernaturen brauchen nach einem harten Trainingstag schließlich ihren erholsamen Schlaf.

Juan J. Gamero



RAPIDO RANDONNEUR 749

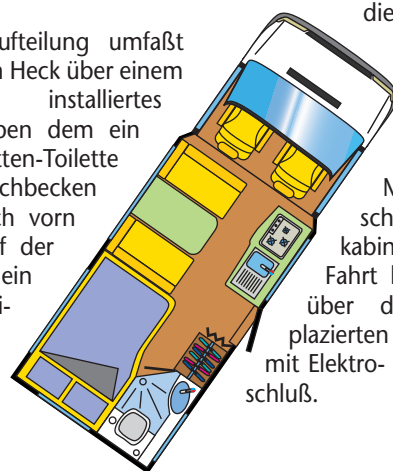
Aufsteiger

Die französische Marke Rapido stellt erstmals ein Reisemobil auf Mercedes-Basis vor.

samtgewicht von 3,2 Tonnen lieferbar. Für das kommende Modelljahr ist aber auch die Einführung einer 3,5-Tonnen-Version geplant.

Die Raumaufteilung umfaßt stets ein längs im Heck über einem Außenstauraum installiertes Doppelbett, neben dem ein Bad mit Cassetten-Toilette und Winkelwaschbecken platziert ist. Nach vorn schließt sich auf der Beifahrerseite ein geräumiger Kleiderschrank an. Der vordere Wagentrakt

setzt sich aus einer Mittelsitzgruppe links und einer gegenüber positionierten Längsküche mit Dreiflammkocher, Spüle mit Abtropffläche und Metall-Einhebelmischbatterie zusammen. Typisch für den Hersteller Rapido ist die hochwertige Ausstattung des Aufsteigers Randonneur 749 mit einem zusätzlichen Motor-Wärmetauscher, der die Wohnkabine während der Fahrt heizt, und einem über dem Beifahrersitz platzierten Fernsehschrank mit Elektro- und Antennenanschluß.



Ansehnlich: erster Teilintegrierter von Rapido auf Sprinter-Basis.

Reisemobile der französischen Marke Rapido gelten unter den ausländischen Freizeitfahrzeugen als elegant und zugleich robust und hochwertig. Zu diesem positiven Image gesellt sich jetzt auch das passende Basisfahrzeug. Ihren neuen, 5,99 Meter langen Teilintegrierten mit der Modellbezeichnung 749 bauen die Franzosen auf Mercedes Sprinter 312 D auf. Zunächst ist der 93.000 Mark teure 749 nur mit einem zulässigen Ge-



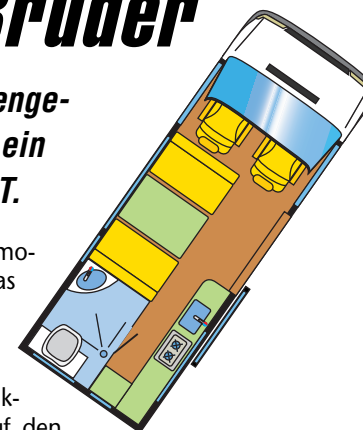
DEHLER MAXIMA 5.5

Großer Bruder

Erstmals in der Firmengeschichte baut Dehler ein Reisemobil auf VW LT.

Dehler baut seine Reisemobile nach dem Grundsatz: Was wir beim Bau unserer Yachten gelernt haben, kann für ein Reisemobil nicht falsch sein. Bisher beschränkten sich die Sauerländer auf den VW T4: Seine moderne Formgebung harmonierte gut mit dem futuristischen Design der Dehler-Mobile. Nachdem jetzt auch der größere Bruder VW LT sein kantiges Arbeitskleid gegen einen salonfähigen Anzug eingetauscht hat, ist er – natürlich auch wegen seiner Größe – für Dehler interessant geworden.

Im Innenraum des LT-Ausbaus Maxima 5.5 dominieren runde Möbelformen mit Rolltüren. Eine klappbare Zweiersitzbank bildet zusammen mit den drehbaren Fahrerhaussitzen eine Sitzgruppe oder ein 140 x 190 Zentimeter großes Doppelbett. Hinter der rechtsseitigen Schiebetür schließt der Küchenblock mit Kühlbox, Spüle und Herd an. Hinter der Sitzbank stehen Kleiderschrank und Naßzelle. Im schnittigen Hochdach finden neben Reiseutensilien auch zwei Personen in einem 135 x 205 Zentimeter großen Doppelbett Platz. Wie in Yachten üblich, sind die Ablagefächer statt mit einer Tür teilweise mit Gumminetzen gesichert. Laut Dehler wird der Maxima 5.5 rund 100 Liter Frisch- und 80 Liter Abwasserkapazität haben. Desweiteren soll Platz für je eine 11- und eine 5-Kilo-Gasflasche sein. Besonders bemerkenswert: Geheizt wird mit einer Warmwasserheizung. Der Preis für Dehlers Größten steht noch nicht fest.



KIRCHGESSNER VW LT

Naturbursche

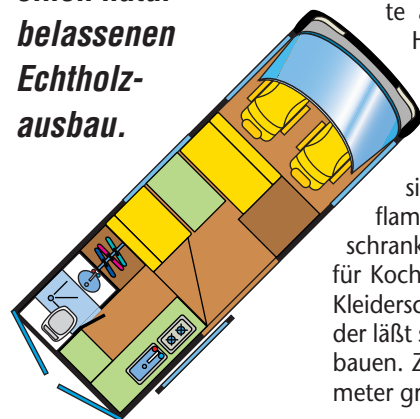
Für den VW LT 28 konzipiert Individualausbauer Kirchgessner einen naturbelassenen Echtholzausbau.

Robert Kirchgessner aus dem pfälzischen Burgstadt hat sich ganz und gar dem individuellen Naturholzausbau verschrieben. Seinen knapp 34.000 Mark teuren VW-LT-Ausbau auf langem Radstand stattet er wahlweise mit einer Einrichtung aus geölter oder lackierter Fichte aus. Dazu gibt es ein erhöhtes Heck, in dem das mit Cassetten-Toilette und Duschtasse versehene Bad des Naturburschen untergebracht ist.

Ebenfalls im Heck befindet sich die große L-Küche mit Zweiflammkocher, Spüle, 50-Liter-Kühlschrank und üppig dimensionierter Arbeits- und Ablagefläche für Kochgeschirr. Mit von der Partie sind noch ein mannshoher Kleiderschrank, eine Kommode und eine Mittelsitzgruppe. Aus der läßt sich nachts ein 195 x 130 Zentimeter großes Doppelbett bauen. Zwei weitere Bordpassagiere finden im 210 x 160 Zentimeter großen Dachbett einen Platz zum Schlafen.



Solide Sache: Kirchgessners Naturholzausbau für den VW LT.



ROCKWOOD REGENT 210 DB

Kleiner Prinz

Gerade mal zehn Mark bleibt der 6,93 Meter kurze Regent unter der 200.000-Mark-Grenze.

Der neue Rockwood Regent 210 DB ist ein Kompromiß aus amerikanischem Luxus und Alpenpaß-Tauglichkeit, denn für amerikanische Verhältnisse ist er recht kurz geraten. Doch der Rockwood mit dem Herrschertitel Regent bleibt ein echter Ami. Das GM P 32-Chassis mit dem 6,5-Liter-V8-Turbodiesel macht dies ebenso deutlich wie die komplette Serienausstattung und der Grundriß. Dieser besteht aus dem drehbaren Pilotensitz mit Ausziehtisch hinter dem Fahrersitz und der gegenüberliegenden Küche mit Vierflammkocher und Mikrowelle. Der 170-Liter-Kühlschrank und das 35-Liter-Gefrierfach sind in Stehhöhe hinter dem

Pilotensitz installiert. Der Waschbereich mit fester Toilette und Waschbecken folgt hinter einer Falttür. Gegenüber ist separat die Duschkabine mit großer Lichtkuppel platziert. Den Heckbereich nimmt das Schlafzimmer mit dem 210 x 150 Zentimeter großen Doppelbett ein.

Zur Serienausstattung des rund 200.000 Mark teuren Regent zählen unter anderem Fernsehantenne, Farbfernseher, Warmwasserheizung, Heckgarage und eine Dachklimaanlage.



Vom Feinsten: Der Regent 210 DB von Rockwood bietet Luxus für zwei.

VON BECK STREET SHUTTLE

Straßenfeger



Die Bestimmung des von-Beck-Street-Shuttle ist klar: Er ist ein komfortabler Büro- und Reisewagen mit Hang zum Wochenend-Domizil. In die VW-T4-Basisfahrzeuge mit langem Vorderwagen kommt ein Bordmodul, das neben der Kühlbox auch ein Fernsehgerät, einen Videorecorder, das Telefon oder das Notebook aufnehmen kann. Die

velourgepolsterte Sitzbank läßt sich zu einem 145 x 190 Zentimeter großen Bett umbauen. Licht in den Innenraum bringen zwei hohe Jetscheiben im amerikanischen Van-Stil. Die Möbel lassen sich herausnehmen und durch eine komplette Reisemobil-Ausstattung ersetzen. Der Grundpreis für den Street Shuttle beträgt inklusive Breitreifen, Tieferlegung, großen Glasdächern und Klimaanlage knapp 80.000 Mark.



LA STRADA OFFICE-MOBIL

Geschäftswagen

Für rund 79.000 Mark bietet die hessische Firma La Strada ihr neues Office-Mobil auf Mercedes-Benz Vito an. Zu diesem Preis gibt es ein flottes Bürofahrzeug mit 143 PS starker Benzin-Maschine, eine elegante Innenausstattung aus Leder und eine Einrichtung aus Wurzelholz-Furnier. Die Raumaufteilung besteht aus einem längs auf der Beifahrerseite im Heck installierten Bürotisch mit ausziehbarer Laptop-Ablage und drehbarem Komfortsitz. Gegenüber platziert La Strada eine schmale Möbelzeile mit integrierter Mini-Spüle, einer Kühlbox und einem Extrafach für die Kaffeemaschine. Im Bug stehen zusätzlich zu den Frontsitzen zwei drehbare Sessel für die kleine Besprechungsrunde bereit.



**Teil 9 der
Selbstbauserie von
REISEMOBIL INTERNATIONAL:
Wie hält die Markise
am Kastenwagen?
Welcher Fahrrad-
träger eignet sich
am besten?
Was verhilft dem
Reisemobil zu einer
individuellen
Außenoptik?**

Von Folien und Farben



Fotos: Böttger

Das Innere unseres Selbstbau-Reisemobils ist komplett fertig. Aber äußerlich kommt es mit seiner weißen Original-Außenhaut noch als recht schmuckloser Kastenwagen daher; wenn auch mit aufgesetztem Hochdach, markanten Fenstern und einigen Deckeln und Lüftungsgittern, die ihn unstrittig als Reisemobil erkennen lassen.

Doch das soll sich jetzt ändern. Je nach persönlichem Geschmack und Geldbeutel geht es nun daran, alles außen herum anzumontieren, was – wie zum Beispiel Markise und Fahrradträger – nach heutiger Ansicht zu einem richtigen Reisemobil

gehört. Außerdem ist jetzt auch die Zeit gekommen, dem Reisemobil – durch Aluräder, Dekorlackierung, Rammbügel oder ähnliches – ein individuelles Aussehen zu geben und, falls erforderlich oder gewünscht, das Fahrwerk zu optimieren.

Markisen für Reisemobile gibt es in diversen Farbtönen, verschiedenen Längen und unterschiedlichen Komfortabstufungen. Bei den einfachsten Modellen wird das Tuch von Hand ausgezogen, nachdem die Abdeckklappe geöffnet ist. Wie bei allen anderen Varianten auch, werden dann die senkrechten Abstützungen aus dem Frontprofil herausgeklappt, in der Länge angepaßt und auf dem Boden abgestützt.

Bei den am häufigsten verwendeten Marki-

sen-Modellen setzt man zum Herausdrehen von unten eine Handkurbel ein, die in vielen Fällen gegen Aufpreis durch einen Elektromotor ersetzt werden kann. Einige dieser Modelle müssen vorher separat entriegelt werden, andere entriegeln sich beim Herausdrehen automatisch.

Für die Montage ist es unerheblich, welcher Markisentyp Verwendung findet. Alle werden in je nach Reisemobil-Aufbauform unterschiedlichen Adaptern oben eingeklinkt oder eingehängt und unten zur Sicherung gegen Herausspringen verschraubt.

Bevor es jedoch ans Bohren der Löcher zum Verschrauben der Adapter ins Dach geht, muß die Markise in der Länge ausgerichtet werden. Bei Kastenwagen empfiehlt

sich, das vordere Ende über dem Holm zwischen Beifahrer- und Schiebetür vorzusehen. Dann lassen sich an diesem Pfosten die Halter für die Abstützung der Beine anschrauben, die man braucht, wenn sich die Markise auf Asphalt oder hartem Untergrund nicht fest genug auf dem Boden fixieren läßt.

Ist die Lage der Markise festgelegt, bohrt man – genau nach Einbauanleitung – die Löcher für die je nach Länge der Markise zwei oder drei Adapterplatten und klebt und schraubt diese unter Verwendung von viel Dichtungsmasse ein. Nach Abtrocknen der Klebung wird die Markise in die Adapterplatten eingehängt, und von unten werden Löcher in den Markisenkörper gebohrt. Durch die Bohrungen der Trägerplatte steckt man Schrauben



und befestigt mit ihnen den Markisenkörper. Um ganz sicher zu gehen, daß die Markise sich auch bei starken Erschütterungen nicht löst, läßt sich das Gehäuse zusätzlich in der Mitte mit zwei Blechschrauben fixieren die direkt ins Dach geschraubt werden.

Statt einer Markise kann man zur Vergrößerung des Lebensraumes auch ein Vorzelt vor das Reisemobil stellen. Es wird entweder mit einer Keder-

leiste in die Regenrinne eingeklemmt oder in einer speziellen, auf die Karosserie geklebten und/oder genieteten Leiste befestigt.

Weniger als bei der Markise gibt es bei der Montage des Fahrradträgers zu bohren. Allerdings ist es nicht ganz einfach, sich aus dem großen Angebot an Systemen das am besten passende Modell herauszusuchen. Entscheidend für die Auswahl des Trägers ist in erster Linie die Art der Hecktür am Kastenwagen. Erst in zweiter Linie kommt die Anzahl der zu transportierenden Fahrräder in Betracht.

Am einfachsten lassen sich Fahrradträger an nach oben zu öffnenden Heckklappen befestigen, wie sie beim VW T4, Ford Transit und Mercedes Vito üblich sind. Bei diesen Fahrzeugen werden die ►

**Eigenartig:
Ganz dem
persönlichen
Geschmack
entsprechend
wird das Mobil
mit Farbe und
Rammbügel
aufgemotzt.**

Trägerrahmen mit den oberen Laschen über die Tür gestülpt und unten an der Klappe mit Gegenplatten verklemmt. Für einige Modelle gibt es zusätzliche Füße, mit denen sich der Träger auf der Heckstoßstange abstützt, wenn der Träger mehr als drei Fahrräder tragen soll.

Komplizierter ist die Montage der Fahrradträger an den bei Mercedes Sprinter und Fiat Ducato üblichen, zweiflügeligen Hecktüren. Damit die Türen bei Pausen unterwegs geöffnet werden können, etwa um an den Heckstauraum heranzukommen, können sie nur außermittig auf der rechten Tür verschraubt werden, wobei die Transportschienen dann über die linke Tür hinausragen. Nachteil: Auf die Türscharniere wirkt eine extrem hohe Belastung.

Um diese Belastung zu reduzieren, gibt es auch geteilte Fahrradträger, deren zwei Hälften auf der rechten und linken Tür befestigt werden. Folglich muß man zum Öffnen der Türen bei diesen Modellen zuerst die Fahrräder abladen.

Für den James Cook hat Westfallia einen Fahrradträger entwickelt, der an alle Sprinter paßt. Bei ihm sitzen fest in den Scharnieren verschraubte Drehgelenke in der rechten Tür. Links wird der Träger mit Rändelschrauben in Aufnahmen

Gerändelt: Der Westfallia-Fahrradträger wird links mit Rändelschrauben befestigt (unten).



Geklemmt: Beim Paulchen-Träger sitzen die Laufräder in gebogenen, offenen Rohren (links).

Gesichert: Der Reimo-Fahrradträger stützt sich zusätzlich auf der Stoßstange ab (unten).



Geklappt: Gepäckbox zur Montage am Heck oder auf dem Fahrradträger (Fiamma).

dem belasten hochsteigende Personen die Türaufhängungen sehr stark.

Lasten auf dem Dach bringen den Fahrzeugschwerpunkt weit nach oben und sind deswegen allenfalls bei Kastenwagen mit Aufstell- oder Seriedach zu akzeptieren.



Designed: Mit professionell gestalteten Folien lassen sich lebhaft und dynamische Motive präsentieren (Cut-Design-Concept).



Wer will, kann seinem Kastenwagen auch noch ein bißchen Optiktuning verpassen. Von Spezialstoßstangen und Rammbügeln über Seitenschweller und wuchtige Kotflügel bis hin zu Reserveradhalterungen und Dachspoilern am Heck gibt es, besonders für den VW T4, ein breitgefächertes Angebot.

Weniger martialisch und oft auch billiger ist es, dem Selbstbau durch Folien oder Farben ein individuelles Aussehen zu geben. Die einfachste Art: Man schneidet sich die Applikationen aus selbstklebenden Farbfolien (DC-Fix, 3M, Alkor) aus, die man im Bastlerbedarf oder Baumarkt kauft. Als Vorarbeit fertigt man sich eine Reihe von Kopien mit den Umrisse des Basisfahrzeugs aus dem Firmenprospekt auf DIN-A4-Papier, in die man das Dach und die Fenster einzeichnet und anschließend solange Muster und Dekore entwirft, bis das richtige Design gefunden ist. Die Einzelteile zeichnet man anschließend im passenden Maßstab seitenverkehrt ►

Geklebt: Einfache Dekore lassen sich aus vorgefertigten oder selbst zugeschnittenen Folienstücken gestalten.

PRAXIS

Reisemobile
selbstgebaut

Teil 9

auf die Rückseite der Klebefolie, schneidet sie aus und klebt sie auf die vorher gereinigte und entfettete Karosserie.

Für einige Fahrzeuge, allen voran den VW T4, bietet der Zubehörhandel fertige Streifendekore an.

Noch professioneller ist es, das Reisemobil nach Wunsch von einem Spezialisten mit individuell gefertig-

ten Folien bekleben oder gar lackieren zu lassen. Das ist allerdings auch teurer. Folien, die von einem Auto-beschrifter oder einer Werbeagen-tur angeboten werden, sind kaum unter 1.500 Mark zu haben. Für ei-ne Speziallackierung gelten 2.500 Mark als unterste Grenze. Die Lackierung hat den Nachteil, daß sich das Dekor nicht einfach abzie-

Ausstattungs-Details

Artikel	Hersteller	Bezeichnung	Besonderheiten	Preis in Mark ab
Markise	Brutsaert	Omnistor 5000	in Längen von 2,6 bis vier Meter	800-1.100
Markise	Fiamma	F 35 Pro	leichte Markise mit Klemmvorrichtung von 1,8-3 Meter	370-490
Kraftstofftank	Kuhn	–	130-Liter-Kraftstofftank aus Kunststoff für Fiat Ducato	565
Kraftstofftank	Retarco	–	140-Liter-Kraftstofftank aus Aluminium für MB Sprinter	1.350
Fahrradhalter	Reimo	44030	zweiteiliger Heckträger für Fahrzeuge mit Flügeltüren	290
Fahrradhalter	Fiamma	Carry-bike für Minivans	für kleine Transporter mit Heckklappe	330-380
Fahrradhalter	Westfalia	James Cook-Fahrradträger	Heckträger für MB Sprinter, vier Transportschienen	890
Fahrradhalter	Paulchen	First Class	Heckträger für alle gängigen Fahrzeuge, Transportschienen in der Länge verstellbar	310-470 ¹ 210 ²
Fahrradhalter	SMV Metall	Rad Max klappbar	Heckträger für zwei bis vier Fahrräder am Fahrgestellrahmen befestigt	2.100
Gepäckbox	Fiamma	Box 180/369	zur Montage auf dem Fahrradhalter oder direkt am Fahrzeugheck	360 (180 l) 540 (360 l)
Gepäckbox	Brutsaert	Roof-Box 110/130	zur Montage auf dem Dach, Volumen 250 bzw. 375 Liter	340 (110 l) 440 (130 l)
Gepäckbox	SMV Metall	Rad Max Gepäckbox	zur Montage auf dem Rad Max-Fahrradhalter, erhältlich in 1,65 oder 1, 85 erhältlich in 1,65 oder 1, 85 Meter Breite	1.780
Reserveradhalterung	Reimo	–	aus verzinktem Stahl, für Fahrzeuge mit Flügeltüren oder Heckklappe	160-280
Reserveradhülle	Reimo	45 200 (beige) 45 201 (schwarz)	für 14-Zoll-Reifen, in Beige oder Schwarz	35
Reserveradhülle	Marx	Van Kit	Ring aus poliertem Edelstahl, Abdeckplatte aus schwarzem oder weißem Kunststoff, abschließbar	215-345
Heckleiter	Reimo	42 001	vierstufige Aluleiter, 120 Zentimeter Länge	120
Leichtmetallfelgen	Goldschmitt	Sport-Line	7 J x 15 für MB Sprinter	1.500 ³
Leichtmetallfelgen	Goldschmitt	Classic-Line	7 J x 15 für Fiat Ducato	1.500 ³
Leichtmetallfelgen	Baumgartner	–	7 J x 15 für MB Sprinter, MB 100, Ford Transit und Fiat Ducato	510 ⁴
Spurverbreiterung	Goldschmitt	Distanzscheiben	verbreitern die Spur um 44 mm (VW /4), 60 mm (Fiat Ducato, Ford Transit, MB Sprinter) oder 100 mm (MB Sprinter)	260-550
Rammschutzbügel	Schiessler	für Fiat Ducato	polierter Edelstahl, schwarz oder weiß	2.095 ⁵
				1.550 ⁶
				1.450 ⁷
Rammschutzbügel	Sawiko	Frontbügel für Fiat Ducato, MB Sprinter, MB Vito und Ford Transit	polierter Edelstahl oder schwarz (für Fiat Ducato auch in Weiß)	950-1.000 ⁵ 600-650 ^{6 7}
Rammschutzbügel	Budich	für alle Transporter	erhältlich in poliertem Edelstahl oder Schwarz	1.850-3.960 ⁵ 740-1.440 ⁷
Vorzelt	Brandrup	Variotent Prisma	großes Vorzelt mit knapp acht Quadratmetern Grundfläche	1.900
Motortuning	KLS	Zusatzsteuergerät	für MB Sprinter/von 90 kW (122 Ps) auf 114 Kw (150 Ps)	1.580
Motortuning	Domröse	Modifikation Kennfeld	für alle gängigen Dieselmotoren	860-1.440
Motortuning	Papmahl	Zusatzsteuergerät	für MB Sprinter/von 90 kW (122 Ps) auf 114 kW (150 Ps) für VW T4/von 75 kW (120 Ps) auf 93 kW (127 Ps)	1.950
Frontspoiler	Abt	Frontschürze	für VW T4	1.370
Frontspoiler	Dietrich	Unterbauspoyer	für MB Vito	500
Karosserieumbau	Projekt zwo	Design-Programm für	Frontschürze, Seitenschweller, Kotflügel, Heckschürze	4.000
Karosserieumbau	Stahl	Vorderfront	Stoßstange und Kühlergrill für MB Sprinter und VW LT	1.150/575
Dekorlackierung	Stahl	Teillackierung	für alle Transporter und Reisemobile	2.500
Deorklebung	Cut-Design	Folienklebung	für alle Fahrzeuge	1.575

¹Grundträger, ²Transportschiene, ³vier Stück, ⁴je Stück, ⁵Edelstahl, ⁶weiß, ⁷schwarz,



hen und ändern läßt, wenn es einem nicht mehr gefällt. Sie muß in diesem Fall abgeschliffen und überlackiert werden.

Schließlich bleibt noch die Überlegung, ob Änderungen am Fahrwerk und dem Motor vorgenommen werden sollen.

Weniger aus technischen als aus optischen Gründen werden

Aluräder montiert, obwohl sie durch die geringeren gefederten Massen das Fahrverhalten verbessern. Man kann sie in der Größe so kaufen, daß die serienmäßigen Reifen draufpassen. Meist ist es aber auch möglich – Auskünfte dazu erteilt der Fahrzeug-Hersteller – breitere Räder und Reifen zu verwenden. Aber Achtung: Die Breitreifen

müssen die entsprechende für Transporter erhöhte Tragkraft haben. Besonders für die starken Hinterachsen sind sie kaum zu finden.

In vielen Fällen läßt sich mit den Alurädern durch eine andere Einpreßtiefe eine Spurverbreiterung erzielen. Fällt sie nicht allzu groß ►

Dreieckig: Mit dem Brandrup-Vorzelt Prisma läßt sich der Lebensraum von Kastenwagen deutlich vergrößern.



Gebohrt: Zum Fixieren wird die Markise unten in den Adaptern verschraubt (Brutsaert).

aus, ist das nahezu unbedenklich; auch wenn sich das Lenkverhalten etwas verändert. Von großen Änderungen sollte man aber wegen der zwangsläufigen Verschlechterung der Lenkcharakteristik und der höheren Belastung der Radlager Abstand nehmen.

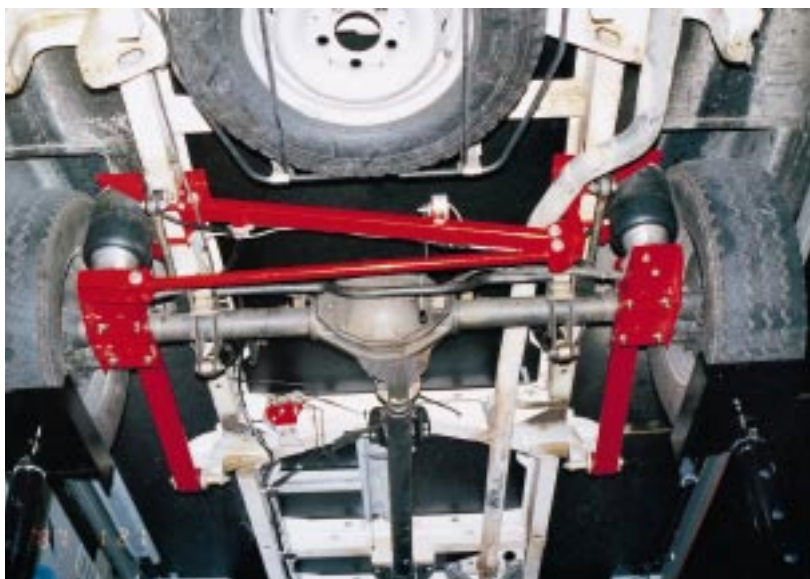
Ähnliches gilt für den Umbau des Fahrwerks, bei dem besonders gern stärkere Federn an der Hinterachse verbaut werden. Zu berücksichtigen ist dabei, daß härtere Federn das halbvollere oder leere Reisemobil mehr durchschütteln und leichter springen lassen, wenn es über Bahnschienen oder schlechte Straßen geht. In vielen Fällen ist es sinnvoller, die Federn unangetastet zu lassen und stattdessen stärkere

Stoßdämpfer einzubauen, um das lästige Schaukeln und Wanken zu verringern.

Haben sie ihrem Reisemobil eine heiße Optik und ein straffes Fahrwerk gegeben, keimt in vielen Mobilisten der Wunsch nach mehr Power. Denn dazu ist bei den neuen Motoren keine teure Teilerlegung mehr notwendig. Beim sogenannten Chiptuning wird lediglich ein Elektronikbaustein in die Kabelbäume des Basisfahrzeugs integriert, der das Motormanagement dazu bringt, dem Motor eine erhöhte Leistung abzuverlangen.

Dabei ist es für Reisemobile interessanter, die Leistungssteigerung – wie es KLS tut – in den unteren und mittleren Drehzahlbereich zu legen, wo sie zum Beschleunigen und Bergfahren gebraucht wird, als sie – wie beim Personenwagen-Tuning üblich – bis in den Bereich der Höchstgeschwindigkeit auszu deh-

nen. Schließlich geht es nicht darum, Rennen auf der linken Autobahn-Spur zu gewinnen. Es ist nur angenehmer und auch sicherer, an Steigungen das hohe Tempo der modernen Lastwagen mitfahren zu können und von ihnen nicht als hilfloses Opfer mit der Lichthupe tyrannisiert zu werden. *Frank Böttger*



Was bisher geschah:

RM 10/96: Gesetzliche Bestimmungen, Basisfahrzeuge, Alltagseignung, Gewichte.
RM 11/96: Grundrisse, Checkliste, TÜV-Vorbesprechung, Bau-Grobplanung.
RM 12/96: Dachmontage, Fenstereinbau, Wandisolierung, Bodenaufbau.
RM 1/97: Doppelter Boden, Sitzschienen, Sitzbänke, Möbelbau.
RM 2/97: Gasanlage, Gasflaschen, Gasgesetze, Gasgeräte.
RM 3/97: Wasserversorgung, Abwassersysteme, Wasserreinigung, Wassertank.
RM 4/97: Elektroleitungen, Bordbatterie, Stromverbraucher, Ladegeräte.
RM 5/97: Vorhänge, Polster, Innendekoration, Haken und Halter.

Luftig:
komplett auf
Luftfederung
umgebaute
Sprinter-Hinter-
achse (Kuhn).

in RM 7/97

- Gasprüfung
- Steuer und Versicherung
- TÜV-Abnahme
- Zulassungsfragen



Glänzend:
Aluräder
erfreuen sich
besonders
wegen ihrer
Optik
steigender
Beliebtheit
(Gold-
schmitt).



Reisemobil-Stellplätze

17033 Neubrandenburg



Caravanplatz am Augustabad

Lindenstraße, Grünflächenamt,

Tel.: 0395 / 5 69 71 04,

Fax: 0395 / 5 69 71 16

Areal: Strandbad-Parkplatz am

Tollense-See.

Zufahrt: Asphalt. = 14 auf Schotter-
rasen, 10 DM. Sonstiges: längste Aufent-
haltsdauer 4 Tage.

An den Stellplätzen:



Gastronomie:

Strandcafé, Familie Rentner.

Warme Küche: 11.00-21.00 Uhr.

Hauptgerichte: 10-15 DM,



Sport & Freizeitangebote:

0 km, 1,5 km,

300 m. Sonstiges: Boots-
verleih 1,5 km.

Entfernungen: 2 km,

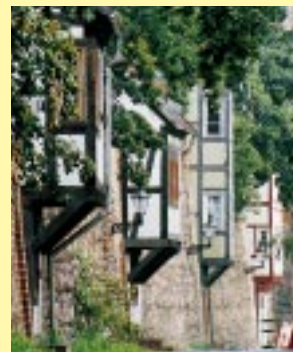
500 m, 100 m.

Sehenswürdigkeiten:

Aussichtsturm 500 m,

Stadtzentrum mit Toren und

Kirche.



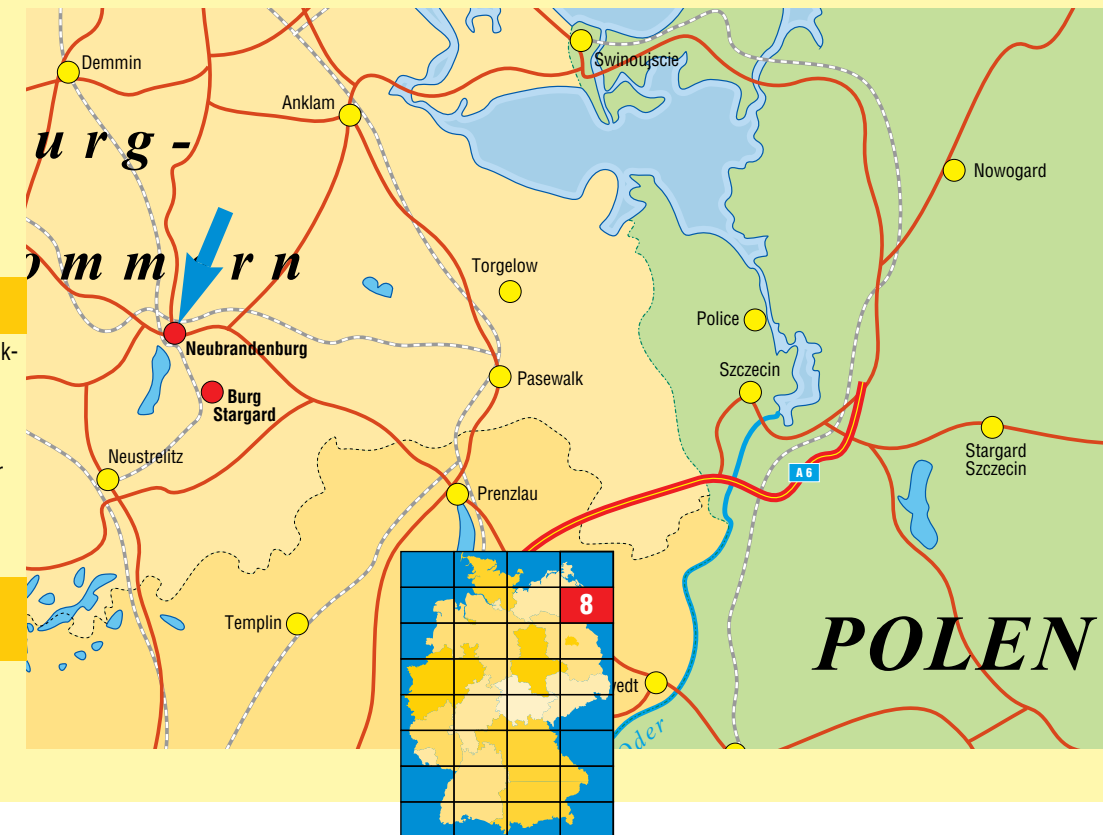
Zeichenerklärung:

= Anzahl der Stellplätze, = telefonische Reservierung
erwünscht, = behinderten-
gerecht ausgebaut, = Hunde erlaubt, = Strom-
anschluß, = Frischwasser, = Sanitäreinrichtungen,
 = Ver- und Entsorgung, = Grillplatz, = Liege-
wiese, = Einrichtungen für Kinder, = Schwimmbad,
 = Hallenbad, = Cafébe-
trieb, = Garten/ Terrasse,
 = Fahrradverleih,
 = nächster Ort, = näch-
ster Lebensmittelladen.

RM 6/97

REISE MOBIL Collection

- = Tankstelle
- = Restaurant
- = Winzer
- = Naturpark
- = Schloß/Burg
- = Bauernhof
- = Freizeitpark
- = Freizeit-/
Erlebnisbad
- = Kultur-/Technik-
museum
- = Stellplatz vor
Campingplatz
- = Hersteller oder
Händler
- = Allgemeiner
Stellplatz
- = Reisemobil-
freundliche
Gemeinde



8

Reisemobil-Stellplätze

86925 Fuchstal



Hotel-Gasthof Römerkessel

Ernst und Veronika Ehnle,

Römerkessel 1,

Tel.: 08243 / 22 38, Fax: 08243 / 5 56

Areal: Landgasthof an der B 17 mit

großem Parkplatz.

Zufahrt: Asphalt. = 100 auf Asphalt,
kostenlos.

An den Stellplätzen:



Gastronomie:

Warme Küche: 11.00-21.00 Uhr.

Hauptgerichte: 10-24 DM,

Sonstiges: geöffnet 7.00-22.00 Uhr,
kein Ruhetag. Frühstücksservice möglich.

Sport & Freizeitangebote: 12 km.

Sonstiges: Badeseen in der Nähe.

Entfernungen: 3 km, 3 km.

Sehenswürdigkeiten:

Barockkircher Vilgertshafen 5 km,

Wieskirche 40 km, Schloß Neuschwan-
stein 56 km.



Zeichenerklärung: = Anzahl der Stellplätze, = telefonische Reservierung
erwünscht, = behindertengerecht ausgebaut, = Hunde erlaubt, = Stromanschluß,
 = Frischwasser, = Sanitäreinrichtungen, = Ver- und Entsorgung, = Grillplatz,
 = Liegewiese, = Einrichtungen für Kinder, = Schwimmbad, = Hallenbad,
 = Cafébetrieb, = Garten/Terrasse, = Fahrradverleih, = nächster Ort,
 = nächster Lebensmittelladen.

RM 6/97

REISE MOBIL Collection

- = Tankstelle
- = Restaurant
- = Winzer
- = Naturpark
- = Schloß/Burg
- = Bauernhof
- = Freizeitpark
- = Freizeit-/
Erlebnisbad
- = Kultur-/Technik-
museum
- = Stellplatz vor
Campingplatz
- = Hersteller oder
Händler
- = Allgemeiner
Stellplatz
- = Reisemobil-
freundliche
Gemeinde



31

Reisemobil-Stellplätze

15526 Bad Saarow

Am Seerosenteich
Familie Weiß,
Humboldtstraße 1-3, Tel.: 033631 / 26 87
Areal: Waldgrundstück im Naturschutz-
gebiet, 200 m vom Strandbad Scharmützel-
see entfernt.
Zufahrt: Asphalt. 🚗 = 5 auf Waldboden,
bei Verzehr einer Mahlzeit kostenlos.
Sonstiges: späteste Ankunftszeit 22.00 Uhr,
längste Aufenthaltsdauer 1 Woche.
An den Stellplätzen:
🐕 🚰 🚿 🚽 🚻 🚰 🚰
Gastronomie:
Warme Küche: 17.00-22.00 Uhr,
Samstag und Sonntag ab 12.00 Uhr.
Hauptgerichte: 10-20 DM, 🍴 🍷
Sonstiges: geöffnet 17.00-23.00 Uhr,
Samstag und Sonntag 12.00-23.00 Uhr,
kein Ruhetag.
Frühstückservice möglich.
Sport & Freizeitangebote:
🏠 200 m, 🏠 15 km, 🚲 2 km.
Sonstiges: Bootsverleih 200 m, Tennis,
Golf 2 km, Reiten, Fahrradtouren.



Entfernungen:
🏠 10 km, 🍷 5 km, 🚰 10 km.
Sehenswürdigkeiten: Spreewald 60 km,
Berlin 60 km, Potsdam 80 km, Schiffshebe-
werk Niederfinow 80 km.

Zeichenerklärung:

- 🚗 = Anzahl der Stellplätze,
- 📞 = telefonische Reservierung erwünscht,
- ♿ = behindertengerecht ausgebaut,
- 🐕 = Hunde erlaubt,
- 🚰 = Stromanschluß, 🚿 = Frischwasser,
- 🚽 = Sanitäreinrichtungen,
- 🚻 = Ver- und Entsorgung,
- 🔥 = Grillplatz, 🌿 = Liegewiese,
- 👶 = Einrichtungen für Kinder,
- 🏠 = Schwimmbad, 🏠 = Hallenbad,
- ☕ = Cafébetrieb, 🌿 = Garten/Terrasse,
- 🚲 = Fahrradverleih,
- 🏠 = nächster Ort,
- 🛒 = nächster Lebensmittelladen.

RM 6/97

REISE MOBIL Collection

- 🚰 = Tankstelle
- 🍷 = Restaurant
- 🍷 = Winzer
- 🌿 = Naturpark
- 🏰 = Schloß/Burg
- 🏠 = Bauernhof
- 🎡 = Freizeitpark
- 🌊 = Freizeit-/ Erlebnisbad
- 🏛️ = Kultur-/Technik-
museum
- 🏠 = Stellplatz vor
Campingplatz
- 🏠 = Hersteller oder
Händler
- 🏠 = Allgemeiner
Stellplatz
- 🏠 = Reisemobil-
freundliche
Gemeinde



12

Reisemobil-Stellplätze

24941 Flensburg

Autohaus Ramm
Klaus Erik Ramm,
Schäferweg 12, Tel.: 0461 / 5 03 21-0,
Fax: 0461 / 5 03 21 22
Areal: Betriebsgelände an der B 199 West-
kreuz Flensburg, letzte Abfahrt vor der
Grenze nach Dänemark.
Zufahrt: Asphalt. 🚗 = 20 auf Wiese,
15 DM pro Reisemobil, inklusive Ver- und
Entsorgung.
An den Stellplätzen: ♿ 🐕 🚰 🚿 🚽 🚻 🚰 🚰
Sonstiges: Gastankstelle am Platz, von 8.00-
17.30 Uhr geöffnet.
Gastronomie:
Griechisches Restaurant 100 m entfernt.
Sport & Freizeitangebote:
🏠 1 km, 🏠 2 km.
Entfernungen:
🏠 0 km, 🍷 300 m, 🚰 am Platz.
Sehenswürdigkeiten: Oldtimer-Hafen 2 km,
Schiffahrts-Museum 2 km, Dänemark 3 km.



Zeichenerklärung:

- 🚗 = Anzahl der
Stellplätze, 📞 = tele-
fonische Reser-
vierung erwünscht,
♿ = behinderten-
gerecht ausgebaut,
🐕 = Hunde erlaubt,
🚰 = Strom-
anschluß,
🚿 = Frischwasser,
🚽 = Sanitäreinrich-
tungen, 🚻 = Ver-
und Entsorgung,
🔥 = Grillplatz,
🌿 = Liegewiese,
👶 = Einrichtungen
für Kinder,
🏠 = Schwimmbad,
🏠 = Hallenbad,
☕ = Cafébetrieb,
🌿 = Garten/
Terrasse,
🚲 = Fahrrad-
verleih,
🏠 = nächster Ort,
🛒 = nächster
Lebensmittelladen.

RM 6/97

REISE MOBIL Collection

- 🚰 = Tankstelle
- 🍷 = Restaurant
- 🍷 = Winzer
- 🌿 = Naturpark
- 🏰 = Schloß/Burg
- 🏠 = Bauernhof
- 🎡 = Freizeitpark
- 🌊 = Freizeit-/ Erlebnisbad
- 🏛️ = Kultur-/Technik-
museum
- 🏠 = Stellplatz vor
Campingplatz
- 🏠 = Hersteller oder
Händler
- 🏠 = Allgemeiner
Stellplatz
- 🏠 = Reisemobil-
freundliche
Gemeinde



2

**Ich habe
einen Stellplatz
entdeckt:**

- ☐ Restaurant
- ☐ Bauernhof
- ☐ Weingut
- ☐ Burg oder Schloß
- ☐ Kultur- oder Technikmuseum
- ☐ Freizeit- oder Erlebnisbad
- ☐ Freizeitpark
- ☐ Naturpark
- ☐ Reisemobil Hersteller/Händler
- ☐ vor dem Campingplatz
- ☐ Allgemeiner Platz
- ☐ Tankstelle
- ☐ Reisemobilfreundliche Gemeinde

**Ich wähle als
Dankeschön
das Bordbuch:**

- ☐ Nr. 1 „Reisemobilfreundliche Restaurants“
- ☐ Nr. 2 „Wohin damit? – Mobile Entsorgung in Deutschland“
- ☐ Nr. 4 „Alkoven-Lektüre“
- ☐ Nr. 5 „Reisemobil-Praxis“
- ☐ Nr. 7 „Mobile Küche“
- ☐ Nr. 8 „50 Städte für Reisemobilisten in Frankreich/Der Norden“
- ☐ Nr. 9 „50 Städte für Reisemobilisten in Frankreich/Der Süden“
- ☐ Nr. 10 „Die Normandie“
- ☐ Nr. 11 „Unser Sturmvogel hat Räder“

Absender:

Name

Adresse

PLZ/Wohnort

Telefon

Die Adresse meines Stellplatzes:

Bezeichnung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax: _____

Inhaber/Verantwortlicher: _____

Ich bin mit der Veröffentlichung des Reisemobil-Stellplatzes einverstanden.

Datum/Unterschrift: _____

1. Kurzbeschreibung der Anlage / des Areals

(Art und Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.):

2. Art der Zufahrtsstraße:

☐ Asphalt ☐ Schotter ☐ Sand ☐ normaler Feldweg

☐ Sonstiges: _____

3. Achtung bei der Anfahrt auf:

☐ enge Einfahrt ☐ scharfe Kurve ☐ niedrige Brücke ☐ niedrigen Tunnel

☐ tiefhängende Äste ☐ Sonstiges: _____

4. Anzahl der Stellplätze:  = _____

5. Untergrund der Stellplätze:

☐ Asphalt ☐ Wiese ☐ Steinplatten ☐ Schotter ☐ Lehm ☐ Rasengittersteine

☐ Sonstiges: _____

6. Eine Übernachtung auf dem Stellplatz kostet: _____

Im Preis enthalten: _____

7. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig:

☐ ja ☐ nein

REISE
MOBIL
INTERNATIONAL

LESER
HELFE
N
LESERN

Die große
Stellplatzaktion
von
**REISE
MOBIL**
INTERNATIONAL

Einfach ausschneiden und einsenden an:

Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, CDS Verlag GmbH, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart

8. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut:



☐ ja ☐ nein

9. Hunde sind willkommen:



☐ ja ☐ nein

10. An den Stellplätzen gibt es:



einen Stromanschluß: ☐ ja ☐ nein



einen Wasseranschluß: ☐ ja ☐ nein



Sanitäreinrichtungen: ☐ ja ☐ nein



eine Ver-/Entsorgungsstation: ☐ ja ☐ nein



einen Grillplatz: ☐ ja ☐ nein



eine Liegewiese: ☐ ja ☐ nein



Einrichtungen für Kinder
(Spielplatz, Spielzimmer o.ä.): ☐ ja ☐ nein



ein Freibad: ☐ ja ☐ nein



ein Hallenbad: ☐ ja ☐ nein

11. An Aktivitäten ist möglich

(z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.):

12. Es gibt ein Restaurant am Platz:

☐ ja ☐ nein

Wenn ja:

Name des Restaurants: _____

Name des Wirts: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon-Nummer: _____

Warme Küche gibt es von bis: _____

Das billigste Hauptgericht kostet: _____

Das teuerste Hauptgericht kostet: _____

Gibt es einen bewirtschafteten



Garten oder eine Terrasse? ☐ ja ☐ nein



Gibt es einen Cafébetrieb? ☐ ja ☐ nein

13. Sonstiges

(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/
längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.ä):

14. In der Nähe gibt es (Entfernung in km):



ein Freibad: ☐ ja _____ km ☐ nein



ein Hallenbad: ☐ ja _____ km ☐ nein



einen Fahrradverleih: ☐ ja _____ km ☐ nein

Sonstiges: _____

15. Entfernung in Kilometern:



zum nächsten Ort: _____ km



zum nächsten Lebensmittelladen: _____ km



zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation: _____ km

16. In der Nähe befinden sich folgende Sehenswürdigkeiten (Entfernung in km):

17. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei:

☐ ja ☐ nein



Das Reise-Special: Jeden Monat in REISEMOBIL INTERNATIONAL und CAMPING, CARS & CARAVANS

MOBIL

Reisen

UNTERWEGS MEHR ERLEBEN
MIT WOHNMOBIL UND CARAVAN

Reise-Preisrätzel

3 x zwei Wochen
Camping am
Ossiacher See

Reiseziel Oberrhein

Taubergießen

Auf Tour in **SPANIEN**
Extremadura und Andalusien

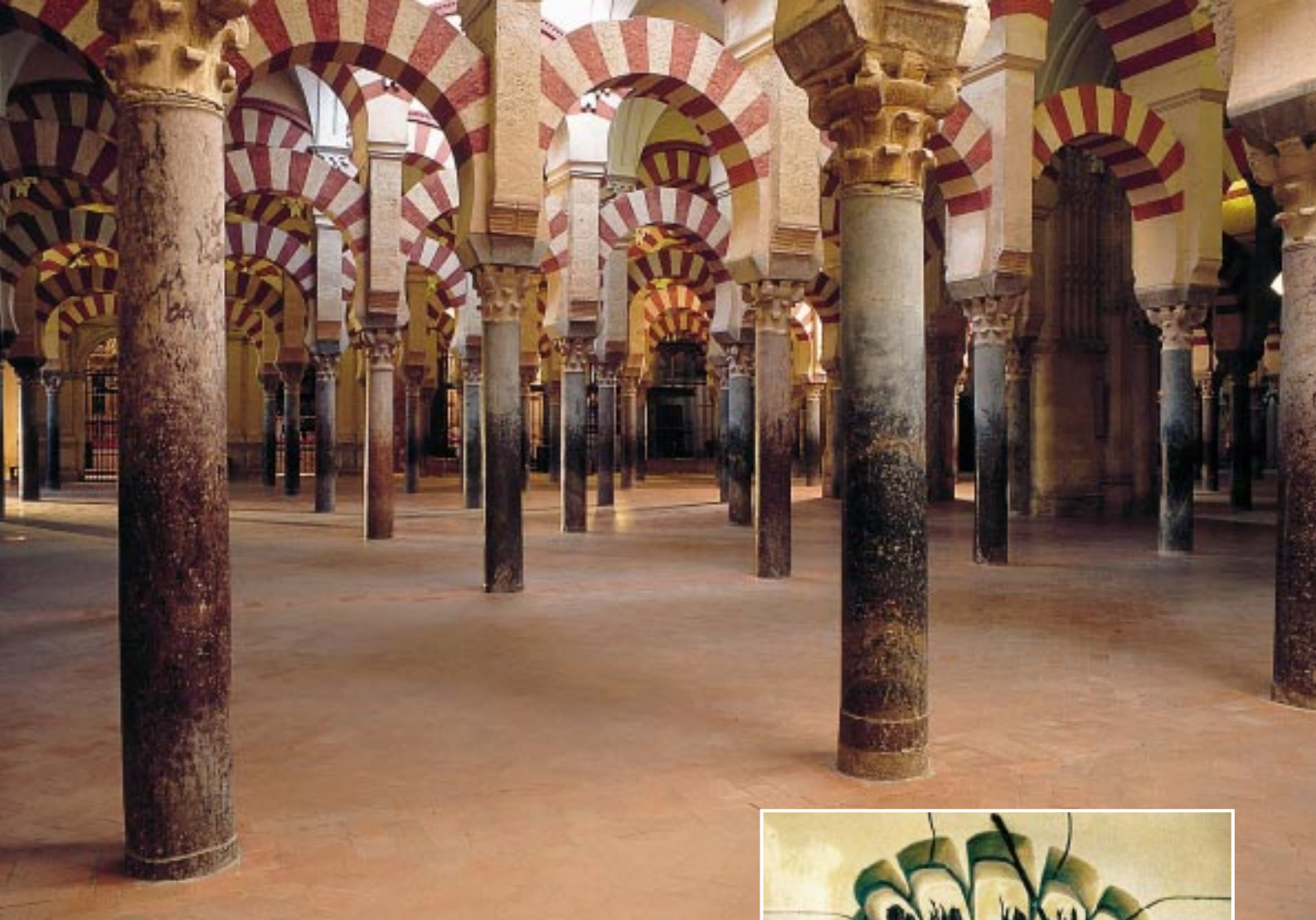
URLAUB IN
SPANIEN

Spanien gehört zu den beliebten Zielen für Reisemobilisten. Auch Roland Ansorge hat die Sonne gelockt – die ebenfalls dort scheint, wohin es die Touristenströme nicht treibt.

ABSEITS AUSGETRETENER PFADE



Zielstrebig: Das Standbild des Eroberers Francisco de Pizarro verkörpert die spanische Geschichte. Am Ufer des Tajo finden Reisemobilisten ihre Ruhe.



Selten nur unterliegen wir Reisemobilisten dem Herdentrieb. Deshalb lernen wir von einem Land mehr kennen als das Gros der Massentouristen. Zum Beispiel auf der Iberischen Halbinsel: Pauschaulaubern bleibt das ursprüngliche Spanien gänzlich verschlossen.

Also, laßt uns neue Pfade beschreiten. Wir wählen diesmal den Weg in den Süden durch das Landesinnere. Gerlinde, sie ist mein guter Geist im Cockpit und in der Kombüse, will mehr sehen als Sand und Strand und unterstützt daher meinen Erkundungstrieb. Rechtzeitig sorgt sie für Infomaterial, damit wissen wir, was wir wo sehen. Wir haben uns viel vorgenommen.

URLAUB IN SPANIEN

Spanien verwöhnt seine Besucher mit Vielfalt: Die Mezquita von Córdoba und eine Gasse in Zafra, Dalis Sonnenuhr in Cadaqués und eine Osterprozession (linke Seite). Landschaft vor dem Kloster El Escorial, eine Film-Westernstadt bei Almeria und der Blick auf das weiße Dorf Zahara in Andalusien.

sen. Gewiß mag es nicht jedermanns Geschmack sein, sich mit Dalis surrealistischen Werken auseinanderzusetzen, aber einen Besuch ist das Theater-Museum allemal wert. Das Interesse ist groß: Hier tummeln sich genauso viele Touristen wie im hochgelegenen Kloster Montserrat westlich von Barcelona, wo es eine kleine Sammlung von Werken Dalis zu sehen gibt.

So interessant diese Kunst auch ist: Wir sind auf der Suche nach Ruhe. Südlich von Barcelona scheren wir aus dem Troß der direkt gen Süden eilenden Gespanne und Reisemobile aus und steuern Madrid an. Ab Saragossa ist die Nationalstraße gebührenfrei. Madrid läßt sich gut umfahren. Erstes Ziel: El Escorial, etwa 50 Kilometer westlich der Hauptstadt, ein von König Philipp II. als Grab für seinen Vater Kaiser Karl V. errichtetes Kloster.

Diese Ruhestätte weist Dimensionen auf, die manchen Besucher vom achten ►

Weltwunder berichten ließ. Mehr als 20 Jahre dauerte es, den Granitwürfel zu bauen. Allein der Saal der Bibliothek ist den Besuch wert, oder die Panteónes, die Grabstätten der Könige und ihrer Kinder.

Es ist Frühjahr, und die schneebedeckten Gipfel der Sierra de Gredos grüßen aus der Ferne. Im Tal des Tajo blühen der rote Mohn und die Frühlingsblumen. In den Flußebenen der Extremadura erwartet uns das uns längst nicht mehr vertraute Klappern der Störche auf den Türmen von Kirchen und Palästen. Die weite Landschaft bietet den Storchepaaren ausreichend Nahrung für ihren Nachwuchs.

Und sie ist reich an Kirchtürmen und Burgzinnen. Zum Beispiel in Cáceres, der von der Unesco unter Denkmalschutz gestellten Altstadt mit den Palästen der Hidalgos. Das waren verarmte Adelige, die einst die katholischen Könige dabei unterstützten, die Mauren aus dem Land zu vertreiben. Oft halfen sie dabei auch nur sich selbst. Hidalgo ist eine Verbalhornung der Worte „Hijos de algos“, übersetzt mit „Söhne von irgendwas“, womit sich die Geringschätzung der oft des Lesens und Schreibens unkundigen Adelligen ausdrückt.

Etliche von ihnen waren schlicht Glücksritter, die der Armut der Extremadura zu entfliehen versuchten. Sie stellten daher im 16. Jahrhundert das Gros der Conquistadoren, jener Eroberer, die vorgaben Mittel- und Südamerika zum katholischen Glauben zu bekehren. Inkas und Azteken verloren dabei ihre Kulturen – sowie ihr Gold und Silber.

Der Camino de la Plata, der Silberweg, dem wir weitgehend nach Süden folgen, soll allerdings von den Römern geschaffen



URLAUB IN SPANIEN

Kombiniert: Die Landschaft in der Wüste bei Almeria beeindruckt mit ihren bizarren Formen. Statuen wie die der Göttin Ceres in Merida zeugen von großartiger Kultur.



worden sein. Auf ihm ließen sie Bodenschätze nach Rom transportieren.

Etwa 40 Kilometer ostwärts von Cáceres liegt das Städtchen Trujillo, die Heimat der Conquistadoren. Auf der von einer mächtigen maurischen Festung überragten Plaza Mayor erinnert ein Reiterstandbild an Francisco de Pizarro, den Eroberer von Peru. Die Fassaden der alten Paläste sind ein steinernes Bilderbuch der spanischen Geschichte im späten Mittelalter.

Merida, das bis 25 nach Christus Emeritus Augustus hieß, galt im ersten Jahrhundert als das iberische Rom. Die römische Ansiedlung war damals ein Handelszentrum. Im ausgegrabenen und restau-

rierten römischen Theater mit seinen Säulen und Skulpturen finden heute Konzerte und Schauspiele statt.

Die noch bis vor wenigen Jahrzehnten genutzte Wasserleitung vom Stausee in die Stadt ist ein Wahrzeichen von Merida. Das Bauwerk mit seinen Bogenetagen stammt aus dem Mittelalter und ist auf den Resten des römischen Aquaeduktes errichtet.

Im Süden der Extremadura wartet das idyllische Kleinstädtchen Zafra mit andalusischer Atmosphäre auf. Gassen mit weißen Häusern, ein Marktplatz mit Laubengängen und eine alte Burg – heute ein Parador-Hotel – vermitteln das Flair des spanischen Südens.

Durch das von Kork- und Steineichen oder Kastanien geprägte Weideland erreichen wir Córdoba. Die Stadt hatte in der Zeit des Emirats bis anno 1212 fast eine Million Einwohner und galt vor der Vertreibung der Mauren und Juden als Europas bedeutendstes Zentrum der Wissenschaften. Córdobas Mezquita, die einzige Moschee, ist ein Glanzstück islamischer Architektur. Prächtig sind der dämmrige Gebetsraum mit einem Wald von 856 Säulen und dem mit Mosaiken verzierten Mirhab, der gen Mekka gerichteten Gebetsnische.

Die Gäßchen des Judenviertels mit ihren tausenden bunten Blumentöpfen und den schmucken Patios der Häuser erinnern an jene Blütezeit. Eine alte römische Bogenbrücke überspannt den Fluß Guadalquivir.

Sechs Kilometer westlich der Stadt liegt Madinat al Zarah, die Stadt der Blume. Sie ist eine wieder ausgegrabe- ►

ne Palaststadt, die Emir Abdelrahman III. im Jahre 936 für seine Lieblingsfrau Zarah in verschwenderischer Pracht anlegen ließ. Heute ist sie ein Ruinenfeld, denn 70 Jahre nach Baubeginn legten Berberstämme die Palastanlage in Schutt und Asche. In mühevoller Kleinarbeit versuchen Archäologen heute, die Bauten anhand der ausgegrabenen Reste zu rekonstruieren.

Auf dem Parkplatz vor dem Eingang läßt sich ruhig nächtigen. Allerdings: Spätestens ab 10 Uhr morgens müssen Reisemobile und Gespanne platzsparend parken, weil dann Massen an Besuchern einfallen.

Auf der Route gen Süden kommen wir in unserem Reisemobil nach Zahara Arroyomolinos, einem der pueblos blancos – der weißen Dörfer Andalusiens – zu Füßen einer maurischen Burg. Am Ufer des Stausees führt uns die Straße 339 südostwärts nach Ronda in die Serranía de Ronda, das regenreichste Gebiet Andalusiens.

Ronda, die Stadt am Abgrund, ist eine der ältesten Städte Spaniens. Auf zwei Felsplateaus, die eine mehr als 100 Meter tiefe Schlucht trennt, siedelten schon Iberer, Phönizier, Römer und Mauren. Gesichert durch die senkrecht abfallenden Felsen und eine Festungsmauer, war Ronda für die Mauren ein strategisch wichtiger und daher bis 1485 erfolgreich verteidigter Ort.

Stolz ist Ronda auf seine Stierkampfarena. Im Eintrittspreis ist der Besuch des Museums enthalten, wo elegante Gewänder der Toreros zu sehen sind – wie auch Köpfe getöteter Stiere. Zu Ehren von Roberto Romero, dem wohl bekanntesten Torero Spaniens, feiern seine Anhänger im September die Fiesta de Pedro Romero mit einem farbenprächtigen Stierkampf und einem Flamenco-Festival.



URLAUB IN SPANIEN

Prägnant: Gässchen in Cáceres, Saal der Bibliothek im Escorial, Kirchturm in Andalusien.



In der Semana Santa, der Karwoche, finden in Ronda mystische Umzüge der religiösen Bruderschaften statt. Im Mai ist es dann das Fest der Reconquista, der Wiederoberung, am zweiten Sonntag im Juni eine Wallfahrt – um nur einige Gründe zu nennen, die Stadt zu besuchen. Noch heute wird in Ronda der Dichter Rainer Maria Rilke verehrt, der im Hotel Reina Victoria wochenlang wohnte und Land und Leute studierte. Ein Denkmal erinnert an ihn im Garten des Hotels.

Deutsche Camper, die in Ronda den gepflegten Campingplatz El Sur aufsuchen, werden vom Betreiber Paco Vidal und seiner Familie in fließendem Deutsch begrüßt. Schließlich arbeitete Paco fast 20 Jahre lang in Rüsselsheim und machte seinen Elektromeister in Dortmund. Sein Problem ist die örtliche Behörde, die ihm nur zu Ostern gestattet, Anfahrtschilder aufzustellen. Deshalb hier die Wegbeschreibung: Ist Ronda in Richtung Algeciras durchquert oder umfahren, so stößt der Urlauber an der N 341 etwa 1,5 Kilometer außerhalb des Ortes auf den Campingplatz El Sur.

Der Natur auf der Spur sind wir wenig später knapp hundert Kilometer nördlich von Ronda: Das Felsenlabyrinth des Torcal de Antequera ist eine bizarre Felsformation in fast 1.000 Meter Höhe – ein Überbleibsel des Meeresbodens vor 150 Millionen Jahren. Das Bergpanorama nach Süden ist gewaltig. Hier zeigt sich, daß Spanien nach der Schweiz das gebirgigste Land Europas ist.

Rings um Antequera finden sich Dolmen, römische Gräber und arabische Burgen. Fünf Jahrhunderte lang bemühten sich die Heere der katholischen Könige Spaniens, das Land wieder zurückzugewinnen. Mal siegten die Mauren, mal die Christen. Beide errichteten im ganzen Land mächtige Burgen als Basis ihrer Macht.

Wie gut nur, daß wir in dem heutigen Europa leben. Denn zu jenen Zeiten, in denen die Herren der Gemäuer ihre Macht ausübten, wäre eine solche Reise, wie wir sie hinter uns haben, unmöglich gewesen. Das südliche Spanien für einen normalen Menschen aus dem heutigen Deutschland war damals etwa so weit entfernt wie der Mond.

Schlicht und ergreifend: Das Reisemobil macht's möglich. Erlebt haben wir viel mit unserem rollenden Zuhause. Und sicher etwas anderes als die Touristen, die sich in Massen am Strand aalen. ■

Camping 301

E-10100 Miajadas, Tel.: 0034-27/347914

Lage: An der Nationalstraße V/E90, zwischen Trujillo und Mérida.

Öffnungszeit: Ganzjährig geöffnet.

Sanitär Ausstattung: 3 Warmwasser-Duschen, Benutzung kostenlos.

Stellplätze Caravans: 50 Touristenplätze auf ebenem Wiesengelände unter Laubbäumen. **Pkw** können beim Caravan abgestellt werden. **Stromanschluß** an allen Stellplätzen.

Stellplätze Reisemobile: Keine separaten Stellplätze. Entsorgung von Chemietoiletten möglich.

Preise: Erwachsene zahlen pro Nacht 450 Pts., Kinder bis 10 Jahre 400 Pts. Der Stellplatz für Caravans kostet 450 Pts., der Pkw wird mit 450 Pts. extra berechnet. Stellplatz für Reisemobile 550 Pts., jeweils +7% MwSt., ADAC-Vergleichspreis: 2250 Pts. + MwSt.

2 **Gastronomie:** Restaurant am Platz.

Einkaufen: Mini-Markt auf dem Gelände.

Tiere: Hunde sind erlaubt.

Baden: Das Schwimmbad auf dem Platz kann kostenlos benutzt werden.

Camping Carlos III

E-14100 La Carlota, Tel. und Fax: 0034-57/300697.

Lage: An der Nationalstraße IV, 30 Kilometer hinter Córdoba.

Öffnungszeit: Ganzjährig geöffnet.

Sanitär-Ausstattung: 13 Warmwasser-Duschen. Benutzung kostenlos.

Stellplätze Caravans: 250 Touristenplätze unter meist jungem Baumbestand. **Pkw** können beim Caravan abgestellt werden. **Stromanschluß** an allen Stellplätzen. **Wasseranschluß** an 20 Stellplätzen.

Stellplätze Reisemobile: Keine separaten Stellplätze. Ver- und Entsorgung auch für Chemietoiletten möglich.

Preise: Erwachsene zahlen pro Nacht 475 Pts., Kinder bis 12 Jahre 375 Pts. Der Stellplatz für Caravans kostet 500 Pts., für Pkw 475 Pts. extra. Stellplatz für Reisemobile 725 Pts., jeweils +7% MwSt., ADAC-Vergleichspreis: 2400 Pts. + MwSt.

Gastronomie: Restaurant und Imbiss auf dem Platz ganzjährig geöffnet.

Einkaufen: Supermarkt auf dem Gelände.

Tiere: Hunde sind erlaubt.

Baden: Schwimmbecken in der Hauptsaison geöffnet, Benutzung kostenlos.

Weitere Campingplätze:

Camping El Brillante
E-14000 Córdoba, Tel. und Fax: 0034-57/282165. Ganzjährig geöffnet.

Camping Municipal
E-29520 Fuente de Piedra, Tel.: 0034-5/2735294.

Camping Mérida
E-06800 Mérida, Tel.: 0034-24/303453. Ganzjährig geöffnet. Hunde sind erlaubt.

Camping in West- und Süd-Spanien

Freie Stellplätze für Reisemobile

In Spanien ist das einmalige Übernachten auf Straßen, Park- und Rastplätzen erlaubt, lediglich örtliche Verbote könnten dies einschränken. In der freien Natur dürfen Reisemobilisten generell nicht stehenbleiben.

Camping El Sur

E-29400 Ronda, Tel.: 0034-5/2875939.

Lage: Etwa 1 Kilometer südlich des Ortes.

Öffnungszeit: Von 8. Februar bis 8. Januar.

Sanitär-Ausstattung: 10 Warmwasser-Duschen, Benutzung kostenlos.

Stellplätze Caravans: 100 Touristenplätze auf einem leichten Hang unter Oliven- und Laubbäumen. Pkw werden beim Caravan abgestellt. Stromanschluß an allen Stellplätzen.



Eingang zum Camping El Sur in Ronda.

Stellplätze Reisemobile: Keine separaten Stellplätze. Ver- und Entsorgung auch für Chemietoiletten möglich.

Preise: Erwachsene zahlen pro Nacht 425 Pts., Kinder bis 10 Jahre 300 Pts. Der Stellplatz für Caravans mit Pkw oder für Reisemobile kostet 800 Pts., jeweils +7% MwSt. ADAC-Vergleichspreis: 2075 Pts. +Mwst.

Gastronomie: Das Restaurant auf dem Platz ist

während der gesamten Betriebszeit geöffnet, der Imbiss nur von Juli bis September.

Einkaufen: Supermarkt auf dem Gelände.

Tiere: Hunde erlaubt, Unterbringung kostenlos.

Baden: Das Schwimmbad auf dem Platz ist von Juni bis September geöffnet und kann kostenlos benutzt werden.

festspiele im Monat Juli. Gleich daneben liegt das Amphitheater; es wurde im Jahr 8 v. Chr. angelegt. Zu den bedeutendsten Ausstellungsbauten der Welt zählt das Nationalmuseum für römische Kunst. Die weißen Dörfer prägen das Bild der südlichen Extremadura. Die wichtigsten Stationen sind Zafrá, Llerena und Fregenal de la Sierra. Zafrá ist arabischen Ursprungs. Im 11. Jh. begann um die Festung Castellar herum die Ansiedelung. Nach der Eroberung durch die Christen ließ Lorenzo Suárez de Figueroa eine Burg über dem arabischen Alkazar errichten. Später wurde vom Erbauer des Klosters El Escorial der Innenhof nach klassizistischen Maßstäben umgestaltet. Das von den Römern gegründete Llerena wurde im 15. Jh. zum Mittelpunkt des Jakobskulturs. Damals wurde die Kirche Nuestra Señora de la Granada errichtet. An der zweigeschossigen Kirche sind verschiedene Kunstrichtungen festzustellen, die vom Mudéjarstil bis zum Barock reichen. Die im 15. Jh. erbaute Pfarrkirche San Pedro ist ein wertvolles Beispiel der Gotik von Llerena.

4 **Ausflüge:** Der Nationalpark Monfragüe, zwischen Plasencia und Trujillo gelegen, ist



Córdoba: Calle de las Flores.

ein Umweltreservat, in dem mehrere vom Aussterben bedrohte Tiere beheimatet sind.

Sehenswürdigkeiten in Andalusien:

Die Herrschaft der Mauren über Andalusien hinterließ monumentale Spuren; dies sind die Moschee von Córdoba, der Alcazar von Sevilla und die Alhambra von Granada. Die Moschee von Córdoba, im 1. Jh. n. Chr. erbaut, ist immer wieder erweitert worden. Im 16. Jh. hat man eine christliche Kathedrale hineingebaut und sie mit vielen wertvollen Kunstwerken ausgeschmückt. Die sechzehnstöckige Brücke

El Puente Romano, von den Mauren errichtet, steht auf römischen Pfeilern. Der zugehörige Festungsturm dient heute als Stadtmuseum. Antequera, ein Musterbeispiel der schneeweißen andalusischen Städte, beherbergt eine maurische Burgruine, in der man eine Einsiedelei aus dem 13. Jh. findet. Besonders sehenswert sind die unterirdischen steinzeitlichen Gräber. Drei Brücken – eine römische, eine maurische und die Puente Nuevo aus dem 18. Jh. – verbinden die durch einen Abgrund zweigeteilte Stadt Ronda. Die südlich gelegene arabische Altstadt zeigt Mauerreste aus dem 12. Jh. sowie einen restaurierten arabischen Palast mit sehenswerten Inneneinrichtungen und Gärten. Die Stierkampfarena in Ronda gehört zu den ältesten in Spanien. Die Tropfsteinhöhle in Nerja, östlich von Málaga an der Costa del Sol, war Wandzeichnungen zufolge in der Steinzeit bewohnt. Heute dient sie als Kulisse für Theater und Konzerte. Der Nationalpark Doñana liegt in der westlichen Provinz Huelva an der Flußmündung des Guadalquivir. Das Zusammenspiel von Sumpf, Düne und Strandlandschaft bietet Zugvögeln auf ihrem Weg nach Afrika einen idealen Halteplatz.

Freizeit in West- und Süd-Spanien

A Anreise: Die gebührenpflichtige Autobahn A7 führt der Küste entlang gen Süden. Etwa 50 Kilometer nach Barcelona zweigt die A2 ins Landesinnere ab. Ab Zaragoza geht's auf der Nationalstraße II bis Madrid, danach südwestlich weiter auf der N-V. Bei Navalmoral de la Mata hat man die Extremadura erreicht, die im Westen von Portugal begrenzt wird. Ihre südlichsten Städte sind Frenegil de la Sierra, Monesteria und Azuaga, daran schließt Andalusien an.

i Informationen: Spanisches Fremdenverkehrsamt, Myliusstraße 14, 60323 Frankfurt/M, Tel.: 069/725033, Fax: 725313.

Karten und Reiseführer: Euro-Reiseatlas Spanien, M 1:300 000 und Viva Guide Spanien vom RV-Verlag in Stuttgart.

Sehenswürdigkeiten in der Extremadura: Die Provinzhauptstadt Cáceres mit ihren Baudenkmälern wurde im Jahre 1985 zum

„Erbe der Menschheit“ erklärt und unter Denkmalschutz gestellt. Viele Zeitzeugen der römischen, arabischen und christlichen Herrschaft sind im Stadtkern, von einer Wehrmauer umgeben, erhalten. Im Ostteil, am Tor Arco del Cristo, sind Reste der Römerstadt zu sehen. Die Neben-Kathedrale der Diözese Coria-Cáceres aus dem 13. Jh. ist am Plaza Santa María zu besichtigen. Daneben erhebt sich der Palast Carvajal mit einem runden Turm aus Bruchsteinmauerwerk im Almohadenstil des 12. Jahrhunderts. Der Palast Ovando ist im Renaissancestil erbaut, die Inschrift an der Mauer berichtet von seiner Bedeutung für die Stadt im 16. Jh. Eines der schönsten Gebäude in Cáceres ist das Haus der Golfines de Abajo, mit einem Turm aus dem 14. Jh., in dem die katholischen Könige während ihres Aufenthaltes in der Stadt wohnten.

CAMPING-KOMPAKT SPANIEN



In Trujillo wird die Erinnerung an die Eroberung Amerikas wach, an die Begegnung der Alten und der Neuen Welt. Hier lebten Francisco Pizarro, der Eroberer von Peru, und Orellana, der Entdecker des Amazonas. Den Aufstieg zur Burg und zu den Verteidigungsmauern sollte man nicht versäumen. Die Festung wurde von den Arabern im 10. Jh. angelegt. In Mérida sind vor allem die römischen Hinterlassenschaften nicht zu übersehen. Kaiser Agrippa schenkte der Stadt im Jahr 16 v. Chr. ein Theater für 6.000 Zuschauer. Heute bietet es den Rahmen für Internationale Theater- und Opern-

Anhänger ein. evang. Freikirche (Mehrzahl)							
---	--	--	--	--	--	--	--

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird benachrichtigt und sein Name im übernächsten Heft veröffentlicht.

	silber-weißes Metall	Götter-vater d. nord. Sage	Anker-platz	Salz-gewinnungs-anlage	↘	um einen halben Ton er-höhtes d	Hafen des antiken Rom	↘	Platz, Stelle
	↘	↘	↘	Schau-spieler (Mario)	➡	↘	↘		
selbst-loser Mensch	➡					1			Emp-fehlung
				Bestand (Rech-nungs-wesen)	➡			Zeichen für Radon	↘
süd-amerika-nisches Gebirge	➡					Frauen-kurz-name	➡	↘	
		Dick-häuter	➡						

REISEZIEL
OBERRHEIN

Im Naturschutzgebiet
Tauberbießen vor den Toren
Freiburgs findet der ruhe-
suchende Camper ein Kleinod.



Kaiserstühler Spargel, Pilze und Wild aus heimischen Wäldern: Mit einem Abendessen stimmt sich der Camper ein auf den nächsten Tag. Auf dem Programm steht ein Ausflug in ein großartiges Naturschutzgebiet – Tauberbießen, nordwestlich von Freiburg.

Als besonderes Erlebnis gilt, mit dem Boot durch diese Landschaft zu bummeln. Ihre Existenz verdankt sie dem badischen Oberst und Bauingenieur Tulla. Er zwängte hier zwischen 1820 und 1869 den Rhein in sein heutiges Bett. Früher machte sich der Vater aller deutschen Flüsse in weiten Auen breit, verzweigte sich oder wechselte seinen Lauf. Das 977 Hektar große Überschwemmungsgebiet, es gehörte dem elsässischen Rhinau, wurde einst zu Baden geschlagen. Die Nutzungsrechte blieben zwar den Rhinauern, aber ohne Brücke war eine Bewirtschaftung unrentabel. Die Natur nahm ihre Chance wahr: Es wuchs ein noch heute unberührter Auwald, und von feuchten Auen bis zu Trockenwiesen ist im Tauberbießen Lebensraum für seltene Vögel und Pflanzen entstanden.

16 verschiedene Orchideenarten wachsen hier. Unter den Vögeln nimmt der seltene Eisvogel einen ganz besonderen Platz ein. Pirol, Rohrsänger und der lang-schnäbelige Brachvogel besetzen ihre Ni-

Fotos: Sturm

URWALD PER BOOT



sche. Und wen begeistert nicht die Nachtigall mit ihrem Gesang?

Jeden Herbst besuchen exotische Gäste den Landstrich: Bis zu 700 Kormorane bevölkern im Winter die Altwässer. Das Lieblingsquartier dieser gänsegroßen Fischräuber ist der Kormoranbaum in der Nähe der Herrenkopfbrücke.

Der schmale Fluß öffnet den Weg in die undurchdringliche Wildnis des Frühsommers. Lautlos treibt das Kanu auf dem milchig grünen Wasser mitten hinein in die geheimnisvolle Welt des sogenannten Mato Grosso vor den Toren Freiburgs. Unterholz drängt sich am Ufer, ebenso Farne,

Gräser und Brennesseln. Hartriegel und Pfaffenhütchen, Heckenkirsche und Weißdorn bilden ein undurchdringliches Dickicht. Feldahorn, Traubenkirsche und Erlen kämpfen um einen Platz im Licht unter den bis zu 30 Meter hohen Stieleichen, Pappeln und Eschen. Waldreben umschlingen die Stämme und lassen sich wie grüne Säulen in den Himmel heben.

Nach heftigem Regen ist das Land geflutet worden, um dem gefürchteten Hochwasser des Rheins schon im Oberlauf entgegenzuwirken. Wo sonst Wanderer pausieren und vespern, schaut jetzt gerade noch eine Tischplatte aus den Fluten. Be-

**Natur vom
Boot aus
genießen:
Die Tour am
Oberrhein
offenbart
unberührte
Wildnis.**



mooste Baumstümpfe spiegeln sich im Wasser. Da und dort ragen von der Sonne gebleichte Äste gen Himmel.

Dennoch entsteht um die Skelette neues Leben. Kleine Inseln aus Gräsern und Kräutern bilden sich, bieten Wasservögeln Nistplätze. Starr verharret ein Reiher

am Ufer und späht nach Beute. Schnaubend und mit gespreizten Flügeln verteidigt ein Schwan seine Bucht: Dort gleitet die Schwanenmutter mit ihren Kleinen übers Wasser.

Auf der schnellen Strömung, die ein zweiter Flußarm mitbringt, treibt das Kanu hinaus in sonnendurchflutete Wiesen und lichten Auwald zur Ausstiegsstelle in der Nähe der Ichenheimer Baggerseen. Der Wagen mit Bootstrailer eines einheimischen Kanuvermieters wartet schon. Er bringt die Camper zurück zu ihrem leckeren Abendessen.

Lissi und Fritz Sturm

Camping kompakt

Camping:
Camping-Park Oase,
77955 Ettenheim,
Tel.: 07822/9881

Terrassen-Campingplatz,
79336 Herbolzheim,
Tel. 07643/1460



**Karten und
Literatur:**
Topographische Karte
1:25.000, Nr. 7712, Etten-
heim, Nr. 7612, Lahr - West,
Nr. 7512, Neuried, Wander-
karte 1:50.000, RegioCart,
RV Verlag, Nr. 11682.

Erlebte Wildnis Tauberbießen,
Schillinger Verlag, Freiburg,
32 Mark.

Ausflüge:
Touristenfahrten
Tauberbießen:
Für eine zwei- bis dreistündi-
ge Kahnfahrt mit dem Fischer
gibt es Adressen auf den
Campingplätzen und in den
Rathäusern Ettenheim, Kap-
pel und Rust. Die Kosten für
ein 10-Mann-Boot liegen bei
110 Mark.

Kanufahrten Tauberbießen:
Wenzel BSC Service, Auf der
Alm 10, 77743 Neuried-
Ichenheim, Tel.: 07807/2000,
Fax: 3236.

Sehenswertes:
Oberrheinisches
Tabakmuseum in Mahlberg,
geöffnet Mai bis September,
täglich 10.30 - 18.00 Uhr,
wochentags für Gruppen
nach Vereinbarung.
Tel.: 07825/1061.

Im Sommer locken
vielfältige Veranstaltungen
hinaus ins Freie.
Ob Wanderung oder Rock-
konzert – bestimmt ist
auch für Sie etwas dabei.



Foto: Nationalparkverwaltung Berchtesgaden

Berchtesgadener Land

WANDERLUST

Der Nationalpark Berchtesgadener Land bietet geführte einen halben bis ganzen Tag dauernde Wanderungen mit verschiedenen Schwerpunktthemen an: Bei naturkundlichen Führungen erfahren Besucher etwas über die Eigenheiten des Naturparks, bei einer Vogelstimmenwanderung lernt der Gast, die Vogelrufe zu unterscheiden. Spezialisten erklären bei einer Kräuterwanderung die Heilwirkung der wildwachsenden Pflanzen, bei einem geologischen Spaziergang hören Besucher über den Gesteinsaufbau der Berchtesgadener Alpen. Wer etwas über die bäuerliche Kulturlandschaft und Almwirtschaft wissen will, lernt bei diesen Wanderungen alte Arbeitsmethoden kennen. Auch für Kinder gibt es spezielle Exkursionen.

Infos:

Tel.: 08652/96860

Übernachtungstip:



Großer Parkplatz
am Königssee,
Übernachtung nur nach vor-
heriger Absprache, 20 Mark,
Tel.: 08652/968043.



Camping Grafenleben,
Königssee,
Tel.: 08652/96860.



Foto: NBT

Drachen-Festival Scheveningen

HIMMELSTÜRMER

Am Strand des holländischen Küstenorts Scheveningen findet vom 20. bis 22. Juni ein großes Drachen-Festival statt: 16 internationale Teams und 3.000 Hobby-Drachenfreaks lassen ihre Himmelsstürmer am Nordseestrand in den Wind aufsteigen. Keines der phantastischen Luftgebilde gleicht dem anderen: Große und kleine Saggengestalten bevölkern den Himmel ebenso wie ganze Luftschlösser, dicke, grüne Raupen und Vögel in allen Farben des Regenbogens.

Infos:

Tel.: 0031/70/3618888.

Übernachtungstip:



nur tagsüber auf den
gebührenpflichtigen
Parkplätzen am Strand von
Scheveningen.



Camping Duinrell in
NL-2242 Wassenaar
JP, vier Kilometer von
Scheveningen entfernt,
Tel.: 0031/70/5155255.



Infos: Tel.: 0431/393964 oder Internet www.Roskilde Festival.dk.

Übernachtungstip:

 Roskilde Camping, Baunehøjvej 7-9, DK-4000 Roskilde, Tel.: 0045/46757996.

Roskilde Festival Dänemark

ROCK PUR

Dänemark lädt zum größten Open-Air-Rockfestival Nordeuropas: Vier Tage lang, vom 26. bis zum 29. Juni, heizen auf sieben Musikbühnen bekannte wie junge talentierte Rockbands die Stimmung an. Aber auch Blues und Jazz begeistern die Zuschauer. In einem Zelt stellen sich internationale Gruppen mit ethnischer Musik vor. Platz gibt es für 90.000 Besucher, die bei diesem Konzert-Marathon mehr als 100 Konzerte hören.

MDR-Musiksommer

VON KLASSIK BIS SWING

Am 18. Juni startet im Magdeburger Dom der MDR-Musiksommer: Der Mitteldeutsche Rundfunk veranstaltet bis zum 7. September mehr als 100 Konzerte in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen. Musikalische Glanzpunkte sind Konzerte mit Anne-Sophie Mutter, Yehudi Menuhin, Ricchardo Muti und dem Leipziger Thomaner-Chor. Die Konzerte erklingen an so berühmten Orten wie der Dresdner Semperoper oder der Thomaskirche Leipzig. Aber auch an romantischen Orten im Freien, wie dem Wörlitzer Park, genießen Musikliebhaber die hochkarätigen Darbietungen. Im Kongreßgarten von Erfurt unterhält die Bavaria Brass Collection mit Jazz und Swing. Infos unter Tel.: 0341/300-5505.

Musikalische Kahnpartie im Wörlitzer Park.



Fahrt mit der Miniaturbahn in Le Bouveret.



Historische Züge und Schiffe

MIT VOLLDAMPF VORAUSS

Im schweizerischen Le Bouveret an der Rhönemündung in den Genfer See feiern die Schweizer Eisenbahnen vom 6. bis 8. Juni ihre 150-Jahrfeier. Beim internationalen Dampffestival zeigen mehr als 80 Modellbauer ihre Schnauferl. Auf den Miniaturbahnstrecken im Swiss Vapeur Parc dampfen alte Modell-Loks auf 17.000 Quadratmetern durch die Parks. Originalgetreue Nachbauten im Maßstab 1:5 zuckeln auf 7 1/4 Zoll (184 mm) breiten Gleisen. Außerdem fährt in Bouveret eine historische Dampfbahn in Naturgröße, der „Rive Bleue Express“ aus der Epoche 1862 bis 1893. Sie schnauft jeweils sonntags auf der 21 Kilometer langen Strecke von Bouveret bis Evian. Toller Service für Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL oder CAMPING, CARS & CARAVANS: Sie erhalten bei Vorlage dieses Artikels einen Rabatt von 25 Prozent. Der Eintritt für die Veranstaltung kostet dann etwa 6,40 Mark für Erwachsene und für Kinder 3,70 Mark. Info-Tel.: 0041/24/4815121.

KURZ & KNAPP

Zürich per Rad

Der Gratis-Fahrradverleih „Zürich rollt“ wird weiter ausgebaut. Gegen Vorlage des Personalausweises und einer Kaution von 20 Schweizer Franken (25 Mark) können Gäste einen ganzen Tag lang Zürich erkunden. Je 50 Citybikes warten am Werdmühleplatz, Tessinerplatz und am Theaterplatz. Info-Tel.: 0041/1/3053010.

Familienfreundlich

Die Österreich-Information hat die Broschüre „100 Ideen für Familien, die raus wollen“ herausgegeben. Der Katalog informiert über Veranstaltungen für Kinder, Familien-Tagesausflüge sowie spezielle Familien-Urlaubstarife. Der Prospekt ist kostenlos zu bestellen bei der Österreich-Information, Info-Tel.: 089/66670100.



Ideen-geber: die neue Österreich-Broschüre.

Heilbronn feiert

Vom 13. bis 15. Juni veranstaltet Heilbronn das Neckarfest auf und um den Alten Neckar sowie in der Innenstadt. Höhepunkt ist ein Floßumzug, bei dem auf zehn Holzflößen vor fantastischen Kulissen Spielszenen präsentiert werden. Reisemobilstellplätze gibt es auf dem Parkplatz Theresienwiese. Info-Tel.: 07131/56-2270.

BÜCHER

Caravaner und Reisemobilisten, die für ihren Urlaub neue Ziele suchen, finden vielerlei Anregungen in neuen Reiseführern.

Auf Entdeckungsreise

■ Provence

Kunststätten

Für Kunstliebhaber im sonnigen Süden Frankreichs gibt es den neuen Dumont Kunst-Reiseführer Provence. Das vorwiegend farbig bebilderte Buch führt in die Grundzüge der Geschichte und Naturkunde ein, es stellt berühmte Persönlichkeiten dieses Landstrichs vor und präsentiert in 16 Kapiteln die schönsten Reiserouten – von Orange und Avignon über die Camargue bis nach Marseille und ins Hinterland der Cote d'Azur. Stadtpläne, Übersichtskarten und Grundrisse ermöglichen eine rasche Orientierung. **Provence, Dumont Kunst-Reiseführer, 352 Seiten, 44 Mark.**

■ Odenwald

Wanderland

Der Goldstadt-Reiseführer Odenwald will beweisen, daß diese Region kein „öde gelegenes Waldgebiet“ ist, wie sein Namensursprung besagt. Vielmehr präsentiert er eine teils idyllische Mittelgebirgslandschaft, die reich an Baudenkmälern, malerischen Ortskernen, Burgen und Schlössern ist. Das Buch stellt neun Reiserouten entlang der Ferienstraßen vor und nennt mehr als 400 Wanderwege. Zu jedem Kapitel gibt es detaillierte Karten, die den Streckenverlauf verdeutlichen, Randnotizen informieren außer-

dem über Verkehrssituation, Höhenlage und Ausflugsziele. **Odenwald, Goldstadt Reiseführer, 312 Seiten, 29,80 Mark.**

■ Florida

Hintergründlich

Das neue Geo Special „Florida“ gibt Einblick in teilweise unbekannte Sichtweisen der grünen Halbinsel im Südosten der USA. Das Heft stellt ein Projekt vor, mit dem der Staat die Everglades renaturieren und den ursprünglichen Strömungsverlauf wiederherstellen will. Außerdem gibt es eine Reportage zu den neuesten Attraktionen von Disney-World, ferner einen Bericht über die Hurricanes sowie über Florida als Seglerparadies. **Geo Special Florida, 164 Seiten, 14,80 Mark.**

■ Skandinavien

Nach Norden

Das Skandinavien-Reisehandbuch wendet sich insbesondere an Touristen, die eine Fahrt sowohl nach Dänemark als auch nach Finnland, Norwegen und Schweden planen. Die Rundreisevorschläge beginnen mit Touren meist im Süden der jeweiligen Länder und werden durch praktische Reisetips ergänzt. Einprägsame Sprachtips für die einzelnen Länder helfen den Reisenden, nicht nur die Sehenswürdigkeiten, sondern auch die Bewohner kennenzulernen. **Skandinavien Reisehandbuch, Nordis Verlag, 386 Seiten, 15 Mark.**



■ Italien

Dreidimensional

Neue Wege will der RV-Verlag mit seiner Reiseführer-Serie Vis à Vis gehen: Schnittzeichnungen und 3-D-Karten vermitteln einen realitätsnahen Spaziergang durch historische Stätten und Ortskerne. In dem Italien-Führer machen die vielen Farbfotos, Detailzeichnungen, Übersichtspläne und fachkundige, aber leicht verständliche Erläuterungen Lust darauf, dieses abwechslungsreiche Land zu entdecken. Touristische Grundinformationen am Ende des Buches sind besonders wertvoll für Gäste, die das Land zum ersten Mal bereisen. **Italien — Vis à Vis, RV Verlag, 670 Seiten, 58 Mark.**

treffpunkt

Meinungen, Tips, Ideen

Liebe Leserinnen und Leser,
der „treffpunkt“ stellt Ihr Forum
in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.

Über Post von Ihnen freuen wir
uns – bitte schreiben Sie uns,
möglichst mit Bild: Redaktion
REISEMOBIL INTERNATIONAL,
Stichwort „treffpunkt“,
Postwiesenstraße 5A,
70327 Stuttgart,
Fax 0711/ 13466-68

Die Aussagen in
den Leserbriefen
spiegeln nicht
unbedingt die
Meinung der
Redaktion wider.
Die Redaktion
behält sich vor,
Zuschriften
von Leserinnen
und Lesern zu
kürzen.

Aufruf großer Erfolg

Clubgründung des RMC Schweiz,
REISEMOBIL INTERNATIONAL 4/97

Der Abdruck unseres Aufrufes,
daß wir für die Neugründung des
Reisemobilclubs Schweiz noch Mit-
glieder suchen, hatte sehr großen
Erfolg. Deshalb wollen wir uns bei
Ihnen recht herzlich bedanken.

Die Gründungsversammlung
findet am 24. und 25. Mai im Re-
staurant Plättli-Zoo in Frauenfeld
statt. Ein kleines Rahmenprogramm
wird geboten. Selbstverständlich
begrüßen wir nicht nur Schweizer
Mitglieder, sondern auch Gäste aus
dem nahen Deutschland, Österreich
und Frankreich sind uns recht herz-
lich willkommen.

Jürg Jaus,
CH-8500 Frauenfeld, Schweiz



**Platz muß sein:
Reise-Truck
aus den USA,
entdeckt von
Leser Hans
Eichenberg.**

American Art

Reisemobile in den USA

Bei meiner letzten Reise nach
Washington D. C. habe ich ein Rei-
semobil der amerikanischen Art ent-
deckt und fotografiert. Vielleicht
dient das Foto einigen Bastlern als
Vorlage, oder die Truck-Fans kaufen
in Zukunft REISEMOBIL INTERNATIONAL.
Leider sind mir Informationen über
Hubraum, PS-Zahl und Benzinver-
brauch des Gefährts nicht bekannt.
Eine Augenweide ist das Reisemobil
aber auf jeden Fall.

Hans Eichenberg,
53819 Neunkirchen

85.000 Mark gespart

Wenn der Scheck platzt,
REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/97

Wir bedanken uns bei Ihnen.
Durch Ihren Bericht „Wenn der
Scheck platzt“ haben wir 85.000
Mark gespart.

Auf unser Inserat – gebrauchte
Reisemobile – hat sich eine Firma
aus Belgien telefonisch gemeldet.
Wir besprachen mit dem Anrufer ei-
nige Fahrzeuge. Ein Hymer 555 er-
weckte sein Interesse. Schnell waren
wir uns über den Kaufpreis einig.
Der Kaufvertrag wurde unterschrie-
ben und per Fax versandt. Von dem
Interessenten erhielten wir umge-
hend eine Kaufbestätigung auf ei-
nem Firmenbrief zugesandt.

Jetzt erinnerten wir uns an Ihren
Artikel. Wir beschlossen, das Spiel
mitzuspielen, allerdings zu unseren
Bedingungen. Über die Auslands-
auskunft erfuhren wir, daß es eine
Firma unter dem angegebenen Na-
men gibt, diese aber nichts mit dem
vermeintlichen Käufer zu tun hat.

Unser Interessent hat sich wie-
der bei uns telefonisch gemeldet
und einen Abholtermin vereinbart.
Bezahlt werden sollte mit einem
Scheck. Er wäre mit einem Stempel
der Bank bestätigt. Bei einer Über-
prüfung des Schecks hätten wir eine
sehr gute Bankauskunft erhalten, da
dieser auf die echte Firma ausge-
stellt, aber gefälscht gewesen wäre.

Die Kripo wurde eingeschaltet,
und wir erfuhren, daß gleichzeitig
bei drei weiteren Reisemobilfirmen
in Deutschland dieser Trick ange-
wendet wurde. Nach einigen Abhol-
terminen, die nicht eingehalten
wurden, haben die Jungs wohl Lun-
te gerochen und den Deal abgebro-
chen. Die angegebenen Telefon-
und Faxnummern waren drei Tage
später nicht mehr zu erreichen.

Also, REISEMOBIL INTERNATIONAL,
danke für den Bericht, weiter so!

Peter Gall, RMB Reisemobil GmbH,
88364 Wolfegg

Recht herzlich

Händlerporträt Krings,
REISEMOBIL INTERNATIONAL 4/97

Wir, der RMC Rheingold, haben
im Februar eine Clubfahrt zu Cam-
ping Krings in Mönchengladbach
unternommen. Die Stellplätze und
die Ver- und Entsorgungsstation vor
dem Firmengelände waren gut zu
erreichen und in tadellosem Zu-
stand. Herr Wesemann von der Fir-
ma Krings begrüßte uns recht herz-
lich und lud uns zu einer Betriebsbe-
sichtigung für den nächsten Tag ein.

Ein besonderes Dankeschön ha-
ben sich aber auch die Macher in
der Stadtverwaltung Mönchenglad-
bach verdient. Viel zu oft scheitern
solche Initiativen, wie sie Krings ent-
wickelt hat, an der Engstirnigkeit der
Verwaltungen.

Peter Holzer,
RMC Rheingold, 44649 Herne

Im Gegensatz zu Ihrer Angabe
im Händlerporträt möchten wir dar-
auf hinweisen, daß die Firma Krings
kein T. E. C.-Vertragspartner ist. Wir
bitten unsere Kunden aus dem
Ruhrgebiet, sich an folgende Firmen
zu wenden: Hymer AG Verkaufs-
niederlassung in Mülheim, Caravan-
Vertrieb Notthoff, Bottrop, CBS,
Kerken Aldekerk.

Thomas Fritz,
Geschäftsführer T. E. C.

Streicheleinheiten

Händlerporträt Krüger-Caravan,
REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/97

Sie haben sogar Dinge erkannt,
über die wir gar nicht gesprochen
haben, die aber unsere Philosophie
ausdrücken. Ich meine, wir liegen
hier richtig. Und Sie haben das be-
stätigt. Mal eine Streicheleinheit für
uns. Das tut gut.

Horst Janssen, Geschäftsführer
Krüger-Caravan, 24223 Ralsdorf/Kiel

Ganz schön abgehoben

Auch bodenständige Reisemobilisten gehen manchmal in die Luft – und sei es mit dem Gleitschirm.

Scheinbar schwerelos schwebt der Schirm dem Horizont entgegen. In sanfter Rundung wölbt sich das pralle Luftkissen über dem Piloten, der, vertrauend auf deren Haltbarkeit, an dünnen Schnüren hängt. Oben sind sie mit dem Gleitschirm verbunden und unten halten sie ein Geflecht aus Gurten, in dem zwischen Himmel und Erde Beine und Po des mutigen Menschen stecken.

Mut? Ist Mut erforderlich, um dem Hobby Paragliding nachzugehen? Oder fliegt gar zwischen Himmel und Erde ein Hauch von Angst mit? Selbst erfahrene Piloten beantworten diese Frage eher zögerlich: Lieber sprechen sie von einem gesunden Respekt. Wer Angst habe, fliege nicht.

Was also zeichnet den Paraglider aus? Als Grundlage dürfte sich körperliche Fitness erweisen, die der Gleitschirm dem Sportflieger auf seinem Weg durch die Lüfte abverlangt. Ein ausgeglichener Mensch, so heißt es, lerne am besten, Gleitschirm zu fliegen. Der Pilot muß dazu fähig sein, verschiedene Bewegungsabläufe zu koordinieren, die in einigen Situationen überkreuztes Denken voraussetzen.

Da gute Kondition auch bei Reisemobilisten ein ständiges Thema ist, liegt es auf der Hand, daß viele Paraglider ihren Sport mit dem Urlaub im Mobil verbinden. Diese Kombination schließlich läßt Prickeln aufkommen: Das Reisemobil als Basisstation zwischen hohen Bergen, die sich als Startplatz für den Ritt im Gleitschirm eignen – ein hochfliegender Gedanke.

Doch vor den ersten Schritt in die Luft hat der Gleit-

schirmpilot die Mühe gestellt und die Sorgfalt. Zwar hängt sein Leben nicht am seidenen Faden, wohl aber an millimeterdicken Leinen und Gurten. Und die wollen wohlgeordnet sein.

Gegenwind

Damit er sich in die Lüfte stürzen kann, legt der Pilot zunächst das Gurtzeug an, das er zuvor auf seinen Körper angepaßt hat. Die Luftbewegung hat er gecheckt: Ins Gesicht muß der Wind ihm wehen, möglichst konstant. Die Gleitschirmkappe, so heißt die äußerste Hülle, legt der Pilot dann am höchsten Punkt seiner Anlaufstrecke aus. Sie liegt

in symmetrischem, leichtem Bogen, so daß sich der Gleitschirm füllt, sobald der Pilot an den Leinen zieht und die Luftkammern dem Wind entgegenstellt.

Raschelnd erhebt sich dabei der Schirm vom Boden, stellt sich senkrecht über den Sportler. Weht der Wind konstant, füllen sich die Kammern und versteifen den Schirm. Zielstrebig startet der Pilot nun dem Abgrund entgegen. Drei, vier kräftige Schritte, dann verliert er den Boden unter den Füßen. Ganz schön abgehoben: Flugs greift die aufwärts strebende Luft nach dem Mann im Schirm, schiebt ihn nach oben, dem Himmel entgegen.

Freier Flug: Die Welt aus der Vogelperspektive zu erleben ist ein Traum so alt wie die Menschheit.

Mit Leinen steuert der Pilot seinen Kurs, läßt sich hochschrauben. Das Variometer, ein Meßgerät an seinem Bein, zeigt ihm die Höhe an und die vertikale Bewegung, die Schirm und Mann gerade vollziehen. Dabei verarbeitet das Gerät die Schwankungen des Luftdrucks: Piepst es kurz hintereinander, steigt der Schirm inmitten aufsteigender Luft, ein andauernder Ton signalisiert einen Sinkflug.

Einen Höhenflug indes verzeichnet das luftige Hobby Paragliding schon seit Jahren. In Deutschland üben 30.000 Piloten den Sport mit Gleitschirm und Drachen aus. Der 1979 gegründete Deutsche Hängegleiterverband (DHV) mit Sitz in Gmund am Tegernsee erklärt diesen Zulauf so: „Der Reiz dieser Sportarten liegt in der Verwirklichung des uralten Menschheitstraums des vogelfreien Fluges, in seiner technischen Einfachheit und Mobilität der Fluggeräte und in der Flugplatzunabhängigkeit.“

Tatsächlich formuliert der Verband damit zumindest zwei Vorzüge, das Paragliding mit dem Reisemobil auszuüben: Mobilität und Flugplatzunabhängigkeit. In Deutschland weist der DHV auf seinen Internet-Seiten (<http://www.dhv.de>) gegenwärtig 25 Gelände aus. Grundsätzlich erfolgen Start und Landung nur dort, wo es der DHV zuläßt. Früher lag der Schwerpunkt in den Alpen. Weil sich aber die Fluggeräte verbessert haben, stürzen sich Piloten heutz-

Gute Kombination: Paragliding mit dem Urlaub im Reisemobil zu verbinden läßt Prickeln aufkommen.



HOBBY
Para-
gliding

Ganz schön abgehoben



Klarer Blick: Der Windmesser zeigt, ob der Himmelsritt klappt.

tisch 14 Tage, praktisch je nach Wind jedoch eher ein Jahr und kostet 1.600 Mark – darf der Pilot so weit fliegen, daß er den Landeplatz nicht aus den Augen verliert. Die zulässige Höhe indes ist begrenzt auf 10.000 Fuß über Grund, etwa 3.300 Meter: Hier beginnt der richtige Luftverkehr.

Sicherheit

Diese vertikale Grenze gilt ebenfalls für Inhaber des unbeschränkten Luftfahrerscheins, auch B-Schein genannt. Wer ihn nach der ähnlich langen und teuren Ausbildung besitzt, darf mit seinem Drachen oder Gleitschirm über Land fliegen – so weit die Winde tragen. Nutzt er die Thermik entsprechend, sind Entfernungen bis zu 100 Kilometer durchaus denkbar, wenn auch nicht die Regel.

Der Hängegleiter, wie Drachen und Schirm im Amtsdeutsch heißen, muß

für solche Flüge ein Kennzeichen tragen. Es setzt sich aus einem „D“ für Deutschland zusammen, einem „N“ für nicht-motorisiert und drei Folgebuchstaben, etwa den Initialen des Piloten und dem Anfangsbuchstaben seines Wohnortes. Alle beschriebenen Ausbildungen dienen letztlich der Sicherheit. 97 Prozent aller Unfälle, so berichten

Insider, passierten bei Start oder Landung, von denen handelt es sich zur Hälfte um Verletzungen

an den Füßen und Unterschenkeln. In der Luft sei ein Unfall quasi auszuschließen. Je höher, desto sicherer.

Was auf den ersten Blick unrealistisch klingt, erklärt sich so: Seit 1992 muß jeder Paraglider ein Rettungsgerät auf dem Rücken mit sich tragen. Dabei handelt es sich um einen speziell

zugelassenen Fallschirm, der sich innerhalb ganz kurzer Zeit entfaltet. Zusätzlich sind moderne Schirme so konstruiert, daß sie sich sogar dann wieder zu tragfähiger Größe aufstellen lassen, wenn Turbulenzen sie haben zusammenklappen lassen – die gefürchtetste Situation für einen Paraglider.

Um alle möglichen Risiken so klein wie möglich zu halten, schreibt der DHV allen Piloten vor, zusätzlich zu dem Rettungsgerät einen Helm zu tragen. Selbst greifen die Sportler auf knöchelhohe Schuhe zurück, schützen sich mit Handschuhen und reißfester Kleidung. Und mit einer gehörigen Portion Verantwortungsbewußtsein für sich und andere.

Solch hohen Sicherheitsstandard hat es in der Geschichte des Drachen- und Gleitschirmfliegens nicht immer gegeben. Sie beginnt im Jahr 1948 mit der Idee des amerikanischen Ingenieurs Francis Melvin Rogallo: Er verbindet drei Stangen durch ein Segel fächerförmig

miteinander und spreizt sie mit einer Querstange auseinander. Dieser unbemannte Rogallo-Gleiter gilt als Vorläufer aller kommenden Generationen von Hängegleitern.

Auf und ab: Ein Variometer zeigt dem Piloten eines Gleitschirms oder Drachens akustisch und optisch an, in welcher Höhe er sich befindet und wie er seinen Kurs verändert. Dazu mißt das Gerät die Schwankungen des Luftdrucks. Varios der neuen Generation enthalten sogar ein GPS, um über Satellit die aktuelle Position zu



berechnen. Variometer kosten zwischen 500 und 1.200 Mark.

Jacke wie Hose: Fliegen ist eine windige Angelegenheit. Damit es möglichst wenig in Arme oder Beine hineinzieht, bieten Sportaustatter entsprechende Kleidung an: wind- und wasserabweisende Jacken und Hosen. Sie be-



stehen aus leichtem Kunststoff, lassen sich mit Reißverschlüssen zuziehen, die Klettbander abdichten. Ärmel und Beine liegen dank elastischer Bündchen eng an. In integrierten Taschen finden kleinere Utensilien ihren Platz. Manche Jacken und Hosen sind per Reißver-

Trendshop Zubehör-News

schluß miteinander zu verbinden, wer das nicht mag, kann auch zur Latzhose greifen. Einzeln kosten Hosen um 200, Jacken um 350 Mark.

Oh Sohle mio: Um die Unfallgefahr bei Start und Landung zu minimieren, tragen Paraglider gern Schuhe, die den Knöchel schützen. Sie geben dem gesamten Fuß festen Halt, sind aber dank ihres Materials atmungsaktiv und leicht. Die Sole ist griffig. Je nach Ausführung in Leder oder reißfestem Gewebe sind sie ab 200 Mark zu haben.



HOBBY
Para-
gliding

Ganz schön abgehoben

Mitte bis Ende der Siebziger Jahre fliegen seine Anhänger von den höchsten Bergen rund um den Genfer See mit luftdichten Stoffen und dem Spinnakertuch der Segelboote.

In Deutschland macht 1973 der Amerikaner Mike Harker mit einem spektakulären Flug von der Zugspitze auf das Drachenfliegen aufmerksam. 1976 experimentieren Enthusiasten erstmals mit einem Schleppschirm aus Fallschirmseide. Zwei Jahre später fliegen die beiden Franzosen Jean-Claude Bétemps und Gérard Bosson mit Sprungfall-

schirmen von den französischen Alpen, 1982 sogar vom 4.807 Meter hohen Mont Blanc.

Zwei Jahre danach werden Gleitschirme in Deutschland bekannt – aber erst 1986 per Dekret geduldet. Seit April 1987 ist das Gleitschirmfliegen hierzulande offiziell zugelassen. Die modernen Drachen bestehen mittlerweile aus Aluminiumrohren, Edelstahlseilen und 13 bis 17 Quadratmeter großen Kunststoffsegeln. Sie wiegen 20 bis 40 Kilogramm und kosten zwischen 5.000 und 8.000 Mark. Gleitschirme weisen elliptische Tragflächen von bis zu 30 Quadratmetern auf. Sie sind etwas billiger als Drachen.

Luftsport

Auch dank der immer besser und sicherer werden den Hängegleiter macht das geänderte Deutsche Luftfahrtgesetz Gleitschirme und Drachen im Sommer 1994 offiziell zu Luftsportgeräten. Deren Flieger heißen im Amtsddeutsch deshalb Luftsportgeräteführer.

Fleißige Hände: Nach der Landung helfen die Kameraden.

Spaß haben die Piloten trotz dieser umständlichen Bezeichnung. „Happy Landing“, wünschen sie sich gegenseitig auch beim Wettkampf, kurz bevor sie abheben, wohl wissend, daß sie alle runterkommen. Auch die seit einiger Zeit allzu beliebten Tandemflüge: Wie auf einem Motorrad sitzen Beifahrer und Pilot hintereinander – letzterer allerdings hinten. Der Flug zu zweit verspricht ein Erlebnis, das zusammenschweißt, macht sich in der Luft doch eine gewisse Euphorie bemerkbar.

Außerdem verleiht jedem Paraglider – ob allein oder im Tandemflug unterwegs – die Gewißheit der gegenseitigen Hilfe am Landeplatz geradezu Flügeln. Wieder festen Boden unter den Füßen zu bekommen geht in der Regel mit dem Übergang vom luftigen Vergnügen zum sanften Stand vonstatten.

So oder so: Wer seinen Flug beendet, darf auf fleißige Hände zählen. Gemeinsam

rollen Helfer aus dem eigenen Verein oder den umliegenden Häusern Segel und Fangleinen ein, verpacken das Gurtzeug und hieven alles zusammen in den Rucksack. Die 20 Kilogramm schwere Fuhre findet nun Platz im Kofferraum des nächsten Autos, das wieder zum Startplatz hinauffährt.

Oder der gemeinsame Schluck Bier im Reisemobil beschließt den anstrengenden, aber unvergeßlich schönen Tag zwischen Himmel und Erde.

Claus-Georg Petri



Zehn goldene Regeln für Paraglider:

1. Überschätze dich nicht selbst.
2. Unterschätze nicht das Gelände.
3. Nimm dir genug Zeit für jeden Flug.
4. Akzeptiere die Sicherheit als Faktor Nummer eins.
5. Halte deine Ausrüstung stets in Schuß.
6. Akzeptiere die Interessen anderer, zum Beispiel die der Jäger.
7. Gehe defensiv auf Konfliktpartner zu.
8. Schone die Natur.
9. Beachte die Lebensgewohnheiten der Tiere.
10. Hilf anderen, dann helfen sie auch dir.



HOBBY
Para-
gliding

Bezugsquellen

**Service von
REISEMOBIL
INTERNATIONAL:
Adressen der in
dieser Ausgabe
erwähnten
Firmen.**



Auf einen Blick

Hersteller

Baumgartner-Reisemobile
Am Sauerborn 19
61209 Echzell
Tel.: 06008/9111-0, Fax: -20
Cristall-Freizeitfahrzeuge GmbH
Rauchstraße 2
88316 Isny
Tel.: 07562/9717-0, Fax: -40
Dehler GmbH
Im Langel
59872 Meschede
Tel.: 02903/440-0, Fax: -300
Kircheggner
Beethovenring 15
63927 Bürgstadt
Tel.: 09371/3807, Fax: 8104
Niesmann + Bischoff GmbH
Clou-Straße 1
56751 Polch
Tel.: 02654/933-0, Fax: -290
Rapido, Gaudi-Vertriebs-GmbH
Esmarchstraße 23
80999 München
Tel.: 089/8122917, Fax: 8131405.
Rockwood, TSL-Landsberg
Breniger Straße 19
53910 Swisttal-Heimerzheim
Tel.: 02254/82061, Fax: 81064
SKW Fahrzeugbau GmbH
Concorde Straße 2-4
96132 Aschbach
Tel.: 09555/9225-0, Fax: -44
von Beck-Design
Postfach 38
82328 Berg
Tel.: 08151/51693, Fax: 5982.
Woelcke-Reisemobile
Mollenbachstraße 41
71229 Leonberg
Tel.: 07152/46368

Zulieferer & Zubehör

Abt Sportsline GmbH
Daimlerstraße 2
87437 Kempten
Tel.: 0831/57140-0, Fax: 72666
Reinhold Beck Federungssysteme
Im Grund 23
72505 Krauchenies
Tel.: 07576/14-19, Fax: -85
Brandrup
Postfach 330105
80061 München
Tel.: 089/260-7444, Fax: -5107
L. Brutsaert Accessories N.V.
Kortrijkstraat 343
B-8930 Menen
Tel.: 0032/5651/5674, Fax: 0032/5651/0205
C. H. Budich KG
Georg-Marwede-Straße 23
29574 Ebster
Tel.: 05822/2422, Fax: 1392
Camping Gaz International Deutschland GmbH
Am Eisernen Steg 20
65795 Hattersheim
Tel.: 06190/8907-0, Fax: -46
Cut Design-Concept
Streithöfe 28
47877 Willich
Dietrich GmbH
Merkureck 4a
48165 Münster-Hiltrup
Tel.: 02501/16660, Fax: 70222
Domrose Diesel
Trollblumenstraße 62
80995 München
Tel.: 089/150-1920, Fax: -5536
Dr. Keddo GmbH
Innungsstraße 45
50354 Hürth-Gleuel
Tel.: 02233/93237-0, Fax: -12
Dr. O. K. Wack Chemie
Postfach 101053
85010 Ingolstadt
Tel.: 0841/635-0, Fax: -44
Fiamma S.p.A.
Via S. Rocco, 56
I-21010 Cardano
Tel.: 0039/331/709111, Fax: 263777
Goldschmitt Fahrzeugtechnik
Bahnhofstraße 10-12
74746 Höpfingen
Tel.: 06283/2229-0, Fax: -29

Greenway Products B. V.
Dijkumerweg 5
NL-9923 TC Garsthuizen
Niederlande
Tel.: 0031/595/464252
Kanne-Brottrunk GmbH & Co KG
Bahnhofstraße 68
59379 Selm-Bork
Tel.: 02592/97400, Fax: 61370
KLS Motoren-und Entwicklungs-GmbH
Niederrheinallee 85-87
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel.: 02845/375-45, Fax: -47
Kuhn's Auto-Technik
Gewerbegebiet 2
54492 Zeltlingen-Rachtig
Tel.: 06532/1006, Fax: 1229
Marx GmbH
Bünnerhelfstraße 5
44379 Dortmund
Tel.: 0231/61-278, Fax: -3917
MMK
Mike Kindermann Marketing
Hans-Böckler-Straße 8
47877 Willich
Tel.: 02154/4286-71, Fax: -75
Papmahl Automobil-technik GmbH
Ingolstädter Straße 25
85122 Hofstetten
Tel.: 08406/13-55, Fax: -53
Paulchen System
Grandkuhlenweg 18
22549 Hamburg
Tel.: 040/832959-0, Fax: -29
Projekt Zwo Automobil-Design GmbH
Saarburgstraße 13
86899 Landsberg
Tel.: 08191/9277-0, Fax: -99
Reimo Reisemobil-Center GmbH
Boschring 10
63329 Egelsbach
Tel.: 06103/4005-20, Fax: -77
Retarco GmbH Deutschland
Am Handwerkerzentrum 1
52156 Monschau
Tel.: 02472/801-714, Fax: -716

Sawiko Fahrzeugzubehör GmbH
Wiethornskamp 2
49163 Hunteberg
Tel.: 05475/5335, Fax: 1821
Schießler Off-Road-Zubehör
Mühlendorfer Straße 33
84503 Altötting
Tel.: 08671/84-444, Fax: -347
SMV-Metall GmbH
Bruchheide 8
49163 Bohmte
Tel.: 05471/9583-0, Fax: -20
Solar Craft
Kellringer, Andreas
Gollierplatz 6
80339 München
Tel.: 089/5029-175, Fax: -318
Sportcraft Fahrzeug-technik GmbH
Fraunhoferstraße 12
82152 Planegg-Martinsried
Tel.: 089/857-2059, Fax: -5412
Stahl Exclusiv-Fahrzeuge GmbH
Forchenweg 19
71134 Aildingen
Tel.: 07034/993420
Thal GmbH
Robert-Bosch-Straße 37
42489 Wülfrath
Tel.: 02058/9222-0, Fax: 2272
Thetford B. V.
Nijverheidsweg 29
NL-4870 AD Etten-Leur
Niederlande
Tel.: 0031/76/5042-200, Fax: -300
Truma Gerätetechnik GmbH & Co
Wernher-von-Braun-Str. 12
85640 Putzbrunn bei München
Tel.: 089/4617-0
Webasto Thermosysteme GmbH
Postfach 80
82132 Stockdorf
Tel.: 089/85794-511, Fax: -633
Michael Wehner (Zusatzspiegel)
Dr.-Weinzierl-Straße 4
36043 Fulda
Tel. und Fax: 0661/35973
Westfalia-Werke GmbH & Co.
Am Sandberg 45
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242/15-0

Händler

Caravanning Center Duisburg
Werthausstraße 141
47053 Duisburg-Hochfeld
Tel.: 0203/609630
Claus Schroeder
Glonner Straße 11
85667 Oberpfraframmern
Tel.: 08093/2105, Fax: 4830

Freizeit Center Dietz GmbH
Bahnhofstraße 37
96106 Ebern
Tel.: 09531/8550.
Futura Freizeitfahrzeuge GmbH
Birkenweg 12-16
91792 Ellingen/Bayern
Tel.: 09141/8654-0, Fax: -13

Sonstiges

CAS Software
Wilhelm-Schickard-Straße 10
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721/9638-0, Fax: -299
Deutscher Fremdenverkehrsverband DFV
Bertha-von-Suttner-Platz 13
53111 Bonn
Tel.: 0228/98522-0, Fax: 698722
Deutscher Hängegleiterverband DHV
Postfach 88
83701 Gmund am Tegernsee
Tel.: 08022/7031, Fax: 7996
Greece Mietmobile
Günter Giersig
Feuerseestraße 3
73630 Remshalden
Tel.: 0172/7313900, Fax: 42952
Kleinmetall
Hainstraße 52
63526 Erlensee
Tel.: 06183/2905 und 721-53, Fax: -52
Mercator Reisen
Amerika Reise Center
Ostwall 81
47798 Krefeld
Tel.: 02151/614500, Fax: 20972
Patras Reisen
Schelztorstraße 7
73728 Esslingen
Tel.: und Fax: 0711/353906
Siwa-Tours
Museumstraße 5
88400 Biberach/Riss
Tel.: 07351/13023, Fax: 13025
Stumböck Club Reisen
Sebastian-Tiefenthaler-Str.15
83101 Rohrdorf
Tel.: 08031/2767-0, Fax: -127
Verband Deutscher Wohnwagen- und Wohnmobil-Hersteller VDWH
Am Holzweg 26
65830 Krißfeld
Tel.: 06192/9712-0, Fax: -23
Warsteiner Team-Boutique
c/o Warsteiner Brauerei
Haus Cramer
59564 Warstein
Tel.: 02902/881237
Yeti-Tours GmbH
Trollinger Straße 12 A
70329 Stuttgart-Uhlbach
Tel.: 0711/3280113, Fax: 3280212



Ein Platz für Tiere

Ein Haustier ist für viele Reisemobilisten der treueste Freund – auch im Urlaub. Wie kommen unterwegs beide auf ihre Kosten? Antworten auf tierische Fragen.

Jedes Jahr empören sich reisemobile Tierfreunde über schier unglaubliche Statistiken: Wieder mal sind 600.000 Haustiere von ihren in Urlaub fahrenden Besitzern ausgesetzt worden, davon 180.000 Hunde und 360.000 Katzen. Zu Recht regen sich die mobilen Urlauber über diese schlimmen Zahlen auf: Schließlich richten sie sich im Urlaub in einem nicht unerheblichen Maß nach den Bedürfnissen ihrer Tiere.

Die Liebe geht sogar so weit, daß manche Reisemobilisten ihr Fahrzeug nach dem Hund aussuchen, den sie eben nicht mit in ein Hotel nehmen können. Dennoch ist ihnen ihr vierbeiniger Freund so wichtig, daß sie ihn in ihren schönsten Wochen des Jahres nicht einfach irgendwo unterbringen: Sie

nehmen ihn mit. Dabei wählen viele Hundebesitzer schon das Reiseziel nach den vermeintlichen Wünschen Bellos aus, sprich: nach seinen artgerechten Bedingungen. Ein ungeeignetes Urlaubsgebiet oder die falsche Reisezeit können den Tieren nämlich schaden. Große Klimaschwankungen und vor allem hohe Temperaturen, wie sie im Mobil auch im Frühjahr oder noch in nördlichen Ländern entstehen, werden schnell zur Qual.

Wie gut der tierische Reisebegleiter solche Bedingungen verkraftet, hängt natürlich von Art und Rasse ab. Hunderassen wie zum Beispiel der Husky – und das wissen deren Halter – gehören nicht an südliche Strände. Sie fühlen sich in gemäßigten Klimazonen pudelwohl, wie alle Vierbeiner mit dichter

tem Fell. Aber auch weiter nördlich wird die Tour zur Tortur, wenn Struppi sich den zweibeinigen Freunden auf einem Städtetrip anschließen muß, inklusive strapazierter Besichtigungen und Museumsbesuche. Ideal sind deshalb Erlebnisurlaube mit viel Bewegung in freier Natur.

Mobil mit Tieren

Tatsächlich ist es ohne allzu großen Aufwand möglich, Hunden den Aufenthalt im Reisemobil so angenehm wie möglich zu machen: Ausreichende Vorräte an Futter reisen mit, Trinkwasser steht in schlalberfesten Näpfen bereit. Weil die meisten Hunde sich flexibel und anpassungsfähig zeigen, sollten Herrchen oder Frauchen auch versuchen, ihren Liebling – sofern das Tier bislang Dosenfutter im Napf fand – frühzeitig umzustellen auf die reisemobiltauglichere Trockenvariante. Um besonders im Ausland Versorgungs-Engpässe zu vermeiden, nimmt der erfahrene Hundehalter das Lieblingsfutter nämlich am besten schon zu Hause komplett mit an Bord.

Dabei belastet Futter aus der Dose mit seinem hohen Wasseranteil die Zuladungsbilanz des Reisemobils wesentlich mehr als Trockenfutter. So braucht ein 30-Kilogramm-Hund in drei Wochen rund vier Kilogramm Trockenfutter – was einem Dosenfuttermittel von 27 Kilogramm entspricht. Und wer hat schon Platz im Mobil für 54 Dosen à 500 Gramm?

Im Zuge einer solchen Umstellung läßt sich auch gleich eine mobile Urlaubsvariante für die heimischen Trink- und Futternäpfe einführen. Schnell zusammengepackt für die Weiterreise nach einer Fahrtpause, enthält eine zweiteilige Isolierbox eine Portion Futter und genügend Trinkwasser für den Hund.

So fühlt sich Hundi wohl im Mobilurlaub: Herrchen gestaltet die große Fahrt nach seinen Bedürfnissen. Daß dann sogar große Hunde mit ungewohnter Enge gut zurechtkommen, bestätigt jeder Mobilurlauber mit Vierbeinerbegleitung. So überraschte Schäferhündin Britta



Gut gefüttert: In speziellen Näpfen für die Reise (hier die Pet Galley von Kleinmetall) finden Trockenfutter und Wasser ihren Platz.

ihren Besitzer Wolfgang Westerwelle aus Bielefeld mit einer neuen Fortbewegungsart: Da Britta im gemieteten Kleinstmobil nicht wenden konnte, legte sie fortan den Rückwärtsgang ein, um ans Ziel ihrer Wünsche zu kommen.

Steht die Reiseroute endlich fest, helfen Campingführer von ADAC und DCC bei der Suche nach hundefreundlichen Einrichtungen. Zwischen zwei und drei Mark sind für einen Hund pro Tag zu bezahlen. Um sicher zu gehen, empfiehlt sich nach der Lektüre einschlägiger Führer noch ein Anruf vor Ort: Die Bereitschaft von Campingplatzbesitzern, Tiere aufzunehmen, kann sich jederzeit ändern und selbst in den aktualisierten Führern noch fehlen.

Rund die Hälfte der deutschen Platzbetreiber nimmt Hunde auf. Hundebesitzer indes wissen: Es gibt Plätze, auf denen sind Hunde geduldet, und es gibt solche, auf denen sind sie erwünscht. Dieser kleine, aber feine Unterschied macht sich in hundefreundlichen Einrichtungen bemerkbar: Spezielle Stellplätze nahe an der Möglichkeit, Gassi zu gehen, eine Hundedusche in der Nähe, Auslauf rundherum.

Wie hundefreundlich Plätze sind, hängt auch von der jeweiligen Urlaubsregion ab: In südlichen Ländern müssen Reisemobilisten mit Vierbeinern an der Leine weit häufiger als hierzulande mit rigorosem Hundeverbot rechnen – vor allem auf Plätzen mit Strand.

Vorsorge und Sicherheit

Um sorgenfrei Landesgrenzen passieren zu können, müssen Herrchen und Frauchen die jeweiligen

Einreisebestimmungen beachten (siehe Tabelle, Seite 144). Die Vorschriften weisen trotz aller Unterschiede eines gemeinsam auf: Tollwutschutzimpfungen sind in europäischen Reiseländern Pflicht – nur variieren Gültigkeitsbeginn und -dauer. Außerdem verlangen manche Länder die Vorlage des Internationalen Impfpasses, andere wieder amtstierärztliche Gesundheitszeugnisse. Den jeweiligen Vorschriften entsprechend sollten deshalb rechtzeitig Tierarztbesuche für Untersuchungen und Impfungen eingeplant werden.

Eine besonders langwierige Antragsprozedur steht jenen Urlaubern bevor, die Skandinavien bereisen wollen. Diese Länder sind tollwutfrei und erschweren deshalb mit zusätzlichen Auflagen die Einfuhr von Tieren. Irland und Großbritannien gar öffnen Tieren ihre Grenzen nur nach monatelanger Quarantäne in Einzelhaft. ►

Guter Gurt: Sicherheit unterwegs gilt auch für Katzen (hier der Cat-master von Kleinmetall).



Gutes Gassi: Manche Campingplätze richten Toiletten speziell für Hunde ein.



Wer es ohnehin nicht schon getan hat, der sollte spätestens vor dem Urlaub eine Haftpflichtversicherung für seinen Hund abschließen – besonders dann, wenn er im Mietmobil reist. Wie leicht entstehen Schäden an Polstern und Teppichböden, Kratzer am Mobiliar, die ersetzt werden müssen. Die meisten Vermieter sind hundefreundlich, trotzdem sollte der Mieter vor Vertragsabschluß unbedingt darauf hinweisen, daß ein Hund mit von der Partie ist: Für Kunden mit Allergien gegen Hundehaare etwa hält ein Vermieter einige seiner Fahrzeuge lieber grundsätzlich tierfrei.

Jörg Fezer, Sonderbeauftragter für das Tierversicherungsgeschäft bei der R+V/VTV-Versicherung rät Hundebesitzern zu einer Police über eine Deckungssumme von wenigstens vier Millionen Mark für Personen- und Sachschäden sowie 50.000 Mark für Vermögensschäden. Die Höhe der Beiträge liegt – unabhängig von Rasse oder Größe des Hundes – zwischen 100 und

250 Mark im Jahr, abhängig von der Selbstbeteiligung und der Höhe der Ersatzleistungen.

Die meisten Versicherungen decken dabei auch Schäden ab, die der Hund im Ausland verursacht. „Auf jeden Fall sollte sich der Versicherte diese Bedingung schriftlich bestätigen lassen“, rät der Tierversicherungs-Profi.

Schäden durch Katzen deckt übrigens die private Haftpflichtversicherung des Besitzers ab.

Perfektionisten schließen für ihren Liebling zusätzlich eine Kran-

kenversicherung ab, die auch im Ausland gilt. Einer der wenigen Anbieter in Deutschland ist die Uelzener Versicherung. Sie nennt im Notfall Tierärzte oder Kliniken im Urlaubsgebiet, übernimmt Operationskosten und kümmert sich bei schweren Erkrankungen um den Rücktransport mit einer Begleitperson. Kosten: rund 165 Mark im Jahr für Hunde, 120 Mark für Katzen.

Hunde ja – und Katzen?

In einem Punkt sind sich Experten einig: Nicht jede Tierart ist so reisetauglich wie ein Hund (siehe Interview). Zum Beispiel Katzen. Damit sie nicht ausbüchsen, verbringen sie die Zeit entgegen ihrem natürlichen Bewegungsdrang im Mobil – und das möglicherweise bei hohen Temperaturen, die im Sommer auch in nördlichen Gefilden herrschen.

Dennoch sind Katzen zunehmend als vierbeinige Begleiter im Reisemobil zu sehen. Haben sich das Tier und der Mensch auf dieses Zusammensein eingestellt, ist dagegen auch nichts einzuwenden. Allerdings gilt es zu beachten, daß sich Katzen eher an einen Ort binden als an einen Menschen und deshalb die Trennung von ihren Besitzern in der Regel bestens überstehen.

Unterwegs – aber sicher

Jeder Reisende sollte den mitreisenden Vierbeiner während der Fahrt sicher unterbringen. Größe und Gewicht entscheiden dabei über die Art des Sicherheitssystems. Auf keinen Fall gehören Hund oder Katze in den Fußraum des Beifahrers, ebensowenig dürfen sie sich während der Fahrt im Mobil frei bewegen.

Ein ungesichertes Tier verwandelt sich bei einem Unfall in ein möglicherweise tödliches Geschoß. Mit einem Vielfachen seines Körpergewichts prallt das Tier – bei einem ungebremsten Aufprall von 50 km/h mit dem 30fachen – auf die Insassen.

Der Fachhandel bietet für die Sicherung von Tieren in Pkw Möglichkeiten an, die sich auch für Rei-

? Frau Hauter, Hund, Katze, Maus, Hamster, Meerschweinchen, Fisch und Vogel – welche dieser beliebten Haustiere würden Sie mit in den Reisemobil-Urlaub nehmen?

■ So schwer es mir auch fiel, meine Katze daheim zu lassen, aber das einzige reisemobiltaugliche Tier ist der Hund. Er fühlt sich dort wohl, wo sein Rudel ist, also seine Besitzer. Deshalb kommt er mit ständigem Ortswechsel und den veränderten Lebensbedingungen im engen Mobil zurecht. Eine Katze dagegen lebt ortsgebunden, würde beim ersten Stopp entweichen. Und die Mieze wochenlang im Mobil einzusperren, wäre Tierquälerei.

? Und was ist mit den anderen Lieblingen?

■ Kanarienvögel leiden unter Fahrgeräuschen und dem ständigen Geschaukel, Wellensittiche sind zugempfindlich, tägliche Freiflüge wären im Mobil unmöglich. Hamster fänden

semobile eignen: Boxen oder Gurte. In einem Geschirr aus Riemen und Brustschild wird der Vierbeiner entweder mit dem Brustband des Dreipunktgurts oder direkt mit dem Gurtschloß verbunden – mit entsprechend viel Bewegungsspielraum. Letzteres fixiert das Tier auf der Bank.

Wohnen und wohl fühlen

Der Herstellerverband VDPWH ermittelte den geeigneten Platz für die Unterbringung mit Gurt: „Die Sitzbank entgegen der Fahrtrichtung ist der ideale Platz“, empfiehlt Peter Hirtschulz, Leiter der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Verband. Beim Bremsen drückt das Tier lediglich nach vorn gegen die Rückenlehne. Auf einer Sitzbank in Fahrtrichtung ist die Gefahr groß, daß das Tier ganz oder zum Teil von der Bank rutscht.

Noch sicherer als Gurte sind Transportboxen, die es in Größen bis 66 x 47 x 41 Zentimetern gibt oder als zusammenklappbare Käfigversion für die ganz großen Tiere. Wenn der künftige Mobilhund ►

Interview



Foto: Regina Kuhn

„Das wäre Quälerei“

Barbara Hauter, Redakteurin der Zeitschrift „Das Tier“ gibt Tips über vierbeinige oder geflügelte Urlaubsbegleiter.

tagsüber keine Ruhe, nächtliche Unternehmungen kämen bei all den Heizungsöffnungen, Kabeln und Sicherungskästen im Mobil wohl einem Todesurteil gleich – dies gilt auch für alle anderen Nager. Vibrieren und Fahrgeräusche vertragen Tiere grundsätzlich nur schwer, weil sie in anderen Frequenzbereichen hören als der Mensch. Natürlich droht nicht gleich der Tod, aber die Tiere leiden.

? Es bleibt also der Hund. Würden Sie den auch mitnehmen auf einen Reisemobiltrip durch die USA?

■ Hier gilt es abzuwägen, was kann ich meinem Hund zumuten, wo ist die Grenze. Vierbeiner

dürfen, etwa bei der Lufthansa, bis acht Kilogramm Gewicht im Flug als Handgepäck im Fluggastraum absolvieren. Schwerere Hunde haben eine Tortur in Transportboxen im

zwar klimatisierten, aber lauten Gepäckraum zu überstehen – ohne Futter und Aufsicht. Für einen Drei-Wochen-Aufenthalt würde ich das keinem Hund zumuten, hier finden sich sicher andere Möglichkeiten. Bei einer Urlaubsdauer von sechs und mehr Wochen wird es schwierig, den Hund bei Verwandten oder Bekannten zu lassen. Aber auch hier böte sich noch eine Alternative zum Flug: Hundehotel oder -pension.

? Und wo würden Sie Ihre Katze so lange lassen?

■ Freunde und Bekannte kümmern sich in meiner Abwesenheit um sie. Aber auch ein deutschlandweites Netz von Katzenfreunden bietet mit dem Catsitting-Service oder ähnlichen Einrichtungen die Möglichkeit, eine Katze glücklich durch die Urlaubszeit zu bringen. Man sollte sich allerdings, und das gilt für alle daheimbleibenden Haustiere, frühzeitig um die Unterbringung kümmern.

	erforderlich	Eintrag in Intern. Impfpass vor mindestens (Tage)	gültig (Monate)	vom Tierarzt	vom Amstierarzt	nicht älter als (Tage)		
	Tollwut-Schutz-Impfung			Gesundheitszeugnis			Besonderheiten	Weitere Infos über Botschaften
Belgien	●	–	30	12	–	–	Für Hunde unter 3 Monate gilt die Impfung nur 6 Monate	02 28/21 20 01
Bulgarien	●	●	30	12	●	●	14 Bei Katzen gilt die Impfung nur 6 Monate	02 28/36 30 61
Dänemark	●	–	30	12	–	–	Bei Tieren unter 3 Monate: Gesundheitsbescheinigung	02 28/72 99 10
Estland	●	●	7	12	●	●	kA	02 28/91 47 90
Finnland	●	–	30	12	●	–	kA	02 28/38 29 80
Frankreich	●	–	30	12	–	–	Lizenzabgabeverfahren	02 28/955 60 00
Griechenland	●	●	15	12	●	●	Einfuhrverbot für Tiere unter 3 Monaten	02 28/8 30 10
Großbritannien							Einfuhrgenehmigung, 6 Monate Quarantäne	02 28/9 16 70
Irland							Einfuhrgenehmigung, 6 Monate Quarantäne	02 28/95 92 90
Italien	●	–	20	11	●	–	30 Maulkorb und Leine sind mitzuführen	02 28/82 20
Kroatien	●	●	15	6	–	–	–	02 28/21 20 01
Lettland	●	●	14	–	●	–	21 Viren-Komplettimpfung + Untersuchung auf Rinderflechte + Toxoplasmosose	02 28/26 42 42
Litauen	●	●	7	12	●	–	10 Untersuchung auf Rinderflechte + Toxoplasmosose	02 28/91 49 10
Luxemburg	●	–	30	12	–	–	–	02 28/21 40 80
Niederlande	●	–	30	12	–	–	Impfung ist bei Tieren unter 3 Monaten nicht obligatorisch	02 28/5 30 50
Norwegen							Impfung bei Tieren unter 3 Monaten nur 3 Monate gültig	02 28/81 99 70
Österreich	●	–	30	12	–	–	Antragsformulare für Einfuhrgenehmigung frühzeitig bei Botschaft anfordern	02 28/53 00 60
Polen	●	●	21	12	●	●	3 Maulkorb und Leine sind mitzuführen	02 28/93 73 00
Portugal	●	–	30	12	●	–	–	02 28/36 30 11
Rumänien	●	–	30	12	–	–	Gesundheitszeugnis sollte unmittelbar vor der Reise ausgestellt werden	02 28/55 58 60
Russland	–	–	–	–	–	●	10 Impfung darf bei Wiedereinreise in BRD nicht länger als 6 Monate zurückliegen	02 28/31 20 86
Schweden							Ausfuhrbescheinigung vom Tierarzt, nicht älter als 3 Tage	02 28/26 00 20
Schweiz	●	–	30	12	–	–	–	02 28/81 00 80
Slowakische Republik	●	●	30	12	–	●	3 Einfuhrerlaubnis beim schwed. Zentral-Landwirtschaftsamt beantragen, langwierige Formalitäten	02 28/91 45 50
Spanien	●	–	21	12	●	–	30 Viren-Komplettimpfung erforderlich, Einfuhrverbot für Tiere unter 3 Monaten	02 28/21 70 94
Tschechische Republik	●	●	30	12	–	●	3 Gesundheits- und Impfzeugnis in Deutsch und Spanisch erforderlich	02 28/9 19 70
Türkei	●	●	14	6	●	●	2 Viren-Komplettimpfung, bei Aufenthalt über 1 Monat: Einfuhrbewilligung	02 28/95 38 30
Ungarn	●	●	30	12	●	●	8 Bescheinigung über Tollwut am Heimatort des Tieres	02 28/37 11 12
							Maulkorb und Leine sind mitzuführen, Hunde: Impfung gegen Staupe erforderlich	

Gute Reise: Manche Box (hier Carry von Kleinmetall) lässt sich zusammenklappen.



diese Art der Fahrtunterbringung noch nicht kennt, sollte er ausgiebig Gelegenheit bekommen, sich vor dem Start in den

Urlaub mit seiner neuen Behausung anzufreunden.

Plaziert wird die Box am besten quer zur Fahrtrichtung und, abhängig von ihrer Größe, auf einer Sitzbank oder dem Fahrzeugboden – selbstverständlich ausreichend mit speziellen Gurten gesichert.

Eine solche Transportbox bietet weitere Vorteile: Sicher freut sich der Vierbeiner, wenn er während der Tour mal Ruhe in den eigenen vier Wänden findet. In der Enge des Urlaubsgefährts kann es ihm oder seinen Mitmenschen während heißer Kochphasen und nötiger Umbauten auch schon mal zu turbulent zugehen. Dann bietet seine eigene Hütte draußen vor der Mobiltür eine willkommene Rückzugsmöglichkeit.

Vogel, Hamster & Co.

Wie wohl sich hingegen Klein- und Käfigtiere im Urlaub fühlen, lässt sich nicht eindeutig sagen. Auch für sie gibt es einige Regeln: Käfigtiere gehören an einen zugfreien Ort, während der Fahrt sollte die Behausung gegen Rutschen und Fallen gesichert sein. Aus Sorge um den Vogel sollten Freiflüge im Mobil vermieden werden. Ausflüge für Nager im Mobil können für alle Insassen gefährlich werden – zu schnell verschwinden die kleinen Labyrinth-Spezialisten durch verborgene Öffnungen und Ritzen in den Eingewei-den des Mobils, um dort hemmungslos zu knabbern.

Strom-, wasser- und warmluft-führende Leitungen sind gefährdet, Schäden wie Stromausfall und Undichtigkeiten aller Art programmiert. Abgesehen von hohen Reparaturkosten ist mit großer Wahrscheinlichkeit der Verlust des Familienliebings zu beklagen, der, wenn er nicht durch seine Arbeit mit Strom und Gas ums Leben kommt, mindestens verdursten oder verhungern wird.

Wegen der genannten Einschränkungen werden Vögel, Hamster, Meerschweinchen und andere Nager, die in Käfigen gehalten und sich nur zu bestimmten Tages- oder Nachtzeiten aktiv zeigen, wohl eher selten mit auf die Reise genommen. Schließlich brauchen sie nichts weiter als einen netten Menschen, der sich im Urlaub zu Hause um sie kümmert, sie versorgt und sich mit ihnen beschäftigt. Diese Aufgabe können Verwandte, Freunde, Bekannte oder Nachbarn übernehmen.

Eine Alternative zum Freund-schaftsdienst ist die Betreuung durch Fachpersonal. In Tierheime gehören die kleinen Freunde übrigens nur in absoluten Notfällen (Betreuungskosten pro Tag: Katze bis 12 Mark, Hunde 20 Mark). Ein Urlaub aber lässt sich planen und deshalb rechtzeitig eine geeignete Unterkunft fürs Tier finden: Für Kleintiere übernehmen Zoogeschäfte, die sich im Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe ZZF zusammen-

geschlossen haben, zu Tagespreisen zwischen fünf Mark (Hamster) und 15 Mark (Papagei) die Pflege.

Engagierte Züchter kümmern sich gern für eine oft nur geringe Kostenpauschale um Hunde und Katzen, die ihrem Hause entstammen. Weit höhere Tagessätze erwarten die Besitzer, wenn sie ihren Liebling in professionell geführten Tierpensionen oder -hotels unterbringen.

Dort überstehen übrigens sogar Hunde die Trennung von Herrchen und Frauchen erfahrungsgemäß besonders gut. Lässt es sich also gar nicht machen, den Hund mitzunehmen, bleibt dieser Ausweg übrig – freilich als letzte Möglichkeit. Häufig werden die Pensionsgäste in sorgsam zusammengestellten Rudeln gehalten, betreut von Fachpersonal. Die Ersatzfamilien haben gemeinsam Auslauf und verleben in großen Arealen den Tag miteinander, nachts logieren die Gäste in Einzelzimmern. Die Luxusunterbringung schlägt mit Preisen von 35 bis 40 Mark pro Tag zu Buche. Schon



deshalb sollten sich Hundehalter vorher ausführlich über Tagesablauf, Unterbringung und Personal informieren.

Aber wie gesagt: Dies ist für engagierte Tierfreunde sicher die ungeliebteste Art, den Urlaub zu verbringen. Lieber denken Herrchen und Frauchen rechtzeitig an alles – und dann geht's endlich los auf große Fahrt.

Marion Seigel

Gut gepackt: Damit sich Hunde in ihrer Transportbox wohl fühlen, müssen sie rechtzeitig an sie gewöhnt werden.



Wärme aus dem Kraftstofftank: Webasto-Reisemobilheizungen.

Webasto Zusatzheizung

Diesel statt Gas

Mit zwei neuen Zusatzheizungen für Diesel- und Benzinbetrieb will Webasto ins Segment der Reisemobile vorstoßen. Bei identischen Abmessungen leisten die neu entwickelten Luftheizungen Air Top 3500 und 5000 ihrer Bezeichnung entsprechend 3,5 und 5 Kilowatt. Im Gegensatz zu ihren Vorgängern passen sie aufgrund ihrer Maße von 42 x 15 x 15 Zentimetern auch in kleine Stauräume. Der Verbrauch der Air Top 5000 liegt auf höchster Stufe bei 0,63 Litern Diesel pro Stunde. Die Stromaufnahme für das integrierte Gebläse liegt im gleichen Zeitraum zwischen 8 und 36 Watt. Optimierte Ventilatorschaufeln sollen es laufruhig machen. Je nach Modell werden bis zu 210 Kubikmeter heiße Luft pro Stunde im Fahrzeug verteilt.

Der Wirkungsgrad der neuen Kraftstoffheizungen liegt laut Hersteller bei 85 Prozent. Die Unabhängigkeit vom Gas ist allerdings nicht billig. Die Preise für Air Top 3500 und 5000 sollen ohne Einbau und Luftverteilung zwischen 2.200 und 2.700 Mark liegen.

Solarstrom

Runde Sache

Damit alle Bauteile einer Solarstromanlage genau aufeinander abgestimmt werden können, hat die Firma Solar Craft eine CD-ROM entwickelt, mit deren Hilfe komplette Anlagen zusammengestellt und am Computer ausprobiert werden können. Faktoren wie Wetter, Tages- oder Jahreszeit sind genauso im Programm begriffen, wie Videofilm-Sequenzen zur Demonstration einzelner Arbeitsschritte. 39 Mark kostet der runde Silberling, der sowohl auf DOS-Rechnern mit mindestens 486 CPU, Windows und Soundkarte als auch auf den entsprechenden Apple Macintosh-Rechnern funktioniert.



Trockenübung: CD-ROM für Solar-Bastler.

Zusatzspiegel

Weitblick

Bessere Rücksicht beim Überholen und Rangieren ermöglichen die Zusatzrückspiegel von Michael Wehner für den Mercedes Sprinter. Durch die besonders starke Wölbung des Spiegelglases vergrößern sie das Sichtfeld nach rückwärts und verkleinern dadurch den gefährlichen toten Winkel. Befestigt werden die Zusatzspiegel an Metallwinkeln, die innen im Original-Spiegelgehäuse verschraubt und deren senkrechtes Halterohr durch eine Bohrung nach oben geführt werden. Eine detaillierte Einbauanleitung liegt jedem der pro Stück 112 Mark teuren Spiegel bei.



Hochbau: Zusatzspiegel von Wehner.

Lackpflege

Entschleiert

A1 heißt eine neue Lackpolitur der Firma Dr. O. K. Wack Chemie. Anders als bei herkömmlichen Polituren soll bei diesem Produkt der bei direkter Sonnenbestrahlung sichtbare Polierschleier ausbleiben. Aufgetragen wird das Präparat mit einem Schwamm. Die 250-ml-Flasche kostet 19 Mark, der halbe Liter 30 Mark. Zu haben ist A1 an Tankstellen und im Fachhandel.



Glanzeistung: Politur A1 von Dr. Wack Chemie.

Sitzkonsole

Abrahams Schoß

Für hohen Sitzkomfort auf langen Strecken sollen die neuen Luftfedersitzkonsole der Firma Sportscraft sorgen. Mit Hilfe eines eingebauten 12-Volt-Kompressors ist der Sitz stufenlos in Federhärte und Höhe verstellbar. Darauf passen sowohl die Fiat Ducato Originalsitze als auch die verschiedenen Sitze aus dem hauseigenen Programm. 1.490 Mark kostet das Komfort-Plus. Zu haben ist die Schwingsitzkonsole direkt über Sportscraft in München oder über jeden Fiat-Händler.

Locker und luftig auf Tour: Schwingsitzkonsole von Sportscraft.



Elektronisch gesichert: MKM-Schlüsselsafe.



Schlüsselsafe

Mini-Tresor

Ein sicheres Plätzchen für Schlüssel aller Art bietet der Schlüsselsafe von MKM. Der Mini-Tresor ist elektronisch über einen Zahlencode gesichert. Es gibt ihn in zwei Ausführungen: mit und ohne Bügelschloß. So kann der Schlüsselsafe samt Inhalt direkt an der Außenwand des Reisemobils fixiert oder an anderen Stellen am Fahrzeug angebracht werden. Rund 120 Mark soll der kleine Panzerschrank kosten.

Fahrwerkstechnik

Die Härte

Nicht nur die Hinterachse eines Reisemobils geht unter voller Beladung in die Knie, auch Vorderachsen leiden oft sichtlich unter dieser Last. Die Firma Beck Federungssysteme bietet deshalb für den bis 1993 gefertigten alten Ducato Maxi von Fiat eine verstärkte Vorderachsfeder an. Zwar wird damit keine Auflastung erreicht, das Fahrzeug ist laut Hersteller aber komfortabler und sicherer zu fahren. 258 Mark kostet ein Paar der härteren Federn.



Wagenheber: verstärkte Ducato-Federn von Beck.



Autoradio

Musikbox

Das Reisemobil ist oft der einzige Ort, an dem man ungestört Musik hören kann. Die Firma Alpine hat zwei neue Autoradios entwickelt, die neben satten 4 mal 45 Watt auch das brandneue BBE-System aufweisen. Es soll die Musik elektronisch auf ihre natürliche Klangqualität trimmen. Das laut Hersteller blendfreie Display zeigt nur für die momentane Funktion relevante Infos an. Um die Kassette zu wechseln, klappt die gesamte Front nach vorn. Zur Rauschunterdrückung kommen im 1.000 Mark teuren TDA-7567R Dolby B und C zum Einsatz, das mit 850 Mark billigere TDA 7565R muß mit Dolby B auskommen. Die Geräte sind mit den Lenkradbedientasten aller gängigen Automarken kombinierbar.

Alpines Echo: neue Radios mit natürlichem Klang.



In Maschen, vor den südlichen Toren Hamburgs, hat Christian Ebel seinen Handelsbetrieb aufgebaut.

Fest im Sattel

Deutlich sichtbar sind die Spuren der Entwicklung. Ein weiß gestrichener Latenzaun grenzt die 18.000 Quadratmeter große Fläche ein. In sogenannten Straßen stehen neue Reisemobile, geordnet nach Marken und Ty-

pen: Eura Mobil, Bürstner, Flair. Stets bilden 60 Gebrauchte eine eigene Reihe. Neue Wohnwagen warten auf ihre Käufer, ordentlich aufgestellt im Kreis um einen Ententeich.

1.200 Quadratmeter groß sind zwei Hallen. Sie beherbergen die Werkstatt mit ihren vier Bühnen, das Lager, einen Zubehörshop und Büros. Ein

gelbgestrichenes Holzhäuschen hält als Verkaufsraum her, davor tummeln sich Kinder auf einem Mini-Spielplatz.

Das gesamte Gelände gehört zur Ebel GmbH Reisemobile, die sich seit Mai 1991 in Seevetal-Maschen befindet, 25 Kilometer vom Zentrum Hamburgs entfernt. Außerdem sitzt die Ebel Automobile

GmbH unter demselben Dach. Zu dieser Größe ist der Handelsbetrieb seit Dezember 1983 angewachsen. Geschäftsführer Christian Ebel, 49, erinnert sich an die Anfänge: „Wir haben in Winsen an der Luhe begonnen, ein Reisemobil zu vermieten. Das war eher ein Job für meine Frau nebenbei.“ Außerdem hatte der Groß- und Außenhandelskaufmann im Stahlhandel einen Dreh gefunden, dank des Gewerbes die Mehrwertsteuer für das Fahrzeug zu sparen.



Gut sortiert: Zubehör nimmt im Laden Ebels einen großen Platz ein. Der Camper findet hier, was er für den Urlaub braucht.

er vier- bis fünfmal im Jahr nach Italien flog, um selbst Teile zu besorgen.

Die Vermietung indes lief auch ohne fremde Hilfe auf Hochtouren und hatte Ebels Flotte auf bereits 50 Reisemobile anwachsen lassen. Schon seit der ersten Saison investiert der Geschäftsmann in Fahrzeuge der Marke Eura Mobil: „Wir setzen auf solide Verarbeitung.“

1989 kamen Fendt als zweite und 1991 Bürstner als dritte Marke hinzu. Als die Ebel GmbH im Mai 1991 die neuen Gebäude auf dem Gelände in Maschen bezog, nannte sie schon 90 Fahrzeuge ihr eigen. Seither zieht eine damals neue EDV-Anlage für 100.000 Mark allmonatlich Bilanz.

Zu dem Zeitpunkt gründete Ebel als zusätzliche Firma die Automobile GmbH mit Vertragspartner Peugeot. Auch Kunden, die ein Reisemobil kaufen, können deshalb seit-

hatte ich weiche Knie. Ich weiß, das geht meinen Kunden auch so.“

Hoch hinaus: Ebels Werkstatt befindet sich auf dem aktuellen Stand der Technik. Auch ein Autohaus ist mit angeschlossen.

Bis 1987 ging Ebel seinem angestammten Job nach, dann widmete er sich intensiv seinem Handelsbetrieb. Eine aus-

Wachstum durch Vermietgeschäft

gediente Tankstelle im Nachbarort Stelle diente als neue Zentrale für die Firma. „Das war schade“, plaudert der Chef, „die Nachbarn haben in Winsen oft mit angepackt. Die waren richtig lieb.“

Im Jahr 1988 versuchte Ebel voller Hoffnung, noble italienische Reisemobile zu verkaufen. „Die Fahrzeuge waren prima“, beurteilt er, „das Leben danach war erschreckend grausam.“ Die miserable Ersatzteilversorgung verpaßte Ebels bis dato unbeschädigtem Ruf einige Kratzer: „Drei Jahre haben wir das durchgehalten.“ Sein Einsatz ging so weit, daß

►

Fotos: Petri

Händlerporträt

her Pkw in Zahlung geben. Weil sich die französische Marke aber allmählich zurückzog, fand Ebel in Fiat einen neuen Partner. Der Vorteil für die Kunden: Sie können seit 1993 den Service für alle Transporter beanspruchen.

Die Vermietung kurbelte seit dem Umzug anno 1991 auch Brigitta Gruber, 33, an, eine der mittlerweile 21 Mitarbeiter des Hauses. Schnell faßte sie Fuß in der mobilen Welt – und versuchte, 1994 zu wechseln: „Ich wollte verkaufen, aber ich durfte vom Chef aus nicht“, erzählt sie. Um dennoch ihr Ziel zu erreichen, kün-

digte sie. Drei Wochen später einigten sich Christian Ebel und Brigitta Gruber: „Das einzige Mal, daß ich sie steinhart erlebt habe“, gesteht Ebel, „außer natürlich bei Rabattgesprächen.“ Heute fungiert Brigitta Gruber als rechte Hand des Chefs.

Qualitätsfimmel beim Service

„Ich bin froh, daß sie verkauft“, räumt der inzwischen ein, „besonders von Frauen bekommt sie ungeheuer guten Zuspruch.“ Ebel weiß, daß Ehefrauen beim Kauf eines Reisemobils oft die letzte, aber wesentliche Entscheidung treffen. Besonders vielversprechend wirkt sich dieses Plus natürlich bei teureren Fahrzeugen aus. Und auch die bietet Ebel an: Seit 1994 kann der Kunde Flair-Mobile von Niesmann + Bischoff kaufen.



Allerdings, so versichert Ebel, unterscheide er nicht zwischen Käufern teurer oder preiswerter Fahrzeuge. Tatsächlich kämen manche Kunden einmal in der Woche, nur um mal ein bißchen mit uns zu klönen: „Manche bringen sogar Brötchen fürs Frühstück

Klar beschildert: Auf dem Hof ordnen Straßenwegweiser die Fahrzeuge nach Marken. Spaziergang erwünscht.

mit.“ Alle seien sie ihm lieb: „Unser Schlüssel zum Erfolg liegt im guten Service.“ Jeder Kunde habe das Recht, einen entsprechenden Gegenwert für sein Geld zu bekommen.

Christian Ebel hat seine Haltung bei einem Urlaub in den USA vor einigen Jahren be-



stätigt gefunden. Dort war er angenehm überrascht von dem umfassenden, vor allem aber dem stets freundlichen Service. „Auch bei uns gewinnt die Dienstleistung zunehmend an Gewicht“, weiß er, „immerhin werden die Reisemobile von Generation zu Generation immer

älter.“ Da habe er schon einen Qualitätsfimmel. Ein Schild am Eingang unterstreicht, was er sagt: „Geht nicht gibt's nicht“, steht da, „wir finden gemeinsam eine Lösung.“ Selbst wenn es ein Flair ist, dessen Heckgarage zur Hundebox umgebaut werden muß.

Eindeutig benannt: Gebrauchtkunden wissen, wo sie nach ihrem nächsten Reisemobil suchen müssen.

Freilich hat dieses Denken seinen Preis: „Wir sind nicht die billigsten“, räumt Ebel ein, „unterm Strich vielleicht aber doch.“ Den Kunden jedenfalls scheint es recht zu sein. Pro Jahr verkauft Ebel 100 Reisemobile und 50 Wohnwagen.

Garantie für gebrauchte Mobile

Er schätzt, daß der Gebrauchtmarkt zunehmend an Bedeutung gewinnt und sich deshalb zukünftig hauptsächlich stärkere Händler behaupten. Kleinere Betriebe seien nicht dazu in der Lage, eine entsprechende Gebrauchtflotte anzubieten: Sie hätten keinen Platz, dadurch keine Auswahl und vor allem keinen Namen bei der Bank.

Um Käufer von Gebrauchten anzusprechen, bietet ►

Händlerporträt

Ebel als zusätzlichen Anreiz eine Garantie auf alle Fahrzeuge an, die im Kaufpreis enthalten ist. Sie umfaßt den Motor, das Getriebe und weitere technische Systeme, nicht aber den Aufbau. Normalerweise gilt sie ein Jahr, gegen 350 Mark Aufpreis sogar zwei. Um Schäden durch Wasser zu vermeiden, empfiehlt der Händler allen Kunden, jedes halbe Jahr bei ihm das Fahrzeug auf Dichtigkeit prüfen zu lassen.

Die Ansprüche sind gestiegen

Jeder Kunde bekommt bei Ebel eine VIP-Card, die ihm verbesserte Konditionen einräumt. Mit der Ebel-Card hat sich der Geschäftsführer vor kurzem sogar an alle Reisemobilclubs in Deutschland ge-



Betrieb“, verrät Ebel, „dann sieht er, welchen Service er gleich mitkauft.“ Freilich gebe auch er Nachlaß, „aber nicht extrem.“ Ein Rezept, das dem Betrieb neben anderem Engagement wie dem allherbstlichen Drachenfest im vergangenen Jahr ein Umsatzplus von 20 Prozent beschert.

Über das Geld wacht übrigens nach wie vor Christian Ebels Frau Sigrid, 43, in der Buchhaltung. Die zwei Töchter der Ebels wissen auch schon, welche berufliche Laufbahn sie eines Tages



Service garantiert:
Die Karten für Kunden oder Clubmitglieder räumen Vorteile ein.

stiegenen Anspruch jedes einzelnen: „Gegenüber früher haben die Kunden mehr Geld und kaufen bessere Qualität.“ Um sich zu informieren, kämen sie heute bis zu siebenmal, früher einmal. Von ganz jung bis alt reiche das Spektrum seiner Kunden. Familien kommen inzwischen in zweiter Generation zu ihm, wobei die älteren Käufer eher mit integrierten Fahrzeugen liebäugeln.

„Fragt ein Kunde nach Rabatt, machen wir erst mal einen Spaziergang durch den

einschlagen möchten: Julia, 10, will verkaufen und die achtjährige Sonja wie ihre Mutter die Einnahmen und Ausgaben verbuchen.

Bis dahin aber ist es noch ein langer Weg, den die Familie Ebel gemeinsam geht. Oder fährt: Im Reisemobil sind sie oft unterwegs – mit Fahrrädern ausgerüstet, oder neuerdings mit kleinen Motorrollern: „Das ist eine ganz neue Freiheit“, freut sich der Vater. Ein kleiner Ausgleich zum täglichen Geschäft. Und das soll sich ja auch weiterhin kräftig entwickeln.

Claus-Georg Petri

wendet. In einem Schreiben verspricht er jedem Club-Mitglied „bei der Firma Ebel die auf der Karte eingetragenen Sonderrabatte.“ Auch Reisemobilisten aus südlicheren Gefilden käme dieses Angebot zugute, schließlich sei die Lage in Maschen optimal für alle Urlauber auf dem Weg nach Skandinavien.

Sein Engagement der Kundschaft gegenüber begründet Ebel auch mit dem ge-

Rundum betreut:
Kunden kommen in Kontakt mit Chef Christian Ebel oder seiner rechten Hand, Brigitta Gruber.

Händler-Meldungen

Freizeit-Center Dietz, Ebern

Durch die Rhön und die Haßberge

Zur „Tour de Chance“, einer begleiteten Fahrradtour durch die Rhön und die Haßberge, lädt das Freizeit-Center Dietz vom 30. Mai bis zum 1. Juni ein. Es sind Tagesetappen von bis zu 60 Kilometer geplant – wer vorher schwächelt, wird von einem Bus aufgesammelt. Auf Wunsch kutschieren junge Leute den Radlern ihre Reisemobile an den jeweiligen Zielort, so daß sie dort übernachten können; die Gemeinden haben für die mobilen Gäste ausreichend Stellplätze zur Verfügung gestellt.

Futura, Ellingen

Jetzt auch Caravans und Reisemobile

Der Zubehör-Spezialist Futura vertreibt seit kurzem auch Caravans und Reisemobile der Marken Fendt und Dethleffs. Außerdem präsentiert der fränkische Händler auf seinem 2.000 Quadratmeter großen Gelände eine Zelt- und Bootsausstellung namhafter Hersteller. Die Ausstellung ist bis September geöffnet.



Caravaning Center, Duisburg

Sommerfest

Am 25. Mai lädt das Caravaning Center Duisburg zum Sommerfest. Der Alpha & Car-, Karmann- und Cristall-Reisemobilhändler bietet Gewinnspiele, Kinderbetreuung und Gebrauchtwagenmarkt. Das PS-Pflege- und Service-Team beantwortet Fragen rund ums mobile Fahrzeug, das Zollamt Duisburg informiert über Grenz- und Zollbestimmungen.

+++ kurz notiert +++

Straub Fahrzeuge, Pfullingen

Straub Fahrzeuge aus dem schwäbischen Pfullingen, bisher schon Händler von Reisemobilen, hat nun auch Caravans der Marke TEC im Programm.

Hymer Zentrum B1, Mülheim

Die Hymer AG Verkaufsniederlassung Mülheim/Ruhr wird die bei TEC Mülheim angestellten Mitarbeiter übernehmen und ist nun verantwortlich für den TEC-Shop und -Ersatzteilverkauf.

Schroeder, Oberpfaffmarn

Anfang April eröffnete der Ausbau-Spezialist Claus Schroeder den „Camping- & Freizeitmarkt Schroeder“, einen Laden für Camping- und Freizeitzubehör. Außerdem ist der südöstlich von München gelegene Betrieb seit kurzem Reimo-Vertragshändler.

CLUBS



Wohnmobilfreunde Remstal

Gewinnertypen

Die Wohnmobilfreunde Remstal nahmen am Rezeptwettbewerb von RMB teil – und gewannen ein Wochenende in Wolfegg.

Was, Sie kennen die Womo-Torte nicht?“ blinzelt Irene Keßler verschmitzt, „dann müssen Sie schleunigst unser RMB-Rezeptbuch lesen.“ Um Mißverständnissen vorzubeugen, erklärt die 56jährige gleich darauf die kulinarische Bedeutung von RMB: Rostbraten mit Bratkartoffeln, aber auch Rotkraut mit Bratwürsten oder Rollmops mit Bauernbrot.

Hintergrund für das reise-mobil-geeignete Kochbuch war eine Wettbewerbsidee des Reisemobil-Herstellers RMB: Clubs sollten im vergangenen Jahr Rezepte einsenden, die sich für die reisemobile Küche eignen (REISEMOBIL INTERNATIONAL 12/96). Die Jury ermittelte als Gewinner die Wohnmobilfreunde Remstal und Umgebung. „Die haben den ersten Preis klar verdient – sowohl für den Inhalt als auch für die liebevolle Aufmachung der Rezeptesammlung“, strahlt Heinz Fritsch, 54, Geschäftsführer von RMB. „Weil wir nicht einfach einen schnöden Pokal vergeben wollten, haben wir den ganzen

Club zu uns nach Wolfegg ins schöne Allgäu eingeladen.“

Daß dies eine ausgezeichnete Idee war, beweist die Stimmung unter den Clubmitgliedern, die an einem typischen feucht-sonnigen April-Wochenende unter fachkundiger Führung des RMB-Chefs um die sechs Wolfegger Weiher wandern. 22 Reisemobile stehen drei Tage lang auf dem idyllisch gelegenen Parkplatz direkt am Stockweiher. Am Freitag leitet ein uriger Abend das Wochenende ein. RMB hat ordentlich Brennholz für

ein großes Lagerfeuer herangeschafft und eine

zünftige Brotzeit mit köstlichen Würstchen organisiert. Das Lagerfeuer wärmt die gesellige Runde bis weit nach Mitternacht – die letzten Remstaler kriechen erst gegen halb drei in ihren Alkoven.

Am Samstagmorgen bringt ein Bäcker knusperfrische Brötchen zum Parkplatz. Bald sind die Remstaler genug gestärkt, um zur 15 Kilometer langen Sechs-Weiher-Wanderung zu starten. Wer nicht so gut zu Fuß ist, nimmt eine Abkürzung oder schaut im Neuen Schloß Kißlegg das Museum Expressiver Realismus an – an alles ist gedacht.

Heinz Fritsch führt die wanderlustige Gruppe an, Irene Keßler fährt mit dem Fahrrad voran. Helmut und Gerlinde Schlözer freuen sich, daß das Wetter es

so gut mit ihnen meint: „Schließlich war Regen angesagt. Aber selbst das könnte uns nicht die gute Laune verderben“, bestätigen die 47jährigen, die seit der Clubgründung vor vier Jahren aktiv dabei sind. Gerade stockt der Wanderpulk, denn Fritsch beugt sich über einen schmalen Wasserlauf, pflückt grünes Kraut und gibt es den Umstehenden zum Kosten. Dann klärt er auf: „Das ist Brunnenkresse, schmeckt herrlich zu



Fotos: Scholz

Salaten oder Fisch“, schwärmt der begeisterte Naturliebhaber und Hobby-Koch.

Auch auf den nächsten Kilometern weiß er noch viel zu erklären, pflückt Sauerampfer und erzählt über die Tierwelt entlang der Weiher. Nach zwölf Kilometern schwächeln die ersten Clubmitglieder, die Beine werden schwer. Da hören sie seltsame Klänge: Mitten auf dem Waldweg stehen zwei Herren mit Drehorgel und lassen alte Melodien erklingen. Unweit von ihnen auf einer Wiese am Brunnen-Weiher stehen zwei große Zelte – eines mit üppigem kaltem Büffet, aus dem anderen weht köstlicher Duft nach gegrillten Leckerbissen herüber.

„Das ist ja wirklich paradiesisch“, schwärmt Margot Rupp. Das Wochenende, so sagt die 52jährige, übertreffe weit ihre Erwartungen. Inzwischen sitzen die hungrigen Reisemobilisten an den langen Holztischen und lassen sich Schweinesteaks, Fleischküchle, Wein und Bier schmecken. Damit es ausreichend Kartoffel- und Krautsalat gibt, haben fleißige Helfer aus dem Hause RMB seit morgens um sechs Kartoffeln geschält und Weißkraut geschnitten. Manfred Gaßner, 39, Vorsitzender der Remstaler Wohnmobilfreunde, ist überrascht von soviel Engagement, Irene Keßler dankt dem RMB-Team im Namen aller für die tolle Bewirtung.

Der 38jährige Georg Kempf bringt es auf den Punkt: „Reisemobilisten sind eben doch ganz besonders nette Menschen – oder etwa nicht?“

Sabine Scholz

Guck mal: Auch RMB-Chef Heinz Fritsch (Mitte) macht mal Pause.



Koste mal: Dieses Rezeptheft verhalf den Reisemobilfreunden zum Sieg.



Hör mal: Die Drehorgel als Überraschung bei dem tollen Ausflug.

Kontaktadresse

Wohnmobilfreunde
Remstal & Umgebung,
Mönchsbrückweg 27,
73614 Schorndorf,
Tel.: 07181/21330.





Treffpunkt Rotenburg an der Fulda:
Der EMHC feiert
hier Ende Mai sein
Jubiläum.

TREFFS UND TERMINE

24. Mai bis 1. Juni

■ Küstenfahrt entlang der Störtebeker Straße mit den Strassenfuchsen, Infos bei Max Hensmann, Tel.: 0202/740677.

24. Mai bis 7. Juni

■ Rundfahrt des Caravanclub von Hessen in Tschechien, West-, Mittel- und Südböhmen, Infos bei Roland Kornmann, Tel. und Fax: 069/5890954.

25. Mai

■ Brunnenfest mit dem RMC Rhein-Maas in Goch, bei dem Stellplätze eingeweiht werden, Anmeldung erforderlich bei Gottfried Högden, Tel.: 02823/29066.

■ 100. Stammtisch des RMC-Bünde im Restaurant Stadtgarten Bünde, Infos bei Dieter Restemeier, Tel.: 05223/60025.

27. Mai bis 1. Juni.

■ Treffen der FFB-Freunde auf dem Caravan-Park in Sexten/Dolomiten, Teilnehmergebühr pro Reisemobil mit zwei Personen 990 Mark, Infos bei Gerd Kreusch, Tel.: 06182/92335.

28. Mai bis 1. Juni

■ Jubiläums-Haupttreffen zum 20jährigen Bestehen des Europäischen Motorhome Clubs (EMHC) in Rotenburg an der Fulda, Info-Tel.: 06762/8380, Fax: 820.

■ Treffen des Caravanclub von Hessen in Diez an der Lahn, Infos bei Roland Kornmann, Tel. und Fax: 069/5890954.

■ Luxemburg-Rundfahrt mit dem WMC Landstuhl, Infos bei Friedel Müller, Tel.: 06371/15538.

■ Fronleichnamstreffen des Camping-Oldie-Club in Rellingen-Siersburg, Infos bei Daniela und Carsten Hülsmann, Tel.: 06898/851111.

29. Mai

■ Treffen des Wohnmobilstammtisches Calw-Enzkreis in der Gaststätte Hirsch, Overkollbach, Infos bei Heidi und Ludwig Nonnenmacher, Tel. und Fax: 07051/4961.

29. Mai bis 1. Juni

■ Ancampen des RMC Ratingen-Rhein-Ruhr in Wenden-Elben, Infos bei Günter Diehl, Tel.: 02102/473359, Fax: 473368.

30. Mai bis 1. Juni

■ Fahrrad-Rallye des RMC Schleswig-Holstein im Elbblick, Brokdorf, Infos bei Peter Kluge, Tel. und Fax: 040/7224629.

■ Spargelfest mit den Strassenfuchsen in Braach, Infos bei Holger Gottlob, Tel.: 06623/41967.

3. Juni

■ Stammtisch des WMC Amberg in der Mariahilfberg Gaststätte, Amberg, Infos bei Jürgen Kales, Tel.: 09621/73963.

3. bis 8. Juni

■ Erster Internationaler Weinsberg-Treff auf dem Caravan Park in Sexten, Südtirol, Teilnahmegebühr pro Reisemobil 990 Mark, Info-Tel.: 06182/92335, Fax: 27726.

6. Juni

■ Stammtisch des RMC Mittelbaden in Ottenheim, Infos bei Martin Lenz, Tel. und Fax: 07245/4085.

6. bis 8. Juni

■ Clubabend des RMC Rheingold mit anschließender Fahrt ins Blaue, Infos bei Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.

■ Achte Gemeinschaftsfahrt des WMC Amberg, Infos bei Jürgen Kales, Tel.: 09621/73963.

■ Fliegerwochenende mit den Strassenfuchsen auf dem Mosenberg, Infos bei Holger Gottlob, Tel.: 06623/41967.

■ Fischerfest in Rotenburg-Lispenhausen, Infos bei Manfred Gesemann, Tel.: 06623/5555.

■ Wochenende des Camping-Car Club Schweiz am Freilichtmuseum Ballenberg, Infos bei Baudouin Uebelhard, Tel.: 0049/32/6854293.

7. Juni

■ Ausfahrt des RMC Bünde nach Minden zum Matjessessen, Infos bei Dieter Restemeier, Tel.: 05223/60025.

7. bis 8. Juni

■ Straßentreffen mit Arca-Treffen in Geldern-Mitte, Infos bei der Stadtverwaltung, Tel.: 02831/398-135, Fax: -130, Internet: <http://www.cymagic.com/geldern>.

10. Juni

■ Stammtisch des RMC Bünde im Vereinslokal Stadtgarten Bünde, Infos bei Dieter Restemeier, Tel.: 05223/60025.

12. Juni bis 12. August

■ Abenteuer-Safari des Euro Motorhome Club (EMHC) in Südafrika, Anmeldung und Info-Tel.: 06762/8380, Fax: 820.

13. Juni

■ Clubabend des WMC Landstuhl im Shell Autohof Ramstein, Infos bei Friedel Müller, Tel.: 06371/15538.

13. bis 15. Juni

■ Reiterwochenende der Strassenfuchse auf Gut Dankerode, Infos bei Martin Frahnert, Tel.: 06623/3472.

■ Erwachsenenzeltlager des Caravanclub von Hessen in Weickartshain, Infos bei Roland Kornmann, Tel. und Fax: 069/5890954.

■ Klönabend des RMC Elbe-Weser in Weertzen mit Spargelessen, Infos bei Georg Thiel, Tel.: 04171/63524, Fax: 68494.

■ Elfte Reisemobiltreffen des RMC Osnabrück an der Hollager Mühle, Infos bei Kalle Mohring, Tel.: 0541/572220.

14. Juni

■ Sommerfest mit Gästen der Wohnmobil-Vagabunden Berlin in Spandau, Infos bei Rainer Kitzing, Tel. und Fax: 030/3325851.

20. bis 22. Juni

■ Radfahrwochenende des RMC Rheingold, voraussichtlich in Wissel, Infos bei Peter Holzer, Tel.: 02325/75131.

■ Stammtisch des RMC Ratingen-Rhein-Ruhr mit Ausfahrt nach Wiehl im Bergischen Land, Infos bei Günter Diehl, Tel.: 02102/473359, Fax: 473368.

■ Treffen des Caravanclub Hessen in Ruttershausen/Lahn, Infos bei Roland Kornmann, Tel. und Fax: 069/5890954.

■ Kieler Woche, zum dritten Mal mit dem I. A. RMC Schleswig-Holstein, Infos bei Jürgen Maß, Tel.: 0431/523797.

■ Fahrt mit dem RMC Sachsen in das West-erzgebirge oder Tschechien, Infos bei Birgit Straub, Tel.: 0351/8303232.

■ Nordisches NMC-Treffen in Höljes, Schweden, Infos bei Betina Rasmussen, Tel. und Fax: 0045/86106650.

26. Juni

■ Treffen des Wohnmobilstammtisches Calw-Enzkreis in der Gaststätte Hirsch, Overkollbach, Infos bei Heidi und Ludwig Nonnenmacher, Tel. und Fax: 07051/4961.

26. bis 30. Juni

■ Treffen des Freundeskreises Hobby 600 in Papenburg, Infos bei Elfriede Mikkelsen und Dieter Klingler, Tel.: 06151/76427.

27. bis 29. Juni

■ Treffen des Ersten Fehntjer RMC Rhaudefehn von 1996 in Rhaudefehn, Teilnahmegebühr 80 Mark pro Person, Infos bei Helmut Barfs, Tel.: 04952/1042.

28. bis 29. Juni

■ Großes Treffen am Bostalsee anlässlich des fünfjährigen Bestehens des WMC Landstuhl, Infos bei Friedel Müller, Tel.: 06371/15538.

Konkret

MOBIL REISEN, das Extra-Magazin in RM mit Reisereportagen, Tourenplänen, Campingplätzen und Stellplatztips. In der Juli-Ausgabe lesen Sie: Schleswig-Holstein – die Perle zwischen den zwei deutschen Meeren.



Kompakt

Der Ferber Roadhouse ist einer der ersten ausgebauten Kastenwagen auf VW LT. Mit Hochdach und einem Innenraum in hellem Holz verspricht er angenehmes Reisen auf gut genutztem Raum. Wie beurteilen ihn die Profis von REISEMOBIL INTERNATIONAL im Test?

Kurzweilig

Reisen und Spielen gehören zusammen. Welche Spiele aber eignen sich besonders zum Urlaub im Mobil? REISEMOBIL INTERNATIONAL liefert Antworten für eine vergnügliche Freizeit im großen Service-Report.



Knackig

Mit dem Schlauchboot übers Wasser zischen – ein Hobby, das sich mit dem mobilen Reisen prima verbinden lässt. Alles über die prallen Gummiflitzer, Außenbordre und besonders beliebte Gewässer im nächsten REISEMOBIL INTERNATIONAL.

REISE MOBIL INTERNATIONAL

**Die nächste
Ausgabe erscheint am
20. Juni 1997**

IMPRESSUM

REISEMOBIL INTERNATIONAL

Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß erscheint monatlich

Verlag: CDS Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Telefon 0711/1346650, Telefax 0711/1346668

Herausgeber: Gerhard Dolde

Verlagsleiter: Hans-Jürgen Hess

Chefredakteur: Dipl.-Ing. Frank Böttger (fb)

Stellvertretender Chefredakteur:

Claus-Georg Petri (cgp)

Chef vom Dienst: Reinhard Uhde (ru)

Redaktion: Juan J. Gamero-Ortiz (gam), Axel H. Lockau (ahl), Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas), Ingo Wagner (imw)

Ständige Mitarbeiter: Mark Böttger, Dieter S. Heinz, Adel Hess, Marion Seigel, Wolfgang Strähler, Wolfgang Möller-Streitbörger, Fritz Sturm

Fotos: Wolfgang Falk

Gestaltung und Produktion:

Grafik & Service GmbH: Gunild Carle (Ltg.), Frank Harm, Cordula Klink, Cristine Lott, Christine Weissmüller

Abonnementservice: Zenit Pressevertrieb GmbH, Postfach 810640, 70523 Stuttgart, Telefon 0711/7252-197, Telefax 0711/7252-333

Anzeigenleitung: Hansjörg Schwab

(verantwortl.), Sylke Wohlschiess (stv.)

Anzeigenverkauf: Oliver Berthold

Anzeigen disposition: Marion Hansen

Kleinanzeigen: Martina Steinheil

Anzeigenverwaltung: Verlags- und Anzeigen-Service, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Telefon 0711/1346690, Telefax 0711/1346696. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

Reproduktion: Grafik & Service GmbH: Andreas Kuhn (Ltg.), Holger Koch

Druck: Union-Druckerei, Frankfurt

Vertrieb: Partner Presse Vertrieb, Stuttgart

Preis des Einzelhefts: DM 5,-

Jahresabonnement:

DM 51,- (Ausland zuzüglich Porto)

Bankverbindung: Untertürkheimer Volksbank eG (BLZ 600 603 96), Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der CDS-Verlags GmbH.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildvorlagen keine Haftung. Zuschriften können auch ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut oder auszugsweise veröffentlicht werden.

Alle technischen Angaben ohne Gewähr. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



Im CDS Verlag erscheint außerdem jeden Monat CAMPING, CARS & CARAVANS. Beide Zeitschriften sind erhältlich beim Zeitschriften- und Buchhandel und beim Presse-Fachhandel mit diesem Zeichen.



Presse-Fachhandel mit diesem Zeichen.

